

namentlich auch billigeren Mais-Zoll weiter Wilderungen der Grenzsperrte. Die Politik der einseitigen Besteuerung des Agrar-Interesses mache die verlöhnenden Wirkungen unserer ganzen Sozialpolitik einfach zu nichts. (Vorfall hals.) — Abgesehen davon begründet die sozialdemokratische Interpellation, Er äußert seine Entrüstung über den Versuch, die allgemeine Fleischknot auf eine allgemeine Fleischschweizerel zurückzuführen, wie dies in der „Köln. Volkszeit.“ geschehen sei. Stellten doch die preußischen Gewerbeinstitute in ihrem letzten Jahresbericht durch zahlreiche Beispiele fest, wie sehr die deutschen Arbeiter in ihrer Gesamtheit Rot litten und in ihrem Ernährungsstand heruntergekommen infolge der Fleischknot und Fleischsteuerung. Von Bund der Landwirte würden allerlei Täuschungsmanöver systematisch betrieben. Eine unverstehbare Lüge sei es, wenn man die heutigen Preise normale nenne. „Auf mit den Grenzen!“ rief Redner und fort mit diesem Schweinehangeley, dessen unmissliche Bestimmungen nur dazu führen, daß unser gesundes Fleisch stark gemacht wird! Kein Land ist so verachtet wie gerade Deutschland jenseits der holländischen Grenze steht das schändliche, gefürdestete Fleisch, bei uns darf es nicht herein, damit die Preise nicht sinken. Man sollte sich die holländische Sauberkeit wenigstens zum Muster nehmen, aber wie hat der Herr v. Liebermann, ich will keinen Namen nennen, gelagt. „Meine Bauern sind tren wie die Hunde, aber dreigig wie die Schweine!“ (Heiterkeit.) Die amerikanischen Enthüllungen haben dummier Weise unsere Schlachter ausgenutzt bei uns ist es auch nicht um Haarsbreite besser. Die amerikanische Schweinerel ist bei uns genau so vorhanden. Hört, hört! Aus den Memoiren Hohenlohes geht hervor, daß Sie die Wirkung Ihrer Prohibitionspolitik genau vorhergesiehen haben, aber Sie haben die Regierung unter Ihr Hoch gezwungen zu dieser Weise wird das deutsche Volk ausgebettet. Ihren Podien haben die Agrarier verloren. Er ist jetzt nur noch Bodenagrarier Heiterkeit! Aber die Wirtschaft ist die eben nebblieben. Die Reichsbesteuerung mag hier einsetzen, daß deutsche Volk verlangt es Nieder mit dieser Interpolistik! (Verfall bei den Sozialdemokraten.) Staatssekretär Graf Boddadowski: Am Namen des Reichslandes habe ich zu erklären: Die mit Unterbrechung von wenigen Monaten in den verschiedensten Bundesstaaten jüngst stattfindende Fleischsteuerung hat die Regierung zu ernster Aufmerksamkeit veranlaßt. Wir haben pflichtgemäß alle Einheiten von niedrigen Behörden und Korporationen sowie Einzelpersonen geprüft, wie dieser Teuerung abzuheben sei. Da zunächst von verschiedenen Seiten zur Befriedigung dieser Teuerung die Einführung der Einwabe von fremdem Fleisch oder Fleisch aus den Nachbarländern gefordert wurde, sind die veterinärpolizeilichen Grundlagen zu den entgegengesetzten Bestimmungen eingehend geprüft worden. Sie haben zu folgendem Ergebnis gekommen: Nur die an den Südufern des Reichs liegenden Staaten Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden kommen in erster Linie Österreich-Ungarn und die Schweiz in Betracht. Die Zukunft aus beiden Staaten ist völlig uneinsehbar: ein Leben kann an Schachtwich nicht in diesen Staaten nicht vorherrschen. Ferner kann aus Italien, Rumänien usw. Fleisch aller Art eingeschafft werden. Nach Westen hin handelt es sich nur um die Verordnung Frankreichs. Für die Einfuhr von Fleisch aller Art aus Frankreich besteht kein Verbot; bei leben dem Vieh steht die Sache anders, da die Maul- und Klauenpest über der Grenze in gefährdrohender Weise herrscht. Aus England können wöchentlich nach Übersee 2500 Schweine eingeführt werden; eine weitere Einfuhr ist nach dem Seuchenstand in England nicht zulässig. Aus Dänemark können Wiederkäfer und zubereitetes Fleisch aller Art eingeführt werden. Dasselbe gilt von den Niederlanden. Die Frage einer Erweiterung der Einfuhr ist Gegenstand ernster Erwägungen. Mit der Einführung aber aus Ländern, die nicht absolut sauber sind, ist unbedingt eine Gefahr verbunden. (Lebhafte Zustimmung rechts.) Die Seuchen können leicht ins Inland übertragen werden. Wenn der Einfuhr von Hindernis aus Schweden schwaben noch Verhandlungen, eine Auseinandersetzung dort aus veterinärpolizeilichen Gründen nicht geziert werden. Nun die verschiedenen Maßnahmen, die im Innern angezeigt worden sind; Es soll durch eine Erhöhung der Frachtkosten zunächst innerhalb der preußisch-hessischen Erwerbsherrlichkeit eine Besserung erstrebt werden. Auch Bayern, Sachsen und Oldenburg sind unumstößlich zu solchen Erleichterungen bereit. Zu einer Herabsetzung der Fleisch- und Fleischzölle werden sich die verbündeten Regierungen nicht entscheiden. Die Zölle sind bereits auf das Minimum festgesetzt, ein Rückeln davon wäre juzzeit nicht opportun. (Lebhafte Zustimmung rechts.) Die Beeinträchtigung einer Fleischsteuerung darf nicht sowohl vom Auslande betrieben werden, als vielmehr vom Inlande. 95 Prozent des deutschen Fleischbedarfs werden im Inlande gedeckt. Ich hoffe, daß es unserer Landwirtschaft gelingen wird, noch größeren Anforderungen gerecht zu werden. (Lebhafte Beifall rechts.) Ob die durch die Teuerung sich schwieriger gestaltende Lebenslage der Beamten aufzuheben ist, darüber schwebt bei uns erste Erwägungen. (Lebhafte Beifall.) Während die Rede des Grafen Boddowsky ist Reichskanzler fürst Bülow in Saale erschienen. — Preußischer Landwirtschaftsminister v. Arnim-Criewen führt aus: Die Bewegung der Schweinepreise ist allgemein eine wellenförmige, gewöhnlich folgen auf zwei bis drei Jahre zwei niedrige. Die Spannung beträgt im allgemeinen 20 Prozent. Im vorigen Jahre stieg die Spannung auf 35 Prozent, in diesem Jahre sogar auf 40 Prozent. Die Ursache liegt in dem schlechten Futtermitteljahr 1901 und den zuvor sehr niedrigen Schweinepreisen. Neuerdings habe wieder eine etwas rückgängige Bewegung eingesetzt, es sei aber nicht wahrscheinlich und auch im Interesse der Landwirtschaft nicht zu wünschen, daß die Preise für Schweine wieder auf das niedrige Niveau wie beim Eintreten der Teuerung zurückzufallen. Was die Behauptungen von starker Abnahme des Fleischkonsums und davon resultierender Unterernährung anlangt, so sei er in der Lage, dies mit Ziffern zu widerlegen. Bei uns habe der durchschnittliche Konsum pro Kopf 1904 betragen: 48,75 Kilo, 1905: 48,72 Kilo, also eine Abnahme von nur 0,03 Kilo in einem Jahre, und wenn man das Ausland zum Vergleich heranziehe, England mit 55 Kilogramm mit Frankreich mit 35 usw., so ergäbe sich, daß ein höherer Fleischverbrauch nur in England bestehen könnte, sonst niemand. Man dürfe auch nicht übersehen, daß die Preise die Erzeugnisse, die die Landwirtschaft braucht, alle aufsteigen müssen ebenso die Arbeitslöhne, die sie zahlen müsse. Außerdem sei der Verdienst der Industriearbeiter wesentlich gestiegen. (Geben sei zu erinnern an die erheblichen Schlachtfleischausfälle, die leidens der Kommunen erhoben wurden und die zu ihrem Teil sehr erheblich zu der Besteuerung des Fleisches beitrugen.) Dank der getroffenen Maßnahmen sei es gelungen, die Maul- und Klauenpest in Deutschland weitestgehend zu unterdrücken. Es ist mehr als danach gestrebt werden, daß diese Seuche nie wieder eingeschleppt wird. Als England, nachdem es gelungen war, durch Absperrung gegen Argentinien, sich wieder frei von Maul- und Klauenpest zu machen, die Absperrung gegen Argentinien wieder aufhob, stand dort sofort wieder eine Einführung dieser Seuche statt. Augenblicklich haben wir es uns so wieder einzige Seuchewerke, aber wir sind an der Arbeit, durch Kontingenz zu unterdrücken. (Wiederholter Beifall rechts.) Aus Österreich lassen wir Schweinehetzer, eben aus Dänemark, das wegen seiner besonders solierten Lage nicht leicht erscheint. Was Holland anlangt, so müssen wir davon befragen, daß, da Frankreich und Belgien stark vernebelt sind, auch in Holland die Seuche wieder eingang findet. Wollt wir die Grenzen dann öffnen, so mügten wir besorgen, daß unsere Befähigung teilweise weichen Berechnungen, teils aus durchsichtiger Betrachtung wieder statt zurückgeht. Es ist zu verwundern, daß die städtische Bevölkerung so wenig von der Selbsthilfe durch Konsumgenossenschaften Gebrauch macht. Sie verlangen dafür das Inland eine gute Fleischbeschau; und da das Ausland anders zu behandeln wie das Inland, widerstreite doch die Gerechtigkeit. (Wiederholter Beifall rechts.) Die böhmeische und Weiße, wie ein Teil der Preise die Fleischnotrode handelt hat, ist leider gegeben, daß Gefühl der Zusammengehörigkeit zwischen Landwirtschaft und Industrie zu vernichten. (Beifall rechts.) Es ist das um so bedauerlicher, als die Stadt seit langen Jahren die Arbeitskräfte dem Lande entzogen habe. Wäre dies nicht geschehen, so wären die Städte nicht so angeworben, und die Fleischknot, über die die städtische Bevölkerung floß, wäre überhaupt nicht entstanden. (Lebhafte Beifall.) — Abg. Gerstenberger (Rentz): In letzter Zeit sind die Fleischpreise wieder erheblich gestiegen. Die Landwirtschaft hat nur ein Interesse an stabilen und gerechten Preisen, die den erhöhten Produktionskosten entsprechen. Das kann den Landwirten kein rechtlich bestehender Mensch verantworten. Darum muß an den jahres Schuhmärschen festgehalten werden. Der zeitweilig unnormalen Teuerung wäre abzuhelfen durch Aufschaltung der zu hohen Kosten zwischen den

umenten und Produzenten. Die teuren Fleischreste sind (links) nur ein billiges WahlgeleitungsmitteL es ist leichter an den Wahlen als an den Verhandlungen der Wähler zu appellieren (Büro links: Das müssen Sie ja wissen! Rechte Seite.) Fleisch ist aber überhaupt nicht bestanden, sondern nur eine Fleischarte. Auch was über Unterernährung gehört worden ist, steht nur zu den Redenarten. Wenn die Leute auf dem Lande die ganze Woche kein Fleisch essen, frustig bleiben, so weiß man, was von solchem Gerude zu halten ist. In einem Lande, wo Hunderte von Millionen für Alkohol ausgegeben werden, sollte man sich hätten von Unterernährung wegen angeblicher Unmöglichkeit, das gleich zu bezahlen, zu sprechen. Gegen die Fleischnot spricht auch die starke Steigerung des Bevölkerungsbestandes. Früher gab es zahlreiche Handwerker und Konsumenten, nur eine Zwischenperson, den Schlächter, heute wollen vier oder fünf als Zwischenhändler verdienen. Und da leben Sie von Karriere. Wer will, kann eine solche Hölle gegen den Bauernstand und die Landwirtschaft nicht mitmachen. (Beifall rechts und im Zentrum.) — Persönlich bezeichnet Abg. Liebermann die ihm nachgesagte Neuerung „Seine Wähler seien treu wie die Hunde, aber dreckig wie die Schweine!“, als inhouse Verleumdung. — Schluss der Sitzung 6½ Uhr. — Weiterberatung morgen 1 Uhr.

Berlin. (Priv.-Tel.) Eine zweite Sitzung des berateten ersten kolonialen Nachtragsvertrags in der Budgetkommission wird nicht stattfinden, sodass für die Beratung im Plenum die Vorlage der verbündeten Regierungen die Unterlage bilden wird. Morgen beginnt in der Kommission die Beratung über die Bahn-Kuban-Steetmanshoop. Hier rechnet man mit der Annahme der Regierungsvorlage.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Wahlprüfungscommission des Reichstags beschäftigte sich heute aus Anlass der Verhandlung des Wahlrechtes gegen die Wahl des Abgeordneten Zimmermann (Reformpart., 20 Sachsen) mit der Prüfung der Frage, ob die in die Wahllisten eingetragenen Wähler die ihren Wohnsitz in einen anderen Wahlbezirk verlegt haben bei der Nachwahl ihr Wahlrecht da ausüben können, wo eingetragen sind. Die Kommission verneinte diese Frage.

Reichshaushaltsetat für 1907.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichshaushaltsetat für 1907, der morgen dem Reichstage zugeht, schlägt in Einnahmen und Ausgaben mit über 2½ Milliarden Mark ab. In den ordentlichen Etat entfallen 2296,5 Mill. Mk., 143 Mill. Mk. mehr, auf den außerordentlichen Etat 288,5 Mill. Mk., 24,6 Mill. Mk. mehr. Im Etat für Südwestafrika ist der Reichszuschuss von 73 855 000, 16 533 000 Mk. weniger, veranschlagt. Der Betrieb der Eisenbahn Swakopmund-Windhuk erfordert eine Ausgabe von 2010 000 Mk. gegenüber einer Einnahme 1 190 000 Mk. Von den einmaligen Ausgaben des Etats für Südwestafrika entfallen 16 Millionen auf die Verstärkung der Schutzeinheiten, 17,6 Millionen weniger. Die Reichsverwaltung geht davon aus, dass der Aufstand niedergeschlagen und der dazu erforderliche Ausgabenbedarf bereitgestellt werden muss. Wahrscheinlich werde es gelingen, den Aufstand schon in kürzester Frist ein Ende zu machen. Besonderskeiten der Niederverfassung hängt Zeitpunkt und Umfang weiterer Truppenbefehlsendungen ab. Es besteht indes der einstige Wille, eine Verminderung der Schutzeinheiten und damit eine Herabsetzung der durch Niederverfassung des Aufstandes erwachsenden Kosten herbeizuführen, sobald dies nach Lage der Verhältnisse Schutzgebiete nur irgend angängig erscheint. Zur Entschädigung an treu gebliebene Eingeborene für durch die Auffständischen von zugefügten Verlusten sind 10 000 Mk. ausgeworfen, zur Versorgung derjenigen kriegsgefangenen Eingeborenen, die der Stadtwaltung überwiesen sind, 1 Million. Dazu führen die Erläuterungen aus: Soweit die kriegsgefangenen Eingeborenen noch arbeitsfähig sind, werden sie teils zu öffentlichen Arbeiten herangezogen, teils werden sie Farmer, Kaufleuten, Handwerkern und als Arbeiter überwiesen. Unter den Gefangenen befinden sich aber eine große Anzahl von Weibern, Kindern und Greisen, deren körperlicher Zustand eine Betriebswendung zu Arbeiten untauglich. Weiterhin sind viele Gefangene vorhanden, die erst noch und nach an eine geregelte Arbeit gewöhnt werden müssen und deren Unterbringung in höheren Stationen in der Nähe großer und militärisch bedeckter Städte vorgegeben ist. Es mag mit annähernd 7000 Gefangenen, einschließlich Kindern, gerechnet werden. Der Etat für das preußische Militärfontingent und die anschlossende Kontingentierung anderer Bundesstaaten beziffert die fortzuhaltenden Ausgaben auf 49 Millionen Mark, 14,2 Millionen Mark mehr, die einmalige Ausgabe des ordentlichen Etats auf 83,5 Millionen Mark. 1 Mill. Mark mehr, die Ausgaben des außerordentlichen Etats auf 41,1 Millionen Mark, 20,3 Millionen Mark mehr. Die ordentlichen Einnahmen des Etats für das jährliche Militärfontingent belaufen sich auf 342 995 Mark, die fortlaufenden Ausgaben des ordentlichen Etats auf 45 896 000 Mark, 320 000 Mark mehr, die einmaligen Ausgaben auf 10 597 000 Mark, 2 211 000 Mark mehr. Bei den späteren finden sich u. eine Forderung von 640 000 Mark für Artilleriereimaterie und Munition für leichte Munitionskolonnen und von 670 000 Mark für die entsprechenden Unterbringungsräume. Die Personalkostenwagen für die Armeekräfte werden als erste 30 000 Mark gefordert. Der Etat der Marine sieht an Ausgaben 278 Millionen Mark an, davon 56,9 Millionen beim außerordentlichen Etat. Unter den einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats beanspruchen die Schiffsbauten 85,9 Millionen Mark, 12,4 Millionen Mark mehr, von welcher Summe gemessen seit Annahme des Votenvorlieges beobachteten Finanzierungsgrundrissen 35 Millionen Mark aus der Anleihe gedeckt sind; ferner die artilleristischen Armierungen 37,5 Millionen Mark, 7 Millionen Mark mehr, die Torpedoarmierungen 4 Millionen, die Minenarmierungen 340 000 Mark. An Schiffen neu gebauten nicht der Etat mit ersten Raten vor: 2 Linienschiffe (Ersatz „Württemberg“ und Ersatz „Boden“), 1 großes Kreuzer (F), 2 kleine Kreuzer (Ersatz „Graef“ und Ersatz „Aegid“) und eine Torpedobootsflottille (2 Torpedobootsdivisionen für den Bau von Unterseebooten und für Versuche mit ihnen). Forderung der Etat 3 Millionen Mark, ½ Millionen Mark mehr für das neu zu errichtende Reichskolonialamt ist ein neuer Etat aufgestellt. Wie die Kolonialverwaltung, so wird auch die Militärverwaltung (das Kommando der Schutzeinheiten) neu organisiert.

Lage in Frankreich.

Paris. (Priv.-Tel.) Aus mehreren französischen Tageszeitungen liegen Nachrichten vor, dass die Bischöfe heute vormittag in Privathäuser übersiedeln. Eine Verordnung der „Liberté“ zufolge seien zahlreiche Ausweisungen wegen Gefährdung der Sicherheit des Staates bevor. Der Ministerrat beschloß, der Kammer am Freitag den Gesetzesentwurf vorzulegen, der auf die sofortige Verwirklichung der Kirchenauflösung abzielt. Die dienstpflichtigen Cleriker sind für den 7. Januar zur Abreise ihrer Militärdienst eingerufen. Die Polizeibehörden erhielten außerdem noch geheim gehaltene Weisungen.

Paris. Die Minister und Unterstaatssekretäre hielten heute unter dem Vorzeichen des Präsidenten der Republik im Elise-Palast eine Sitzung ab, die ausschließlich den unter den gegenwärtigen Verhältnissen zur Durchführung des Trennungsgesetzes getroffenen Maßnahmen gewidmet war. Die Vorschläge des Justizministers Picard wurden genehmigt, nämlich betreffend 1. Abschaffung der Pensionen und Unterhaltung der Geistlichen unter gewissen Bedingungen, 2. sofortige Liquidierung der Güter öffentlichen Anstalten des katholischen Kultus, 3. Verhältnisse über die Paroisse und öffentlichen Paläste und Seminargebäude, 4. die im Interesse der nationalen Sicherheit zu trennenden Ausnahmen. Der Kriegsminister teilte mit, dass sämtliche Seminare, die bis zum 29. d. M. nicht kirchlichsmäßig bestätigt seien, begebracht haben, vom 7. Januar ab zu ihren Monumenten einzutreten werden sollen. Diese Maßregel wird ungefähr 500 Seminaristen betreffen. Der Ministerrat wird ausnahmsweise am nächsten Freitag eine Sitzung abhalten, um den gegebenen Wortlaut dieser Vorschläge festzustellen, die dann formal im Parlament unterbreitet werden sollen.

Paris. In der Wohnung des Monsignore Montagnini hat heute nachmittag eine gerichtliche Haftaudienz stattgefunden. Montagnini wird abends an die Grenze gebracht.

Paris. Es verlautet, die Regierung habe beschlossen, Monsignore Montagnini, der seit Übertragung des apostolischen Nunzius den päpstlichen Stuhl in diplomatischer Eigenschaft in Paris vertritt, auszugewiesen. Der Ausweisungsbeweis heißt es, Monsignore Montagnini, der in dem frühen Palais der Nunziatur in der Rue de l'Élysée Wohnung genommen hat, heute aufgetreten werden.

Brest. Seit einigen Tagen sind die Straßenbahnen eingestellt, ausstandig. Die Straßenbahngeleise

versuchte heut, einige von nichtausständigen Kontrolleurern geführte Wagen verfehren zu lassen. Wenige Meter vom Depo brachten die Ausständigen über den ersten Wagen schon auf Entgleisung und zertrümmerten durch Steinwürfe sämtliche Scheiben derselben. Es kam zu einem Handgemenge. Mehrere Personen wurden verhaftet. Der Polizeikommissar hat Truppen der Kolonialinfanterie zur Hilfe erbeten.

BRAROFF

Merissa: Die Kavallerie der auständischen Marokkaner, die mit einer Reconnoissierung im Gebiete des Stammes der Qued-Dana (Mablyen) beauftragt war, hat deren Wohnstätten völlig ausgeplündert. Regierungstruppen haben sich mit denselben, die den Muluja schon überstiegen hatten, vereinigt. Man hofft, daß sie nun vorrücken und dem Roghi, der sich zum Widerstande rüstet, eine Schlacht liefern werden.

Billboard. Der Kaiser ist heute nachmittag 2 Uhr
10 Minuten nach Bückeburg abgereist.
Berlin. (Priv.-Tel.) Prinzessin Auguste

von Bayern hat, wie hierher gemeldet wird, die heutige Nacht ruhig verbracht und mehrere Stunden geschlafen. Heute morgen war die Temperatur 38.1 Grad. Die Kräfte heben sich wieder. Die Kaiserin läßt sich durch den preußischen Gesandten am Münchner Hofe, den Großen Bourdais, täglich über das Befinden der Prinzessin Bericht ertheilten.

Berlin. (Weld.-Tel.) Die Mutter Gerhart Hauptmanns, Frau Marie Hauptmann, ist in Warmbrunn im 80. Lebensjahr gestorben.

Berlin. (Bild-Zel.) Eine strenge Korrespondenz will wissen, daß sich die Regierung nach einem Raubkrieg entschlossen habe, die Alten über den Fall Peters zu veröffentlichen. Die Deutsche folle binnen kurzem erscheinen, wenn nicht noch im letzten Augenblieke „von der Gegenseite eine wirkliche Rontermine gelegt werde“.

Berlin. (Bild-Zel.) Die „Post“ erinnert daran, daß am

B e l i n . (Priv.-Lc.) Die „Von“ erinnert davon, daß am heutigen 11. Dezember 100 Jahre verflossen sind, seit Sachsen in die Reihe der Königreiche eintrat. Das Blatt wirft einen Rückblick auf die Entwicklung Sachens seitdem und schreibt: Nach den Freiheitskriegen schloß sich Friedrich August von Sachsen aufgefordert, dem heiligen Bunde um so begeistert an, als die

vergevordert, dem heissen Bunde um so bestreitigter ist, als die in jenem Bündnisse ausgesprochenen Grundsätze stets die feindlichen gewesen waren. Als der Fürst nach beinahe dreißigjähriger Regierung die Augen schloß, konnte man sagen, daß sich unter seiner gerechten Regierung das Land von seinem Unglück erholt habe. Den folgenden Fürsten war es vorbehalten, die Neugestaltungsarbeiten und die Reformen des Landes durchzuführen. Das Sachsenland begann sich zu entwickeln, Handel und Industrie gelangten zu hoher Blüte, namentlich nach dem großen Kriege um Deutschlands Einheit, an dem die Söhne des Landes ruhmvollen Anteil nahmen. Was der damalige Kronprinz und spätere König Albert im Felde geleistet, ist mit leuchtenden Büppen in die Tasche der Geschichte eingetragen. Das ländliche Rentgebäude, sowie die große Mehrheit des sächsischen Bürgertums gehörten seither zu den

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Sächsische Rittmeister a. D. Ehrenritter des Johannieter-Ordens v. Heynitz ist an Stelle des am 8. Oktober im Dienst tödlich verunglückten Freiherrn Löwbalb v. Brodel zum Delegierten für Südwestfalen durch den kaiserlichen Kommissar und Militärdirektor der freiwilligen Krankenpflege Fürst zu Solms-Baruth ernannt worden. Rittmeister v. Heynitz befindet sich bereits auf dem Wege nach Südwestfalen.

Berlin. (Prv.-Tel.) Aus Thüringen wird gemeldet, daß im Thüringer Wald starker Schneefall die Straßen vielfach ungangbar gemacht habe. Aus Gotha wird berichtet, daß schon seit Montag abend im Thüringer Wald ununterbrochener Schneefall herrscht. Der Verkehr nach dem Dorf kann nur durch Schneeflüge aufrechterhalten werden. Stellenweise liegt der Schnee meterhoch. Aus dem Oberharz wird ebenfalls erneuter starker Schneefall gemeldet.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der Konkursfache beschlagnahmten Rechtsanwälte und Notars Udermann fand heute mittag vor dem Amtsgericht Berlin-Mitte die erste Gläubigerversammlung statt. Es wurde konstituiert, daß 298 000 Mark Mindestsumme aus 9000 Wertpapieren vertheilt werden.

Leipzig. (Berlin-Tel.) Der wegen Betrugs steckbrieflich

Hamburg. (Priv.-Tel.) Der Verein deutscher Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine betreibt in einem Rundschreiben die Berechtigung des Vereins Hamburger Reeder, in einer reeferfeindlichen Tendenz zu beschuldigen. Der Verein weist darauf hin, daß Herr Adolf Woermann bereits gerichtlich unterfragt worden sei, ferner unwahre Behauptungen über den Verein deutscher Kapitäne zu verbreiten. In einer auf Donnerstag abberauerten Versammlung sollen u. Unterstrichnahmen zu Gunsten derjenigen Schiffserhalten werden, die trotz einer eventuellen Entlassung durch Reeder dem Vereine treu bleiben.

Hamburg. (Welt-Tel.) Die Hamburg-Amerika-Linie bestellte bei der Schiffswerft von Blohm u. Voss und bei der Stettiner Maschinenbau-Actiengesellschaft "Vulcan" zwei große Passagierschnellboote für den Verkehr mit Argentinien.

Halle a. S. (Priv.Tel.) Der schwere Schlag, der seit drei Tagen vermisst wurde, ist heute früh ermordet aufgefunden worden. Sein Sohn, der fürslich wegen eines Mordattentates auf seine Braut zu Gefängnis verurteilt wurde, unter dem Verdachte, den Mord begangen zu haben, verhaftet worden.

Kassel. (Priv.-Tel.) Im Prozeß Meyer wegen Ermordung der Frau Vogel kam der Staatsanwalt nach dreistündiger Rede zu dem Schluß, daß der Angeklagte die Vogel zwar vorsätzlich getötet habe, daß aber kein Beweis dafür erbracht werden könne, daß er die Tötung mit Ueberlegung ausgeführt habe. Gegenbeantragte deshalb, nur die Schuldfrage wegen Raubes zu bejahen, da nicht erwiesen sei, daß der Angeklagte die vorsätzliche Tötung mit Ueberlegung ausgeführt habe.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Das Schwurgericht i-

Stuttgart. Der "Schwäb. Merkur" meldet aus Langenweihbrücken vor den Abzugs-Schmidt-Germersheim, daß eine Frau wegen Ehebruchs mit dem Oberleutnant Röder erbeholt, unter dem Beifall des Publikums frei. Röder wurde wegen Falterbeses in dieser Weise bekanntlich zu 9 Monaten Gefängnis und Dienstentlassung verurteilt.

Brüssel. Die Kammer nimmt die Beratung des
Haushaltsgesetzes auf.

**185-
fort** Rong vorlage wieder auf. Garion de Biart betrete
dah die Berliner Rongasie und die Freiheit des Hande-

verichtet worden seien; er erklärt, die öffentliche Schulden Kongostaates betrage 2,68 Francs auf den Kopf der Bevölkerung, sei also geringer als in den französischen und englischen Kolonien. Er stimme für die Annexionierung des Staates.

Stockholm. Zu Mitgliedern des Haager Schiedsgerichtes für die Dauer von sechs Jahren sind von der Regierung Justizrat Hellens und der schwedische Gelehrte Barckhl Bildt ernannt worden.

Malmo. Eine von der schwedischen Regierung eingesetzte Kommission ist heute unter dem Vorsitz des Landeshauptmanns Tornerödholm zusammengetreten, um über die Frage einer Dammschafferverbindung zwischen Schweden und Deutschland zu beraten.

Das schönste
Weihnachts-Geschenk
ist ein

Wolfframm-Piano

oder

Mignon-Flügel

Größte Auswahl stilgerechter, hervorrag. tonschön. Instr., auch gesp., von 390 M. an.

Verkauf direkt aus eigener Fabrik besonders preiswert, auch bei Teilzahlung.

H. Wolfframm,
Viktoriahaus II. Etage,
Eingang Ringstr.,
alt. Etabliss. Dresdens,
gegründet 1872.
Alleinverkauf
des Klavier-Kunstspielapparates
„Triumphola“.



Das seit 32 Jahren wohlrenommierte
Hut- und Filzwarengeschäft
von
Bruno Köberling,
Wallstraße 12.
Kürte durch seine Weichheit
in prima Materialien u. Mechanismen,
seinen Filz, Ledern, Mützen.

Filzwaren,
Filzhüten, Filzavantoffeln,
Zieheln, Ziehlecken u. z. z.
jedermann für Weihnachts-
einkäufe als gute u. würtlich
billige Quelle empfohlen werden.
M. G.

Parzellane

Gebrauchte
und Luxus-
Gegenstände
aus allen
Gebieten

Anhäuser Jahns

Große Auswahl
Weihnachts-Bücher,
Jugendschriften,
neu und zurückgekehrt,
leichter bedeutend billiger,
Kinderlände, 3.-4.-5.-6.-7.-8.-9.-10.-11.-12.-13.-14.-15.-16.-17.-18.-19.-20.-21.-22.-23.-24.-25.-26.-27.-28.-29.-30.-31.-32.-33.-34.-35.-36.-37.-38.-39.-40.-41.-42.-43.-44.-45.-46.-47.-48.-49.-50.-51.-52.-53.-54.-55.-56.-57.-58.-59.-60.-61.-62.-63.-64.-65.-66.-67.-68.-69.-70.-71.-72.-73.-74.-75.-76.-77.-78.-79.-80.-81.-82.-83.-84.-85.-86.-87.-88.-89.-90.-91.-92.-93.-94.-95.-96.-97.-98.-99.-100.-101.-102.-103.-104.-105.-106.-107.-108.-109.-110.-111.-112.-113.-114.-115.-116.-117.-118.-119.-120.-121.-122.-123.-124.-125.-126.-127.-128.-129.-130.-131.-132.-133.-134.-135.-136.-137.-138.-139.-140.-141.-142.-143.-144.-145.-146.-147.-148.-149.-150.-151.-152.-153.-154.-155.-156.-157.-158.-159.-160.-161.-162.-163.-164.-165.-166.-167.-168.-169.-170.-171.-172.-173.-174.-175.-176.-177.-178.-179.-180.-181.-182.-183.-184.-185.-186.-187.-188.-189.-190.-191.-192.-193.-194.-195.-196.-197.-198.-199.-200.-201.-202.-203.-204.-205.-206.-207.-208.-209.-210.-211.-212.-213.-214.-215.-216.-217.-218.-219.-220.-221.-222.-223.-224.-225.-226.-227.-228.-229.-230.-231.-232.-233.-234.-235.-236.-237.-238.-239.-240.-241.-242.-243.-244.-245.-246.-247.-248.-249.-250.-251.-252.-253.-254.-255.-256.-257.-258.-259.-260.-261.-262.-263.-264.-265.-266.-267.-268.-269.-270.-271.-272.-273.-274.-275.-276.-277.-278.-279.-280.-281.-282.-283.-284.-285.-286.-287.-288.-289.-290.-291.-292.-293.-294.-295.-296.-297.-298.-299.-300.-301.-302.-303.-304.-305.-306.-307.-308.-309.-310.-311.-312.-313.-314.-315.-316.-317.-318.-319.-320.-321.-322.-323.-324.-325.-326.-327.-328.-329.-330.-331.-332.-333.-334.-335.-336.-337.-338.-339.-340.-341.-342.-343.-344.-345.-346.-347.-348.-349.-350.-351.-352.-353.-354.-355.-356.-357.-358.-359.-360.-361.-362.-363.-364.-365.-366.-367.-368.-369.-370.-371.-372.-373.-374.-375.-376.-377.-378.-379.-380.-381.-382.-383.-384.-385.-386.-387.-388.-389.-390.-391.-392.-393.-394.-395.-396.-397.-398.-399.-400.-401.-402.-403.-404.-405.-406.-407.-408.-409.-410.-411.-412.-413.-414.-415.-416.-417.-418.-419.-420.-421.-422.-423.-424.-425.-426.-427.-428.-429.-430.-431.-432.-433.-434.-435.-436.-437.-438.-439.-440.-441.-442.-443.-444.-445.-446.-447.-448.-449.-450.-451.-452.-453.-454.-455.-456.-457.-458.-459.-460.-461.-462.-463.-464.-465.-466.-467.-468.-469.-470.-471.-472.-473.-474.-475.-476.-477.-478.-479.-480.-481.-482.-483.-484.-485.-486.-487.-488.-489.-490.-491.-492.-493.-494.-495.-496.-497.-498.-499.-500.-501.-502.-503.-504.-505.-506.-507.-508.-509.-510.-511.-512.-513.-514.-515.-516.-517.-518.-519.-520.-521.-522.-523.-524.-525.-526.-527.-528.-529.-530.-531.-532.-533.-534.-535.-536.-537.-538.-539.-540.-541.-542.-543.-544.-545.-546.-547.-548.-549.-550.-551.-552.-553.-554.-555.-556.-557.-558.-559.-5510.-5511.-5512.-5513.-5514.-5515.-5516.-5517.-5518.-5519.-5520.-5521.-5522.-5523.-5524.-5525.-5526.-5527.-5528.-5529.-5530.-5531.-5532.-5533.-5534.-5535.-5536.-5537.-5538.-5539.-5540.-5541.-5542.-5543.-5544.-5545.-5546.-5547.-5548.-5549.-5550.-5551.-5552.-5553.-5554.-5555.-5556.-5557.-5558.-5559.-55510.-55511.-55512.-55513.-55514.-55515.-55516.-55517.-55518.-55519.-55520.-55521.-55522.-55523.-55524.-55525.-55526.-55527.-55528.-55529.-55530.-55531.-55532.-55533.-55534.-55535.-55536.-55537.-55538.-55539.-55540.-55541.-55542.-55543.-55544.-55545.-55546.-55547.-55548.-55549.-55550.-55551.-55552.-55553.-55554.-55555.-55556.-55557.-55558.-55559.-55560.-55561.-55562.-55563.-55564.-55565.-55566.-55567.-55568.-55569.-55570.-55571.-55572.-55573.-55574.-55575.-55576.-55577.-55578.-55579.-55580.-55581.-55582.-55583.-55584.-55585.-55586.-55587.-55588.-55589.-55590.-55591.-55592.-55593.-55594.-55595.-55596.-55597.-55598.-55599.-555100.-555101.-555102.-555103.-555104.-555105.-555106.-555107.-555108.-555109.-555110.-555111.-555112.-555113.-555114.-555115.-555116.-555117.-555118.-555119.-555120.-555121.-555122.-555123.-555124.-555125.-555126.-555127.-555128.-555129.-555130.-555131.-555132.-555133.-555134.-555135.-555136.-555137.-555138.-555139.-555140.-555141.-555142.-555143.-555144.-555145.-555146.-555147.-555148.-555149.-555150.-555151.-555152.-555153.-555154.-555155.-555156.-555157.-555158.-555159.-555160.-555161.-555162.-555163.-555164.-555165.-555166.-555167.-555168.-555169.-555170.-555171.-555172.-555173.-555174.-555175.-555176.-555177.-555178.-555179.-555180.-555181.-555182.-555183.-555184.-555185.-555186.-555187.-555188.-555189.-555190.-555191.-555192.-555193.-555194.-555195.-555196.-555197.-555198.-555199.-555200.-555201.-555202.-555203.-555204.-555205.-555206.-555207.-555208.-555209.-555210.-555211.-555212.-555213.-555214.-555215.-555216.-555217.-555218.-555219.-555220.-555221.-555222.-555223.-555224.-555225.-555226.-555227.-555228.-555229.-555230.-555231.-555232.-555233.-555234.-555235.-555236.-555237.-555238.-555239.-555240.-555241.-555242.-555243.-555244.-555245.-555246.-555247.-555248.-555249.-555250.-555251.-555252.-555253.-555254.-555255.-555256.-555257.-555258.-555259.-555260.-555261.-555262.-555263.-555264.-555265.-555266.-555267.-555268.-555269.-555270.-555271.-555272.-555273.-555274.-555275.-555276.-555277.-555278.-555279.-555280.-555281.-555282.-555283.-555284.-555285.-555286.-555287.-555288.-555289.-555290.-555291.-555292.-555293.-555294.-555295.-555296.-555297.-555298.-555299.-555300.-555301.-555302.-555303.-555304.-555305.-555306.-555307.-555308.-555309.-555310.-555311.-555312.-555313.-555314.-555315.-555316.-555317.-555318.-555319.-555320.-555321.-555322.-555323.-555324.-555325.-555326.-555327.-555328.-555329.-555330.-555331.-555332.-555333.-555334.-555335.-555336.-555337.-555338.-555339.-555340.-555341.-555342.-555343.-555344.-555345.-555346.-555347.-555348.-555349.-555350.-555351.-555352.-555353.-555354.-555355.-555356.-555357.-555358.-555359.-555360.-555361.-555362.-555363.-555364.-555365.-555366.-555367.-555368.-555369.-555370.-555371.-555372.-555373.-555374.-555375.-555376.-555377.-555378.-555379.-555380.-555381.-555382.-555383.-555384.-555385.-555386.-555387.-555388.-555389.-555390.-555391.-555392.-555393.-555394.-555395.-555396.-555397.-555398.-555399.-555400.-555401.-555402.-555403.-555404.-555405.-555406.-555407.-555408.-555409.-555410.-555411.-555412.-555413.-555414.-555415.-555416.-555417.-555418.-555419.-555420.-555421.-555422.-555423.-555424.-555425.-555426.-555427.-555428.-555429.-555430.-555431.-555432.-555433.-555434.-555435.-555436.-555437.-555438.-555439.-555440.-555441.-555442.-555443.-555444.-555445.-555446.-555447.-555448.-555449.-555450.-555451.-555452.-555453.-555454.-555455.-555456.-555457.-555458.-555459.-555460.-555461.-555462.-555463.-555464.-555465.-555466.-555467.-555468.-555469.-555470.-555471.-555472.-555473.-555474.-555475.-555476.-555477.-555478.-555479.-555480.-555481.-555482.-555483.-555484.-555485.-555486.-555487.-555488.-555489.-555490.-555491.-555492.-555493.-555494.-555495.-555496.-555497.-555498.-555499.-555500.-555501.-555502.-555503.-555504.-555505.-555506.-555507.-555508.-555509.-555510.-555511.-555512.-555513.-555514.-555515.-555516.-555517.-555518.-555519.-555520.-555521.-555522.-555523.-555524.-555525.-555526.-555527.-555528.-555529.-555530.-555531.-555532.-555533.-555534.-555535.-555536.-555537.-555538.-555539.-555540.-555541.-555542.-555543.-555544.-555545.-555546.-555547.-555548.-555549.-555550.-555551.-555552.-555553.-555554.-555555.-555556.-555557.-555558.-555559.-555560.-555561.-555562.-555563.-555564.-555565.-555566.-555567.-555568.-555569.-555570.-555571.-555572.-555573.-555574.-555575.-555576.-555577.-555578.-555579.-555580.-555581.-555582.-555583.-555584.-555585.-555586.-555587.-555588.-555589.-555590.-555591.-555592.-555593.-555594.-555595.-555596.-555597.-555598.-555599.-5555100.-5555101.-5555102.-5555103.-5555104.-5555105.-5555106.-5555107.-5555108.-5555109.-5555110.-5555111.-5555112.-5555113.-5555114.-5555115.-5555116.-5555117.-5555118.-5555119.-5555120.-5555121.-5555122.-5555123.-5555124.-5555125.-5555126.-5555127.-5555128.-5555129.-5555130.-5555131.-5555132.-5555133.-5555134.-5555135.-5555136.-5555137.-5555138.-5555139.-5555140.-5555141.-5555142.-5555143.-5555144.-5555145.-5555146.-5555147.-5555148.-5555149.-5555150.-5555151.-5555152.-5555153.-5555154.-5555155.-5555156.-5555157.-5555158.-5555159.-555

Buchführung
Fachl. Buchdr., lebt
G. R. Grauer, Moritzstr. 1, 3.
Individ. Eins. - Unterr. u. fl.
Büro.

Auskunft,
Prospekt
trot.
Telephon
8062.

Rackows
Unterr.-Anstalt
für Schreiben, Handels-
fach und Sprachen,
Altmarkt 15,

u. Leipzig, Unterstrasse, 2.
Schule und gründliche Vor-
bildung für den Beruf als Buch-
holt, Korrespond., Steuogr., Was-
scheinrechtsk. Kurse für Damen
und Herren.

Bekleidete und fleißige Schüler
wurden vom Institut dreifach
plakiert. Im Jahre 1905 wurden
in Dresden allein 240 Ba-
tanzen von Geschäftsinhabern
gemeldet. Dr. Rackow.

Weihnachts-Spielzeuge!
Tafellieder, Gedichte, Tochte-
rinnen schwungvoller Tanz, Gesänge,
Vorträge, Briefe, distel! Auslo-
sung! Hahn, Weitnerstr. 14.

Man verlange
ausdrücklich
„Pilsner
Urquell!“

Wilhelmsburg
Cossebande - Niederwartha,
auch im Winter herrl. Aufenthalt
Gesellschaftssaal frei!

Weinstuben
Mosel-Schänke.
Exklusive Weine.
Gesamte Bedienung.
Zehn. 1, Ecke König-Johannstr.

Stadt Pilsen
(Otto Herrlich),
3 Weissenstrasse 3.

Hoch fein!
Echt
Döhlitzer Gose

Kaiser-Café,
Wiener Platz 1.
Spezialität:
Hühnersuppe
Tag u. Nacht frisch
Rich. Richter.

British Hotel Restaurant
Landhausstrasse 6.
1. Str. 40 Pf., 1. Str. 25 Pf., 2. Str. 15 Pf.

Eduard
Krafft's
Echt Bayr. Bierstuben
Zum Petzbräu
König Johannstr. 11.
Geute w. jed. Mittwoch
Schweine-
Schlachten.
Heute und folgende Tage
Kulmbacher
Bockbier
1/2 Liter 20 Pf.

Weine
feinster Jahrgänge und Lagen
für Tisch und Tafel.

Rhein.

	a Fl. Mk.
1904er Haikammer	0.60
1900er Niersteiner Riesling	1.10
1900er Weißbürmer	1.35
1900er Oppenheim Herrenwein	1.60
1900er Rüdesheimer Bischof	2.35

Rot.

	a Fl. Mk.
1904er Amtshäfer	0.55
1900er Oberholzheimer	1.10
1898er St. Estèphe	1.20
1900er Ch. Margaux	1.50
1898er Ch. Beychevelle	1.70
1893er Ch. Poujeaux Clauzel	2.25

Lieferant am Kasinos etc.
Preise einschl. Flasche, bei
25 Fl. einer Sorte Pr.-Ents.

Lezte Spiritosen.
Feinste Punsch - Essenz.

Gelegenheit für Wieder-
verkäufer. — Sondungen von
20 Mk. an franko.

Spielhagen
Ferdinand-Platz 1

Picardie
im Kgl. Großen Garten Dresden.
3 Min. v. d. Elisenbrücke 14 Grana.

Mittwoch: Frische Eierplatten.
Freitag: Selbstgebackene Rösi-
fältchen.



Nähe dem historischen Jagdtor
gelegenes **Restaurant** von
Friedrich Wilz. Alerkannt vorzüglich Kaffee
und bestensflechte Biere. Angenahme, gut geheizte
Zofstätten.

Walthers
Restaurant,
52 Marschallstr. 52,
neben dem Amtsgericht.

Ausschank
in 1/2 Liter-Gläsern
für 20 Pf.

Die wohlbekannten Biere der
Ersten Kulmbacher,
hell und dunkel,
sowie des hoch-hochseinen
Kulminator
(in Salvator-Art ausgebrannt).

Liebig
Schlossgasse 2.

Berühmter
Mittagstisch.
Echt Kulmb.

Bock
1/2 Liter 20 Pf.

Das billigste



befinden sich Schreiberstraße,
nahe Altmarkt. In allen
Teilen vollständig neu! Die
schönen Räume mit unbeschreib-
lichem Wunderviel bieten
jed. Besucher angenehmst. Aufenthalt

Schandau,
Hotel Schweizerhof.
(Centralabteilung)
Das ganze Jahr geöffnet.

Laubegast
Engau's Idyll.
Abends 7 Uhr
Rinderbraten, bair. Knödel.

Lieferant am Kasinos etc.
Preise einschl. Flasche, bei
25 Fl. einer Sorte Pr.-Ents.

Lezte Spiritosen.

Feinste Punsch - Essenz.

Gelegenheit für Wieder-
verkäufer. — Sondungen von
20 Mk. an franko.

Spielhagen
Ferdinand-Platz 1

Picardie
im Kgl. Großen Garten Dresden.
3 Min. v. d. Elisenbrücke 14 Grana.

Mittwoch: Frische Eierplatten.
Freitag: Selbstgebackene Rösi-
fältchen.



Nähe dem historischen Jagdtor
gelegenes **Restaurant** von
Friedrich Wilz. Alerkannt vorzüglich Kaffee
und bestensflechte Biere. Angenahme, gut geheizte
Zofstätten.

**Zum Weihnachts-
u. Silvesterabend!**

Meine Zeit der Freude verließ,
Der die Zukunft nicht ergründen
Schnell nach Qualität stroh 3
Dort wird es das Meiste finden
Die mond-schone reichen enthalten:
Auch ein Sprudelkranz, ganz
manigfach.

Ganz beim Löffeln man enthalten:
Schmeichelkraut man hier verarbeiten,
Um in 5 Sekunden sie zu gießen;
Aus den Zutaten, die enthalten,
Kann man mit der Zukunft
schriften.

Schmeichelkraut zu nächst der Stunde
Weiß' um aus der Blütezeit Gießter.
Wo taucht man die Blüte? Gießt
Runde!

Bei Carl Horn, dem Käfer-
metter.

1. Dresdner
Filzschuh-Haus

von Oswald Köberling,
Greiberger Straße 13,
empfiehlt gute gewaltige Filz-
schuhe, Stiefeln, Pantoffeln,
reelle, dauerhafte Ware
billig. 37 Jahre bereitend.

Liebig

Moderne Hänge- u.
Tischlampen.

Lampen.

Amveln, Stichlampen,
Kronleuchter,

Petrolen - Glühlicht

besonders billig.

100 Jahre Anwendung.

Große, Brüder

Knauth, Brüder 33.

Weihnachten 1906.

An den Christbaum!

Engelbauer, Lichtenauer, Altmutter-
warte, Eisau, Ballenstedt, Gold-
en, Elster, Sülfenstein, Augustus-
burg und liefert das Papierwarenhaus

C. & Adam, Krautmarkt, 11.

An Wiederberländer

zu den österreichischen Engrospreisen!

Lesgl. Bierkrüsse u. Figuren im
den Silberabend.

Max Thürmer,

Kaffeerösterei.

Photo-Apparate

Spezialität:

Ernemann-Kameras,

Georg Marcus,

Ringstr. 17 (neb. Ries)

Nähe Seestrasse.

Däniische Bündel

Werke: A. E. Simon

Wird frisch in haben

Schaukel-pferde,

Spielzeug

Linoleum-

Teppich.

In allen Geschäften

zu einem

Brillant-

Armband, Minge, Brosche,

Chiringe, Perlenketten auf

Moden zu verkaufen durch Carl

Hager, Juwelier, Schloßstr. 15.

Wahlwahl billig!

Kohlenkasten

Plättglocken,

Wirtschaftswagen,

Reibmaschin.

Gau- u. Außenartikel

Gr. Bilders, große 31.

Hygienische

+ Gummiwaren

Preisliste gratis. 10 % Rabatt.

W. Heusinger, Tel. 10221.

Am See 37.

Kostüme zu

Weihnachtsumzüge,

Wappentiere, Engelsköpfe,

Engelsköpfe, Engelköpfe,

Engelsköpfe, Engelsköpfe,

F. RIES

(Inh.: F. Plötner)

Parterre Nr. 21 Seestrasse Nr. 21 (Kaufhaus), I. Etage.
Grosses Lager

Musikalien Pracht-Bände

der Peters'schen und Breitkopf'schen
billigen Ausgaben.

Musikalien - Leihanstalt
bis auf die Neuzeit ergänzt.

Auswahlsendungen

auf Wunsch bereitwilligst.

Alleiniger Vertreter des Klavierspiel-Apparates „Metrostyle-Pianola“ (Probespiel ganz gestattet) und des Reproduktions-Klavieres „Mignon“. Das letztere Instrument — aufsehenerregende Erfindung — ist täglich vormittags von 11—12 Uhr in den Räumen der I. Etage zu hören. Prospekte auf Verlangen gratis und franko.



Flügel u. Pianinos.

Permanente Ausstellung
u. reiche Auswahl der besten Fabrikate
in den bedeutend vergrösserten Verkaufsräumen der I. Etage.

Kauf! Miete! Tausch!

Alleinige Vertretung der Pianofortefabriken
von C. Bechstein in Berlin,

A. H. Francke in Leipzig,
Bud. Ibach Sohn in Barmen,
J. G. Immler in Leipzig,
Ferd. Thürmer in Meissen,
Paul Werner in Dresden.

Arrangement der Firma F. Ries.

Heute, Mittwoch, 12. Dez., 7 Uhr, Palmeugarten:
Bronislaw

Hubermann,
II. (letztes) Konzert.
Mitwirkung: Herr R. Singer (Klavier).

Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)
von 9—1, 3—6 Uhr und an der Abendkasse.

Victoria-Salon.

Novität! Mlle. de Mathieu Novität!
die

Ex-Kaiserin der Sahara

(Etoile de Paris)

mit gr. Gefolge (Beduinen, Odalisken, maut. Tänzerinn. etc.)
Gäste: Les Serras; Li und Lou; Miss Terka
Semmeloff; Les 6 Aphrodites; Otto Richard;
Nelly und Margot Mascotte; Signor Marcello;
Sandi, Siwil und Amat; neue optische Be-
richterstattung u. Otto Röhr, Humorist am Flügel.
Einlog 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Vorber. von 9 Uhr an.

Morgen Donnerstag
einzig Elite-Vorstellung
in diesem Monat.

Im Tunnel von 7 Uhr (Sonntags von 5 Uhr) ein:
Italienisches Ensemble „Piedigrotta“.

Variété Königshof

täglich abends 8 Uhr

Tegernseer

Orig. bayerische Gesang. u. Tanz-Szene (7 Ver.).
Victor Ritter, Humorist,
Mr. Keenwood, der ungeeignete Jongleur,
Die lustigen Schornsteinfeger, gr. urkom. Fontomime,
Bavaria-Quartett, Sunstgefäng.,
und das sonstige Programm.

Variété-Theater

Deutscher Kaiser

Dresden-N., Leipziger Straße 112.

Täglich

Grosse Spezialitäten-Vorstellung.

10 grosse internationale

Weltstadt-Attraktionen

allerersten Ranges.

Einlog 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Sonntag 2 Vorstellungen, nachm. 4 u. abd. 6 Uhr.
Vorzugst. haben wie üblich Gültigkeit.

Eden-Theater,
Dresden-N., Görlitzer Strasse 6.
Täglich
Grosse Elite-Vorstellung.
Hochkomisches, dezentes
Familien-Programm.

Einlog 7 Uhr. Anfang 8 Uhr:

— Sonntags 2 Vorstellungen, —

nachm. 4 und abends 8 Uhr.

— Vorzugst. vom „Teutschen Kaiser“ haben wie

üblich Gültigkeit.



DRESDNER MUSENWIGWAM

Weinrestaurant
Kaiserpalast.
Lustiges liter.-musik.
Bohèmequartier.

Täglich von 9 Uhr abends bis Mitternacht.
Eintrittspreis inkl. Garderobe 2 Mark.
Exquisite Küche und erstklassige Tropfen!
Himalayaigum! Der Wigwamhäuptling Rosee.

Dezember-Programm.

Adolph Rosee, Friedrich Jäger,
Egar Zwahr, Emmy Goldammer,
Max Alberti, Lady Judith Clayton,
Joseph Scheuerl, Fritz Dötsch,
Mia Werder, Lulu Dorée.

Gastspiel **Mdsile. d'Almary**

Edle v. aus Paris.

Opern- und indische Märchen-Sängerin.

Familien-Billets, 6 Stück 9 M., sind im Zigarren-Ge-

schäft Arndt Fischer, Kaiser-Palast, zu haben.

Lila Hölle,
Elite-Cabaret der Residenz, Scheffelstrasse 32.
Gastspiel **Gusti Nora**,

moderne Interpretin für Humor und Satire vom Residenztheater
zu Hannover.

H. V. Überlin, Tenor.

Vilma de Verra, Vortragskünstlerin.

Emmanuele Mazzoni, Tonkünstler.

Paul Jeenens, Vortrag-meister und Conférencier.

Am Klavi-r: Otto Groll.

Weinstuben
Zum „Niersteiner Glöckl“,

10 Louisenstrasse 10.

Augenbühner Aufenthalt.

Vorschl. Weine.

1 Minute von der Bahn.

Mittwoch den 12. und Sonnabend den
13. Dezember abends 8 Uhr im kleinen Saal
des Gewerbehäuses:
„Hat Religion, im besonderen die christ-
liche, noch Bedeutung für die Neuzeit?“
2 Vorläufe v. Dr. Dr. Bachmann, z. T. als Er-
wideration auf Dr. Hornecks Ausführungen. (Seitige
Rollen: Gewissensbisse: Monismus, Voluntarismus u. a.
— Religion: Innere u. äußere Kultur. Gewiss u. Zeitliches
im Christentum.) Kait. a. 1,50 u. 1 M. b. Ries u. d. Riese.

Central-Theater.

Abends 8 Uhr.

Robert Steidl.

The Bros. Permanent,
Excentric-Akrobaten,

Pomponette,
französische Tänzerin,

The Lorrisons,
engl. Gesangs- und Tanz-Ensemble,

und die übrigen grossen Attraktionen des Dezember-Programms.

Marcell Salzer.

Mittwochs, Sonnabends und Sonntags nachm. 1/24 Uhr (ermässigte Preise):
„Der Stern von Bethlehem“.

Ein deutsches Weihnachts- und Krippenspiel von F. A. Geissler, Musik von G. Pittrich.

Neue Riesen- ein-
Maschine getroffen!

Kinematographen

Prager
Strasse 56, i. Theater. Prager
Strasse 56, i.

Tägl. ununterbrochen Vorstellungen v. 3—11 Uhr.

Mit hocheleganter theatral. Mußhaltung.

Für Jedermann hochinteressant.

Einfallsreiche Seiten von wissenschaftl. u. künstler. Interesse.

Diese Woche:

Der Räuberhauptmann von Köpenick.

Unterlag v. San Francisco u. das neue Sensationsprogramm.

Logenplätz 50A, 1. Stock 20A, 2. Stock 20A.

Kinder überall die Hölle.

Direction: Ingenieur Hans Gofferjé.

Die Räuberhauptmann von Köpenick.

Unterlag v. San Francisco u. das neue Sensationsprogramm.

Logenplätz 50A, 1. Stock 20A, 2. Stock 20A.

Kinder überall die Hölle.

Direction: Ingenieur Hans Gofferjé.

Die Räuberhauptmann von Köpenick.

Unterlag v. San Francisco u. das neue Sensationsprogramm.

Logenplätz 50A, 1. Stock 20A, 2. Stock 20A.

Kinder überall die Hölle.

Direction: Ingenieur Hans Gofferjé.

Die Räuberhauptmann von Köpenick.

Unterlag v. San Francisco u. das neue Sensationsprogramm.

Logenplätz 50A, 1. Stock 20A, 2. Stock 20A.

Kinder überall die Hölle.

Direction: Ingenieur Hans Gofferjé.

Die Räuberhauptmann von Köpenick.

Unterlag v. San Francisco u. das neue Sensationsprogramm.

Logenplätz 50A, 1. Stock 20A, 2. Stock 20A.

Kinder überall die Hölle.

Direction: Ingenieur Hans Gofferjé.

Die Räuberhauptmann von Köpenick.

Unterlag v. San Francisco u. das neue Sensationsprogramm.

Logenplätz 50A, 1. Stock 20A, 2. Stock 20A.

Kinder überall die Hölle.

Direction: Ingenieur Hans Gofferjé.

Die Räuberhauptmann von Köpenick.

Unterlag v. San Francisco u. das neue Sensationsprogramm.

Logenplätz 50A, 1. Stock 20A, 2. Stock 20A.

Kinder überall die Hölle.

Direction: Ingenieur Hans Gofferjé.

Die Räuberhauptmann von Köpenick.

Unterlag v. San Francisco u. das neue Sensationsprogramm.

Logenplätz 50A, 1. Stock 20A, 2. Stock 20A.

Kinder überall die Hölle.

Direction: Ingenieur Hans Gofferjé.

Die Räuberhauptmann von Köpenick.

Unterlag v. San Francisco u. das neue Sensationsprogramm.

Logenplätz 50A, 1. Stock 20A, 2. Stock 20A.

Kinder überall die Hölle.

Direction: Ingenieur Hans Gofferjé.

Die Räuberhauptmann von Köpenick.

Unterlag v. San Francisco u. das neue Sensationsprogramm.

Logenplätz 50A, 1. Stock 20A, 2. Stock 20A.

Kinder überall die Hölle.

Direction: Ingenieur Hans Gofferjé.

Die Räuberhauptmann von Köpenick.

Unterlag v. San Francisco u. das neue Sensationsprogramm.

Logenplätz 50A, 1. Stock 20A, 2. Stock 20A.

Kinder überall die Hölle.

Direction: Ingenieur Hans Gofferjé.

Die Räuberhauptmann von Köpenick.

Unterlag v. San Francisco u. das neue Sensationsprogramm.

Logenplätz 50A, 1. Stock 20A, 2. Stock 20A.

Kinder überall die Hölle.

Goldene Damenuhren
Herrliche Dekorationen - Beste Werke
von 10 bis 300 Mark.

Moritzstr. 10 GUSTAV Ecke
SMY König Johann
Strasse

Moderne Uhrketten
A parte Neuheiten - Solide Fabrikate
von 3 bis 200 Mark.

Oertliches und Sächsisches.

Über den Ernährungsbedarf des Menschen und seine Quellen in See und See sinden wir in den Blättern für Volksgelehrtenpflege einen Artikel von S. R. Dr. K. Beinwald, Berlin, der zur jetzigen Zeit der Fleischernahrung sehr beachtlich ist. Der Verfasser führt u. a. aus: In der Gegenwart, wo in Deutschland die Fleischnot so drückend auf dem Volke lastet, sei zunächst die Ernährung gestaltet, ob dieser Druck nicht zu einem großen Teile der Ernährung und sozialer Versorgung entspringt. Der Wert des Fleisches als Nahrungsmittele ist in erster Linie auf dem Ernährungsbedarf des Fleisches, den wir beim Rindfleisch auf etwa 20 Prozent annehmen können. In der menschlichen Ernährung spielt nun das Eiweiß eine mehrfache Rolle, von denen die bedeutendste seine Aufgabe ist, den Fortwährend durch den Verdauungsprozess und die Arbeitsleistung vor sich gehenden Verbrauch an den einzelnen Organen zu decken und dadurch gewissermaßen die Maschine des menschlichen Organismus in arbeitsfähigem Zustand zu erhalten. Vor allem ist es der Münchner Physiologe Dr. Voit gewesen, welcher berechnete, dass der Durchschnittsarbeiter an diesem Zwecke in den über den Tag verteilten Speisen mindestens 120 Gramm Eiweiß aufnehmen müsse, eine sehr bedeutende Menge, die 1 Pfund reines Fleisch oder 4 Liter Milch oder 16 bis 18 Eier entsprechen würden. Das wäre eine verhältnismässig sehr teure Ernährungswerte, da in diesem Falle allein für den Ernährungsbedarf der erwachsenen Person von Tag 1 Pf. und mehr ausgegeben werden müsste. Nun wissen wir aber, dass das Eiweiß auch in pflanzlichen Produkten vor kommt und zwar in noch reichlicher Menge als in dem Fleisch, in Milch oder Ei. Das trifft ganz besonders zu für alle Pflanzenfrüchte, wie Bohnen, Erbsen, Linsen, und die sonstigen Roggen, Weizen, Gerste, welche letzteren in ihrem Ernährungswert den Pflanzenfrüchten noch nachstehen, aber immerhin demjenigen des Eies nähern kommen. Es wäre nun das einfachste, das in jedem Haushalte, der kaum mitreicht, möglich ist, dieses billige pflanzliche Eiweiß allein benutzen zu wollen. Velder hielten sich dem aber physiologische Hindernisse entgegen. Das pflanzliche Eiweiß ist nämlich eingebettet in Cellulose oder Holzfasern, welche auch durch das Kochen nicht so vollständig gelöst wird, dass die Verdauungsfähigkeit des pflanzlichen Eiweißes so eingeschränkt ist, dass der Körper ausnutzen kann, als es bei dem tierischen Eiweiß der Fall ist. Jeder Mensch ist daher stets gezwungen, einen Teil seines Ernährungsbedarfs dem tierischen Eiweiß zu entnehmen; das ist ihm aber selbst bei beschränktem Verbrauchsvermögen leicht möglich, denn es hat sich herausgestellt, dass jede von Voit aufgestellte Forderung entschieden zu hoch ist. Wir brauchen nicht 120 Gramm Eiweiß für den Tag, sondern 80, in sogar 60 Gramm genügen, wenn wir im Brot, den Hülsenfrüchten, den Körnerfrüchten, den Gemüsen und sonstigen Nahrungsmittelein, in welchen reichlich die sogenannten zuckerbildenden Stoffe enthalten sind, sowie ferner in Butter, Schmalz, Oelen oder sonstigen Fetten jene Kraftstoffe dem Körper zuführen, welche für ihn neben dem Eiweiß als notwendig erkannt sind. In das praktische Leben übertragen heißt das also, dass wir seitenswegs so viel Fleisch zu essen brauchen als im allgemeinen geschieht, und der Bauer in entlegener Gebirgsgegend, der auf wenig ertragreichen Landen steht, kann dies nicht tun, wenn er nicht auf Kosten der Stadt, hätte schon längst als ein Verlust dafür dienen können, das der Städter den Wert des Fleisches in seiner Ernährung bedeutsam übersteigt; denn jene armen Bauern haben kaum am Sonntage ein Stück fleischiges Fleisch, ihre tägliche Nahrung besteht aus Brot, mehlhaltigen Speisen und Hülsenfrüchten, und dabei bleiben sie arbeitsfähig und sind häufig gesündeter als die viel besser lebenden Leute in der Stadt. Wer jedoch auf seine 120 Gramm Eiweiß pro Tag auch heute noch verzehren will, der kann diese Menge unbeschädigt seiner Gesundheit auch aus dem Rind deduzieren, von dem durchschnittlich 400 Gramm, also nicht ganz 1 Pfund, 120 Gramm tierisches Eiweiß besitzen, was noch rationeller wäre, aus dem ungeheuren Reichtum, den uns die Küste und vor allem das Meer in ihren verschiedenen Lebensarten an bestem, überaus befriedigendem tierischem Eiweiß darbietet. Hubner sagt: Der Ernährungsbedarf der Rinde verhält sich zum Teil ähnlich wie der der Wambüffel bei gleichem Fettgehalt; mageres Kalbfleisch enthält nicht mehr Eiweiß als etwa das Rindfleisch oder Rinderfleisch. Es ist daher ein wenig zweckmäßig anzunehmen, wenn man im Brot von dem Rind-Eiweiß wenig Gebrauch macht. Schelljäger und Heringe werden zu so billigen Preisen gekauft, dass sie ebenfalls zur Verstärkung sich verwenden lassen. Der Fettgehalt des Fleisches ist freilich, wenn man vom Rind und anderen Fleischsorten absieht, ein wenig höher als bei Wambüffel. Dafür bieten aber die Rinder auf der anderen Seite den großen Vorteil, dass die Abfälle bei ihnen bedeutend geringer sind, und die höhere Wassermenge ihres Fleisches ist anderseits vielleicht der Hauptvorteile ihres Fleisches, das dasselbe beim Kochen einen geringeren Gewichtsverlust als das der Haustiere erleidet, so dass es besonders und leichter verdaulich bleibt; denn je grösser dieser Verlust ist, desto beim ausgeschlossenen Suppenfleisch fast 45 Prozent beträgt, desto höher wird das Fleisch, desto schwieriger ist sein Verarbeiten und desto weniger durchdringen die Verdauungsfähigkeit den verschluckten Wissen und müssen für den Körper aus. Über den Nährwert der Fische orientieren um besten einige Zahlen. Nach den Untersuchungen Königs hat:

	Wasser	Eiweißstoffe	Fett
Lachs	67	19,5	10,5
Rind	52	12,5	28,4
Hirsch	79,5	18	-
Schwein	81,5	17	-
Kabeljau	81,5	17	-
Barz	79,5	18,5	-
Scholle	78	18,5	2
Saibling	77,5	19	2
Großwassner Störfisch	16	81,5	0,7
Welsbarsch	50,5	27	-
Forel-Hering	46	19	17
Gefülltes Lachs	51,5	24	12
Gefüllte Saibling	51,5	22	2
Winteler Spratze	69,5	21	8,5
Nicker Spratze	60	22,5	16

Diese Zahlen sprechen deutlicher, als es langatmige Ausführungen vermögen. Bei den vorzüglichsten Vertriebsverbündungen, die zum Transport der Seeleute nach den meisten Orten des Landes heute geschaffen sind, und als deren Folge bis nach Russland und Kasachstan zur Sommerzeit von der Oberschule in tadellosem Zustande billige Seeleute gebracht werden, ist es selbst im Sommer, bestimmt aber stets im Winter und in den wärmern Monaten jedem möglich, von diesem ausgesuchten Nahrungsmittelein Gebrauch zu machen und keine Wohlgerüchte mit Hilfe der See- oder Flussfahrt so zu erhalten, dass sie vollkommen den Anforderungen, die an eine ausreichende Ernährung gestellt werden müssen, entsprechen. Der Reichtum des Meeres ist unerschöpflich. Der Fischfang, auch wenn man ihn als Hochreicher bezeichnet, wird doch auf der wirtschaftlichen Höhe noch wenig betrieben, weil die nötigen Einrichtungen der besseren Seeleute für die Fischhaltung der Fische fehlen, und dennoch kann man schon heute für 40 Pf. kg. in Seeleuten ebenso viele Wohlgerüchte in labelllosem Zustande erwerben, wie man sie erst für die dreifache Summe vom Rind, Schaf oder Schwein usw. erhält. Welche gewöhnliche Einfahrt wäre möglich, wenn die Technik gestattete, den Fischfang bis zur Mitte der Wintern auszudehnen, und um wieviel würde dann das Fleisch noch im Preise sinken! Man kann sich wohl daraus gewöhnen, mehrere mal wöchentlich Fleischfleisch zu essen, wenn man nur weißt, es abwechselnd zu zubereiten und durch die richtigen Zutaten mundgerecht zu machen. Das aber ist die Aufgabe des Küchenkunst, und gerade die Zeiten einer Fleischernährung sollten unsere Hausfrauen anstreben, mehr, als sie es gewohnt sind, den Fleisch zu vielerlei Verwendung in Benutzung zu nehmen. Auch das geräucherte Fleischfleisch hat sich entgegen den Erfahrungen, die man mit geräuchertem Rindfleisch gemacht hat, als gut verdaulich gezeigt, und es übertrifft in dieser Beziehung fast den gedünsteten Fleisch. Es ist also nicht notwendig, sich nur auf die frischen Fische zu beschränken, sondern gründlich, getrocknet und gehäutet können die Fische unsere Wohlgerüchte ebenfalls in sehr zweckmässiger Weise verwirklichen, ganz abgesehen von den Konferenzen, die man mehr und mehr einzuführen beginnt. Auch leineweiss ist es zweckmäßig, dass man die Fische immer lebend verlangt. Allerdings geht jedes Fisch, und der Fleischfleisch kostet noch mehr als der Seeleute, schneller als Fleisch, und das vor allem an warmen Tagen, in Faulnis über; aber so lange beim Fleischfleisch die Fische rot sind, die Augen klar und durchzugsig, der Verzehr an dem aufgebohrenen

Fleisch jedes unangenehmen Charakters entbehrt und einen frischen

Eindruck macht, ist auch der tote Fleischfleisch zu empfehlen und braucht nicht aus übertriebenem Furcht zurückgewiesen zu werden. Unter den Rückenfischen darf der Kaviar nicht unerwähnt bleiben, wenngleich dieser niemals ein Vollnahrungsmittel war und sein beständiger Preis gegenwärtig wohl nur sehr begrenzt seinen Genuss gestattet. Der Kaviar ist bekanntlich präparierter Schuppen, und zwar werden dazu meistens die Eier der Stör und Haufen benötigt. Man verhindert ihm in kleinen Fässchen von Lindenholz, weil diese Holzart allein dem Kaviar keinen Geschmack gibt. Der beste Kaviar kommt aus der Wolga, während aus Elbstörn genommen durch die Kleinheit der Eier und den weniger selten Geschmack dem russischen entstehen möchte.

Wenn nun der Kaviar bei uns auch mehr als Luxusmittel und nicht als Nahrungsmittelein betrachtet werden kann, so soll doch nicht vergetzen werden, dass er mit 30 Prozent Eiweiß und 15 Prozent Fett einen sehr hohen Nährwert hat, und dadurch bekommt er auch für weitere Kreise eine große Bedeutung, weil er sich vorzüglich für die Krankenpflege eignet. Man soll ihn bei dampfend liegenden Appetit den Kranken anbieten, die ihn wegen seines angenehmen milden Geschmackes meistens gern und noch in Fällen nehmen, wo andere Nahrungsmittelein abgelehnt werden. Das gleiche gilt für die Auster. Infolge ihres schwachen Salzgehaltes ist sie ein Anregungsmittelein für die Verdauungsorgane und ein Föderator des Appens, wegen ihres Eiweißgehaltes von gegen 9 Prozent ist sie ein wertvolles Nahrungsmittelein, der Verdauung ist eine leichte, und sie bewirkt, in verständigen Mengen genossen, nicht den Magen. Daher wird in der Krankenpflege schon lange von ihr Gebrauch gemacht, und ebenso sieht sie in der Ernährung blutarmen und schwächlichen Personen eine Rolle. Die Individuen nicht immer berechtigt ist und vielfach auf Nebenbefüllung beruht. Ohne die Auerkenntnung, die man der Auster in weiten Kreisen zollt, herabreden zu wollen, muss doch daraus verringert werden, doch trotz ihrer 9 Prozent Eiweiß und 1½ Prozent Fett ihr tatsächlicher Nährwert im Verhältnis zu dem Preis eines sehr hohen ist und Stutzer hat die interessante Berechnung aufgestellt, dass 12 Pfund Auster, welche 86 Gramm ohne Schalen wiegen, in bezug auf ihren Ernährungsgehalt nur einem Hühnerei entsprechen. Einwas günstiger gestalten sich die Verhältnisse für die jetzt vielfach eingeführte Muscheln, welche über 11 Prozent Eiweiß und 1 Prozent Fett hat, dabei aber unverhältnismässig billiger sind im Preis steht. Die Muscheln, welche nur gefroren genommen wird, hat auch vor der Auster den Vorsprung, doch sie ist nicht zu leicht zu Erstankungen führen kann, obgleich auch Vergeistungen durch Muscheln beobachtet worden sind.

Die Fortschritte auf allen Gebieten der Technik sind so gewaltig und so mannigfaltig, dass es den meisten Ingenieuren nicht möglich ist, sie stetig zu verfolgen und sich über Ergebnisse zu eigen zu machen. Auch ist es nicht angängig, in dieser Bezeichnung auf ein einziges Studium der Literatur zu verzichten; denn weder steht die Literatur den meisten in genügendem Maße zur Verfügung, noch vermag die Druckschrift das gehörige Wort und noch weniger die durch das Experiment gewonnene Aufschluss zu erzielen. Viele Verhältnisse haben dazu geführt, dass den Verein deutscher Ingenieure von mehreren Seiten, aus den Kreisen der praktischen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, aus den Kreisen der praktischen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist, dafür zu wissen, dass unsre technischen Hochschulen den deutschen Ingenieuren Gelegenheit bieten möchten, von Zeit zu Zeit ihre Kenntnisse zu erweitern. Dieser Anliegen hat der Verein des genannten Bereichs entsprochen und an die deutschen technischen Hochschulen entsprechende Anträge gestellt, indem er durch Laboratoriums-Vorführungen unterstützt durch verschiedene Ausstellungen die Praktiken der verschiedenen Industrie und der Lehre, sich auf verschiedene Sachen einsetzen, die Wissenschaft ausgewichen worden ist

Sonesius Fischer eröffnete die Feier durch die Verleihung der Gedächtnisurkunde. Er führt darin aus, wie Türrnitz einst eine deutsche protestantische Stadt war, in der das Gewerbe blühte und der Wohlstand groß war. Auf der Gutsbesitzschaft lag die deutsch-protestantische Familie von Bülow. Aus jener Zeit ist noch ein Zeuge in Türrnitz vorhanden, die katholische Pfarrkirche mit der Schlagloge, auf deren Mantel die Namen Anna von Bülow, Andreas Borteneitner, des letzten evangelischen Geistlichen in Türrnitz stehen. Die Zahl der Evangelischen in Türrnitz hat sich in den letzten Jahren auf 200 vermehrt. Nach Verleihung der Gedächtnisurkunde stand die Weihe durch Superintendenten Albert Schummi statt. Bei der Feier gottesdienstlich wurde Psalter Weidert aus Zwickau eine Predigt. Ein abends im "Rathaus" abgehaltener Familienabend schloß die Feier. Der evangelischen Gemeinde sind Liebesgaben in der Höhe von 1100 Kronen zu gegangen.

Zu Schland (Sorel) ist vorige Woche ein konservativer Verein gegründet worden. Es sind sofort 100 Herren beigetreten. Zuvor wurden gewählt: Kuttergutsbesitzer Mittweiter v. Roth-Wallwitz und Rittergutsbesitzer Nitsch.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtvorordneten am 13. Dezember, abends 7 Uhr: Erweiterung der Rohrleitung Abschluß im Stadtkonferenzsaal Friedensburg und Antrag der Stadtvorordneten, das Ministerium des Innern auf die von ihm in § 3 des Vertrags über den Ankauf der vorormaligen Frauenschule usw. eingegangene Verpflichtung zur Bereitstellung dieser schwangeren Frauenschulpersonen in der Adm. Frauenschule einzumachen und um deren Gestaltung anzugeben; — Sitzordnung des Rates, betr. die Eingabe des Bezeichnungsscheins Dresden des Verbands der elektrischen Anstaltungen in Deutschland, in der gelesen wurde, die Ausführung elektrischer Anlagen und Einrichtungen für die die höchste Betzung unterliegenden Gebäude nur an diejenige Anstaltungen zu vergeben; — Antrag des Stads. England, betr. die Vergabeung elektrischer Anstaltungenarbeiten und Bewilligung durch die Subventionen; — Ausbaudurchsetzung der Südwand der Friedensstraße am Georgplatz durch Rittergutsbesitzer; — Feststellung einer Geldsumme zur Förderung u. m. in den Betrieb der Wassergasanlage im Neider Gewerbe; — Geheimer Rat.

Landgericht. Gegen den 1887 in Hütten bei Königstein geborenen, bisher unbekannten Schmiedegesellen Karl August Schütze wird wegen schweren Diebstahls in vier Fällen verhandelt. Der Angeklagte steht bei einem Fabrikarbeiter in Wien in Arbeit und wohnt mit mehreren Freunden zusammen. In der Zeit vom Juni bis zum Oktober öffnete er mit Hilfe eines selbstgefügten Dietrichs vier kleinen Wohnungsgeschäften gehörige Koffer, wobei 5 M. ir Gold, Silber- und Münzen und verunreinigte das Geld in Gesellschaft vieler Soldaten. Das Gericht distanziert um 6 Monate Gefängnis zu und verfügt die Einziehung des bei der Tat benutzten Werkzeugs. — Der 21jährige, zuletzt in Poloma wohnende gebürtige Johanna August Utzinger aus Rauda bei Görlitz entführte im Oktober in Schiersdorf bei Lommashof ein vor dem dortigen Rathaus stehendes Jägerhaus im Werthe von 15 M., wurde aber auf frischer Tat ergriffen. Jetzt stellt sich auch heraus, daß der Fabrikarbeiter am 4. Oktober in Lommashof seinem Bruder aus der elterlichen Wohnung 5 M., eine Hose, ein Band, Stiefel und einen Schwert im Werthe von 2 M. gestohlen hatte. Die 6. Strafklammer erkennt gegen den rücksäßigen Dieb auf 6 Monate Gefängnis, rechnet indes 1 Monat als verbraucht an.

Der 21jährige, aus Böhmen gebürtige Kellner und Dienstgebet Franz Schwerter vom 1. August nach Dresden, um Arbeit zu suchen, und ließ in Chemnitz eine Tochter als traumende Braut zurück. Schon am zweiten Tage machte der liebebedürftige Brauner auf der Straße die Bekanntschaft einer Kellnerin. Sie lieben, liebten und verlobten war eins, und bereits am 2. September bezog das Pärchen gemeinsame Wohnung in Voigtsdorf. Schwerter zog sich der neuen Braut gegenüber als wohlhabender Mann, dem jederzeit mehrere Hundert zu Verfügung standen. Da aber auch der Reichtum einmal in Geldvergegenstehen geraten kann, war die Kellnerin nicht verwundert, als Sch. eines Tages um 10 M. Dorfchen bat. Das Mädchen übergab dem Besuchten ein Sparblatt über 1150 M. mit der Erlaubnis, den erforderlichen Betrag zu holen. Schwerter hob in zwei Beiträgen 300 M. ab und verpieste den Betrag in wenigen Nächten. Bei der Entdeckung sah die Kellnerin stellte nicht sehr erbaut, gab aber doch noch 90 M. bei da Sch. verschwerte, damit das Besuchte wiederzukommen zu können. Der Angeklagte stellte keiner des Geldgebers als "Schwester" eine Anerkennung über 150 M. aus und bedeutete dem Mädchen, es solle die 600 M. in Dresden-Neustadt bei einem "Bankier" erheben. Sch. hatte freilich von seinem Dienstchen etwas zu fordern. Von den zuletzt erlangten 80 M. schätzte er 50 M. Schweigegeld an die verlassene Chemnitzer "Bau". Das Gericht verurteilte den geruhsamen Heiratschwundler zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Chorverlust; 2 Monate Gefängnis gelten als verbraucht.

Im Reichsfürstentum Sachsen-Meiningen ist zu betonen, daß zweite Lehrterre in Bühlau; außer freier Amtswidmung mit Gehaltsgenuss 1200 M. Grundrente, 110 M. für Fortbildungsfonds, 55 M. für Turnunterricht und außerdem 50 M. jährlich zur Bereitung des Reichsbüttelbergs. Gehüde bis 20. Dezember an den Bezirkshauptmann für Oberamt II (Sachsen-Anhalt); — eine Lehrterre in Wettinbergdorf, 1600 M. Unterrichtsgenuss, 200 M. Endgehalt einschließlich Gehaltsgenuss; für wöchentlich 2 Stunden Fortbildungsdienstunterricht 100 M. Gehüde an den Generalkonsulat; — nur die Sollschulden in Friedberg würden ausdrücklichste Bereitung auf die Zeit von August bis Okt. 1907 ein Zehnt oder eine Zehntausend geben; 100 M. monatlich. Gehüde bis 10. Dezember an den Statthalter.

Öffentliche Versteigerungen in auswärtigen Städten. Donnerstag, den 13. Dezember. Lauenstein: Anna Seubert verkauf. Hornet ab. Matthäus Wohnhaus (22.500 M. 8.17 Ar.) in Limmersdorf, 10.100 M. Brondorf. Freimüthige Versteigerung an Ort und Stelle. — Freitag, den 14. Dezember. Freiberg: Baugewerbe Max Ferdinand Semmler als Baufirma geeignete Feld und Wiese (6,4 Ar.) dabei. Oberhau und Brucktanne, 5400 M. Vino: Ernst Robert Henckel und Friedrich Wilhelm Jimmer's Wohngebäude, Hofraum und Garagen (10,9 Ar.) in Alberoda. Ende der Carola- und Lindenstraße, 32.000 M. Birna: Gustav Hermann Wauters Wohnhaus und Gemischtwaren (2,2 Ar.) in Leibnitz, 6000 M. Meissen: Anna Selina verkauf. Kind geb. Jakob Johann und Gabriele geb. Anna Selina verkauf. Stell mit Boden, Scheune, Abortraum, Gartengrundstück mit Feld, Waldbestände, Kompostanlagen, Garten, Feld mit Weinberg und Wiese mit Obstbaum (12 Hektar, 2 Ar.) in Wettin, einschließlich Weinholzinsassen 19.314,25 M. — Sonnabend, den 15. Dezember. Neustadt i. S.: Auguste Wilhelmine verkauf. Hoban ab. Höpkes Wohnhaus mit Feld, Garten und Wiese (7,8 Ar.) in Lommatzschendorf, 12.000 M.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Beiden Bauverwaltungsarbeiten an der Kreuzung der Maximilian- und der Lauritzstraße wird die Lauritzstraße zwischen Schuhenviertel und Sonnenhofstraße, vom 12. d. M. ab mit der Lauer der Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Gutsregister. Eingetragen wurde: daß die von der Gesellschaft Dresdner Schuhfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden an den Kaufmann Leopold Mendelauer erteilte Rechenschaft erhalten ist; — die Firma Kaufmännisches Bureau "Merkur" Simon Moden in Dresden sowie als Anteile der Kaufmann Simon Moden in Dresden sowie als Prokura erteilt ist dem Kaufmann Johann Richard Fischer in Dresden; — daß aus der Firma Albert Senewald in Dresden der höchste Industrielle Julius Otto Wedinger ausgeschieden und der Kaufmann August Gottlob Robert Ulrich in Dresden inscader ist.

Vereinskalender für heute.

Dichter. u. ö. Tour. Al. Vortr. 3. Noben, 8 Uhr. Evangelischer Bund. Familienabend. Tirol, 8 Uhr. Literarischer Verein. Vortrag. Helbig, 8 Uhr. Mil. Bier. ehem. Kampfgeschäfts. Hauptwerk. Turnerisch. 12.00 Uhr. Ges. f. Gesch. Dresden. Vortrag. Stadtmuseum, 8 Uhr.

Börse- und Handelsteil.

Die Dresdner Filiale der Deutschen Bank macht im Interesse der vorliegenden Nummer bekannt, daß der Brämenstr. 11 für die im Monat Januar 1907 erreichenden Belohnungen von Wertpapieren erschienen ist und Interessen auf Wunsch an ihren Kassen zur Verfügung steht.

Aktion-Bierbrauerei Gambrinus in Dresden. Nach dem Geschäftsjahr für das Betriebsjahr 1906/07 hat das vergangene Geschäftsjahr durch Besteigung seines der Deutschen Bierbrauerei Aktien-Gesellschaft und Brauerei zum Feldschlößchen, Aktiengesellschaft, einen Betriebserfolg von 107.088 M. gebracht. Außerdem wurde das in Dresden, Brüderstraße 4, beliegene Grundstück veräußert und dabei ein Kaufgewinn von 241.945 M. erzielt. Wie bereits bekannt gegeben wurde, sind bei der zur Aufstellung der Bilanz auf Veranlassung des Aufsichtsrats vorbereiteten Revision Unregelmäßigkeiten gefunden worden, die bis zum Jahre 1902 zurückreichen. Ein Teil des dadurch entstandenen Schadens wird durch Barzahlung gedeckt werden, und für einen weiteren Teil sind Sicherheiten gegeben, die allmählich realisiert werden sollen. In der Annahme, daß die Summen aus diesen Sicherheiten eingehen, wurde unter Benutzung des Übertruffens von 213.868 M. ein Betrag von 50.000 M. auf Kontoforder-Konto abgebucht, während der Rest des Übertruffens mit 163.868 M. einem Detraktions-Konto zugerechnet wurde. Der Bruttogewinn von 107.088 M. soll wie folgt verwendet werden: Zur Ausübung von 21 Aktien um Kosten von 150 % sind erforderlich 31.600 M., dem Reservefonds werden zugeschüttet 3788 M., der Aufsichtsrat erhält vertragsgemäß eine Tantieme von 10.000 M. und die Aktionäre 6 % Dividende mit 61.800 M. — Die getrennt aufgestellte Generalversammlung genehmigte gegen 21 Stimmen die Bilanz und gegen ebenso viel Stimmen die Entlastung des Aufsichtsrats. Aus der hierüber geslogenen Debatte ging hervor, daß drei frühere Aufsichtsratsmitglieder 56.000 M. als Beitrag zur Deckung des durch einen früheren Direktor herbeigeführten Verlustes geleistet haben. Das statutengemäß ausstehende Aufsichtsratsmitglied wurde wieder gewählt.

Hofbrauhaus, Aktien-Bierbrauerei und Malzfabrik in Dresden. Die unter Vorbeh. des Herrn Justizrat Dr. Heinz Bönsi und in Gegenwart von 17 Aktionären mit 4487 Stimmen bestehende ordentliche Generalversammlung genehmigte nach langer Aussprache das Rechnungswerk für 1906/07, zwar die Entlastung der Verantwortungsbegrenzung aus und setzte die sofort zahlbare Dividende auf 10 % für die Vorzugsbörsen Serie I und auf 6 % für die Vorzugsbörsen Serie II fest. Die Aufsichtsratswahl ergab die Wiederberufung der langjährig ausstehenden Herren Direktor Schöner und Kommerzienrat Trötsch. Auf die von einem Aktionär gestellte Anfrage, ob es angebracht ist großen Kosten, die das Gläubigervergleichsabkommen für Gläubiger und Aktionäre erfordert, bemerkte der Vorstand, daß die Verwaltung des Hofbrauhauses schon seit langer Zeit das Bestreben habe, hierin Wandel zu schaffen, daß die Durchführung einer Erhöhung des Gläubigerabkommen immer wieder an dem Widerstand von anderer Seite gestoßen sei.

Aktion-Bierbrauerei zum Blauenhen Lagerfelder, Dresden - Blaues. In der getrennt ordentlichen Generalversammlung, in der 10 Aktionäre 1339 Aktien vertreten, wurden die Regulierungen einstimmig genehmigt und die vorbeschlagene Dividende auf 6 % (4 % B.) festgesetzt. Zu Punkt 4 der Tagesordnung, Wahlen zum Aufsichtsrat bestehend, bemerkte der Vorstand Herr Justizrat Dr. Jerener, daß außer dem kurzfristig aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herren Geheimrat Dr. Hoffmann Herr Braumeister Böhl um seinen Austritt nachgefragt habe. Außerdem klagte der Herr Vorstand vor, die bisherige Zahl der Aufsichtsratsmitglieder um einen auf acht zu erhöhen. Der Antrag des Vorstandes wurde zum Beschluss erhoben und folgende Wahlen vorgenommen: Zumal wurde Herr Geheimrat Dr. Hoffmann einstimmig wieder- und auf Veranlassung des Herrn Woltwitz Müller (Mitglied des Verbands Dresdner Gläubiter) die Herren Beyer und Hoffeld neu in den Aufsichtsrat gewählt. Neben dem Geschäftsgang teilte die Verwaltung mit, daß sich der Vorstand am 1. Oktober in aufstrebendem Wahle befindet.

Leipzig, 11. Dez. (Vito-D.). Die außerordentliche Generalversammlung der „Runddruck- und Verlags-Aktiengesellschaft Wenzel & Raumann“ beschloß die Herausgabe des Aktienkapitals durch Zusammensetzung der Aktien von 2 zu 1 und die Erhöhung des Kapitals durch Neuauflage von 500 Aktien zum Kurswert. Weiter beschloß die Versammlung die Zukünft. mit den „Verantwortlichen Papierfabriken Gießen“ in Zahl.

Friedr. Krupp, Aktiengesellschaft zu Essen (Krefeld). Zum Rechenschaftsbericht für das am 20. Juni beendete Geschäftsjahr betrug der Nettoüberschuss der aktiengesetzlichen Werte 30.219.127 M. (i. B. 22.904.817 M.). Dagegen betrugen die Ausgaben für Steuern 3.890.833 M. (i. B. 1.932.172 M.), für die geistliche Arbeitsversicherung 3.126.728 M. (i. B. 2.643.321 M.). Der Aufwand für Wohlfahrtszwecken aller Art beträgt 5.418.202 M. (i. B. 2.891.098 M.). Nach Abzug dieser Ausgaben mit zusammen 12.444.823 M. (i. B. 8.466.523 M.) ergibt sich ein Nettoertrag von 20.926.734 M. (i. B. 16.556.201 M.), über dessen Verwendung wie bereits berichtet. In der Bilanz bemerkt der Bericht: Der Bestand an Immobilien betrug am 30. Juni 1906 176.941.301 M. (i. B. 173.204.654 M.). Die Abschreibungen an den Immobilien sind eingestellt mit 14.303.581 M. (i. B. 12.604.037 M.). Nach Abzug der Abschreibungen sind die Immobilien für die Bilanz auf 162.637.719 M. (i. B. 160.600.617 M.). Die Werksparte und Transportmittel sind eingestellt mit 8.158.622 M. (i. B. 7.870.961 M.). Das Inventar an Vorräten, halb und ganz fertigen Waren beläuft sich auf 115.606.255 M. (i. B. 93.954.874 M.). Die Patente und Lizcenzen sind vorgezogen mit 1.698.738 M. (i. B. 3.019.173 M.). Roh-, Werkst. und Betriebsgebäuden betragen zusammen 12.050.278 M. (i. B. 13.000.175 M.). Von dem Betrage der Wertpapiere und Beteiligungen mit zusammen 61.563.238 M. (i. B. 65.627.719 M.) entfallen auf teilverschuldete Wertpapiere 42.894.532 M. (i. B. 47.683.581 M.), andere Wertpapiere und Beteiligungen 18.674.706 M. (i. B. 17.844.212 M.). Hierzu wird bemerkt, daß die bei der Firma bestehenden Pensionsfonds für Beamte und Arbeiter in abgesetzter Bewertung liegen: daß in mündlicher Weise angelegte Vermögen dieser Kosten im Rentenbetrag von 10.404.450 M. (i. B. 25.236.700 M.) läuft daher nicht auf der Bilanz der Firma. Die sonstigen Debitorien belaufen sich auf 41.835.354 M. (i. B. 39.839.600 M.). Verlust der Verbindlichkeiten wird bemerkt, daß von der Anleihe von 1893 noch 17.582.000 M. und von der Anleihe von 1901 noch 19.295.750 M. ausstehen. Die Detraktions- und Garanciefonds, darunter der allgemeine Detraktionsfonds, die Rückstellungen für Garancieverbindlichkeiten, Bergabgaben und dergleichen betragen 8.900.130 M. (i. B. 8.260.895 M.). Die Kapitaldepots von Arbeitern und Beamten belaufen sich auf 26.520.467 M. (i. B. 25.164.500 M.) und werden mit 5 % verzinst. Die Angabungen auf abgeschlossene Sicherungsgegenstände betragen 102.543.050 M. (i. B. 91.553.462 M.). Die sonstigen Kreditoren belaufen sich auf 43.476.602 M. (i. B. 31.214.381 M.). Der Bericht erwähnt ferner, daß die Stiftungen und Zuwendungen von rund 3.000.000 M. welche aus Anlaß der Verbindung und gestiftet von Fr. Bertha Krupp zugunsten der Werkangehörigen und weiterer Kreise gemacht worden sind.

Continental Telegraphen-Compagnie, Aktiengesellschaft (Wolfsburg-Bureau). Die Bilanz für das am 30. September abgelaufene Geschäftsjahr ergibt bei einem Aktienkapital von 1 Mill. M. einen Gewinn von 128.049 M., wosovon 86.311 M. aus dem telegraphischen Geschäft und 68.318 M. aus den Kapitalanlagen abgezogen wurden; 427 M. hatte der Vorstand bezahlt. Die Dividende beträgt 60 M. pro Aktie.

Weißbier-Aktien-Brauerei vor. H. L. Wolle, Berlin. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das mit dem 30. Sept. 1906 abgelaufene Geschäftsjahr zeigt an Einnahmen 102.887 M. (i. B. 103.899 M.) aus. Die Abschreibungen wurden auf 11.189 M. (i. B. 12.682 M.) bemessen, und der Nettoertrag stellt sich auf 26.265 M. (i. B. 27.947 M.). Die Dividende wird mit 4 %, wie im Vorjahr vorgeschlagen. Die Höhe des Abtrags wird in dem vorliegenden Geschäftsjahr auch diesmal nicht angegeben, doch es steht mitgeteilt, daß er weiter zurückgegangen ist. Der Bericht bestätigt die weitere Steigerung der Höhe, die Wirkung der Höhe und insbesondere der erhöhten Brauerei. Als das laufende Geschäftsjahr hat die Gesellschaft oben Bedarf an Getreide zu den billigeren Anfangspreisen eingestellt und einen größeren Vorrat vorrätig zu halten. Hat das laufende Jahr erhöht die Direktion ein besseres Resultat.

Hamburg, 11. Dez. (Vito-D.). In dem Bericht über die jungen Aktien der „Vakuum-Fabrik-Gesellschaft“ wird das Geschäft im laufenden Jahre als günstig bezeichnet. Für Neubauten waren am 1. Oktober je 10 Mill. zu zahlen. Die Deckung durch einen längeren Zeitraum verteilt Betrag wurde aus den laufenden Einnahmen erfolgen können, so daß das neue Kapital für weitere Neubauten verfügbart war.

Düsseldorf, 11. Dez. (Vito-D.). Der Kupferschleiferverband nahm eine einmalige Verwerbung um 2 M. pro Tonne vor. Der heutige Preis ist 250 M.

Ein Kaffeeemonopol in Frankreich. In französischen Regierungskreisen beschäftigt man sich, wie aus Mitteilungen des Deputierten Turot hervorgeht, mit dem Projekt der Einführung des Kaffeeemonopols.

Zahn-Arzt L. Prag,

34 Christianstraße 34. Sprechzeit 9-6. Sonntags 10-12. Zahnerhalt ohne jede Platte. Vorschaubildchen.

Zahn-Arzt Kuzzer,

staatl. diplomiert in Deutschland und Amerika, o. d. Hauptstation. Georgpl. 2, 1. Tel. 9-11 u. 3-5.

Wirkl. schmerzlose Operat. in Narkose. Neu! Unsichtb. Plomben in Porz-Emaile.

Neu! Amerik. Zahne ohne Platte (Sust. Short). aufgetord. praktisch. sow. Blattengefäße jeder Art.

in Deutschland und Amerika approbiert.

Spezialist für schmerzl. Zahngaben in Betäubung. Sprech. 9-5. 7 Struvestr. 7. Sonntag 10-12.

Kunstl. Porzell.- und Goldplomben; amerikanische Kronen und Brücken ohne Gaumenplatten, naturgetreuer, idealster Zahnersatz.

in Deutschland und Amerika approbiert.

Spezialist für Zahngaben in Betäubung. Sprech. 9-5. 7 Struvestr. 7. Sonntag 10-12.

Kunstl. Porzell.- und Goldplomben; amerikanische Kronen und Brücken ohne Gaumenplatten, naturgetreuer, idealster Zahnersatz.

in Deutschland und Amerika approbiert.

Spezialist für Zahngaben in Betäubung. Sprech. 9-5. 7 Struvestr. 7. Sonntag 10-12.

kennen. Gericht berichtet Polizeiwachtmeister Neubaus über die unter seiner Leitung vorgenommene Untersuchung der Zeitarbe. Er habe sofort nachdem am Freitag der Besuch an Untersuchung der Zeitarbe gezeigt war, mittels Fernpreders den Befehl nach Bildungen ertheilt, die Gruben zu sichern und zu bewachen. Sonnabend vormittag zeigten die Gruben in eingehender Weise bis auf den Grund untersucht worden. Der Unrat sei in geschlossenem Wagen aus Feld gefahren und durch ein Sieb aus Erdreich ausgeschüttet worden. In der Grube des Hauses, in dem die Vogel mit Meier gesessen habe, seien von seiter Gegenstände lediglich einige Glascherben, ein kleiner Taschenmesser, eine kleine Flasche und einige Kupferschalen gefunden worden. In der anderen Grube seien keine Gegenstände überhaupt nicht gefunden worden. Die Gruben seien jetzt dieser Zeit einige Male oberflächlich gesucht, der Riedberg sei aber niemals entfernt worden. Es wird hierauf das Bett in die Mitte des Saales gestellt, um obenem Beispiele ein Strick befindet und ein Strahl vor das Bett setzt. Auf Anforderung des Vorstehenden zeigt der Angeklagte, in welcher Lage er die Peitsche ausgezogen habe. Auf Anforderung des Vorstehenden stellt alsdann der Angeklagte mit: Er habe einen goldenen Ring mit dünner Röhrung und hellem Kopf besessen. Sein Vetter, Goldarbeiter Emil Meier in Düsseldorf, habe ihm einmal einen Diamantring mit der Bitte, ihn für 100 Mark zu verkaufen, übergeben, da er in Geldverlegenheit sei. Der Ladenpreis sei 1200 Mark. Als einmal der Goldschmied Müller ihn wieder gekommen sei, habe er diesem gesagt: "Rehmen Sie vollständig den Ring." Er habe außerdem zwei Diamantringe aus San Francisco und ein Paar goldene Monarchenkönige mitgebracht. Redakteur Weidmann: Am April 1906, fügt Meier aus Bildungen verschwunden, habe dieser im Restaurant von Spiegel in Bildungen einen in Diamanten gefüllten goldenen Ring gesetzt mit dem Namen, der Ring habe einen Mindeinstwert von 1000 Mark. Buchdrucker Max Lorenz, Schriftsteller Frank und Buchhändler Hiller bestätigen diese Behauptung. Die Augen und der Anfang, dass es ein Verbrechen war. — Es wird hierauf Steward Wickgrave (Hamburg) vom Dampfer "Patagonia" als Zeuge aufgerufen. Der Zeuge gibt auf Beragen zu, dass er wegen Dienstfalls Sachbeschädigung und vorzeitlicher Abreisebestrafung bestraft sei. Er sei früher auf dem Dampfer "Flücher" Steward gewesen. Als der Angeklagte auf diesem Dampfer von New York nach Deutschland als Gefangen transportiert wurde, hatten er und sein Kolleg ihn abwechselnd zu überwachen. Der Angeklagte habe ihn in einer absehenden Weise erschlagen, weshalb er bestraft worden sei, er habe aber den Mord nicht begangen. Als er eines Abends nach Hause kam, habe er die Frau erhängt vorgefunden. Eines Tages — so etwa fahrt der Zeuge fort — fragte mich der Angeklagte, ob ich ihm nicht zur Flucht verhelfen könne, er wolle mir 10000 Mark geben. Ich sagte, 10000 Mark sei dafür zu wenig, dann müsse er mir mindestens 20000 Mark geben. Der Angeklagte vertrug mit dieser Summe und sagte mir, ich solle ihn mit einem Schraubenschlüssel verarbeiten, dann könnte er mein das Schiff in der Nähe von Land ist, die Gewerkschaft öffnen und aus Land schwimmen; er sei Preisschwimmer. Ich sagte zum: "Wie kommt ich zu meinem Geld?" Da fragte der Angeklagte: "Neben meinem Hause in Bildungen ist ein Schweinestall. Unter diesem habe ich viel Gold und Edelmetalle, unter anderem St. Louis' Stadtmünze im Wert von 18000 Dollars vergraben. Große allgemeine Bekämpfung! Sie müssen nach Bildungen fahren und dort das Münzen zwischen 9 und 11 Uhr, da sind die Wächter nicht da, graben. Wir reisen und alsdann auf dem Hauptbahnhof in Amsterdam. Wir reisen und alsdann auf dem Hauptbahnhof in Amsterdam." Ich erwiderte, ich habe doch die Wachkunst gelernt zu werden. Zatos erwiderte er: "Wenn Dein Kollege kommt, dann gebe ich diesem einfach eins auf den Kopf, sodass er unmöglich wird, es wird mir alsdann leicht mit einem mit eigenen Händen die Flucht gelingen. Wenn dies aber nicht möglich sein sollte, dann gehst du die Flucht aus Land in Hamburg. Solts das auch nicht möglich sein, dann stehe ich kurz vor Kassel im Auto die Notleine; ich werde alsdann meinen Griff an, bin in einem Auto aus dem Auto und verschwinden." — Bert.: Haben Sie diese Erzählung für wahr gehalten? — Zeuge: Kurz darauf nicht, später aber doch. — Bert.: Hat der Angeklagte Ihnen vollen auf den Kopf geschlagen? — Nein; mein Kollege hatte die Wache von 12 bis 4 Uhr nachts. Ich habe den Kollegen gewarnt, zu dem Angeklagten in die Hölle zu gehen. — Bert.: Sind einmal in Bildungen gewesen, um dort unter dem Schweinstalle zu graben? — Zeuge: Nein. — Bert.: Der Angeklagte bekannt, er kann überhaupt nicht schwimmen. — Nein; Er sagte, er sei Preisschwimmer. — Kriminalkommissar Ploeg befandet: Der mit der Überführung beauftragte Polizeiwachtmeister in Hamburg habe ihm mitgeteilt, dass der Angeklagte, der selbstverständlich an den Händen gefesselt war, einen Autodiebstahl unternommen habe. Der Angeklagte beweist die ganze Verbindung des Zeugen als unbeweisbar. Er habe dem Zeugen im Gegenteil gesagt: er sei mit dem Autodiebstahl sofort einverstanden gewesen. Er habe allerdings dem Zeugen einen goldenen Ring und eine goldene Brückennadel als Entschuldigung gegeben. — Der Zeuge bestreitet das mit dem Bewerben, dass er seine Ausgabe vollständig aufrechterhält. — Angeklagter: Der Zeuge hat mir auch erzählt, dass er seinen Kleiderkasten in Untersuchung war. — Widerrede: Das ist nicht wahr. — Der Echte Staatsanwalt beantragt, den Hauptteil der Aussage des Zeugen Widerruf zu protokollieren. Der Oberrichter lehnt jedoch nach kurzer Beratung den Antrag ab. Danach tritt eine kurze Pause ein. Nach Wiedereröffnung der Verhandlung wird das Protokoll der im Juli dieses Jahres unter Leitung des Unterlandrichters Landgerichtsbezirk Tr. St. vorgenommenen Nacharabung an der Stelle in Bildungen, an der laut Aussage des Zeugen Stewart Widderfuß der Angeklagte die Werkstatt verarbeiten haben soll, verlesen. Die Nacharabungen haben nicht das Ergebnis zu Tage gefördert. Es werden danach die medizinischen Sachverständigen vernommen. — Rätsch befindet: Medizinalrat Dr. Roth Frankfurt a. M. Misste die Leiche obduziert, war letztere in einem Zustande, dass nur bestimmt war, es handelt sich um eine menschliche Leiche. Alter und Geschlecht waren zunächst nicht festzustellen. Ein nach näherer Untersuchung wurde am Unterkiefer eine zahnlose Nische entdeckt. Das sei das Charakteristikum des Alters. Anschließend wurden einige weisse Haare wahrgenommen. Daran konnte festgestellt werden, dass es sich um eine alte Frau handelt. Die Leiche mochte den Eindruck einer minutiösisierten Leiche. Die Weichteile der Haut, des Fleisches, der Stirn u. s. w. waren vollständig verschwunden. Auf der Leiche lagen zahlreiche Sorgen, Störer und Würmer. Eine genaue Angabe über die Art, wie die Frau zu Tode gekommen sei, habe sich nicht feststellen lassen. Ansatz sonnte aber gelöst werden, dass ein Schuss oder irgend ein Abschuss nicht festgestellt werden konnte. Sein Gutachten steht dahin: Die Frau sei nicht eines natürlichen Todes, sondern durch Selbstmord oder Mord gestorben. Das die Frau sich aufzuhängen habe, sei sehr unwahrscheinlich, aber doch nicht ausgeschlossen. — Würtenzart Dr. Krause in Frankfurt a. M. Er schätzt sich beim Gutachten des Medizinalrats Dr. Roth im allgemeinen an. Er wolle nur noch bestreiten, dass das weitere Herabholen der Aussage keinen Schluss leite, dass die Frau auf gewaltsame Weise gestorben habe. Nach der Schließung des Angeklagten über den Brund der Leiche ist es wenig wahrscheinlich, dass die Frau sich erhängt habe. Es sei jedoch nicht absolut ausgeschlossen. Rätsch meinte die Annahme, dass die Frau ertrunken worden sei. — Dr. med. Münter: Bildungen: Er habe Frau Voigt im Mai und Juni 1906 an einem Beinleiden behandelt. Die Frau sei eine alte, sehr exaltierte, hysterische Person gewesen. Geisteskrankheit oder Schwermut habe er an der Frau nicht entdeckt. — Direktor der Landes-Hilfslanstalt: Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. F. A. Horn: Er müsse sagen, ein Selbstmord sei nicht ausgeschlossen, aber wenig wahrscheinlich. Die Frau war wohl kurz hinterher nie mehr eine getragene Widerstandskraft, aber überwiegend große Lebenslust, doch man nicht annehmen kann, sie habe zum Selbstmord geprägt. — Die Behandlung wurde danach gegen 7 Uhr abends auf Dienstag vormittags 9 Uhr beendet.

* Aahrläufigkeit eines Kreuzschnellkommandanten. Ein gebrauchsmässiger Vorfall an Bord des Torpedoschnellbootes "Flieger" beschäftigte, wie aus Kiel erschrieben wird, das Oberbefehlshabt der Lützow. Die Verhandlung wurde im Antritt der Staatsanwältin gegen Ausschlag der Offiziere. Ist erlaubt. Der Befehlshabt ist plausibel: Einem Boot verboten, was an Bord des Kreuzschnellbootes eine als Geschwindigkeit und die Reichweite. Der Oberbefehlshabt Lützow, Kommandeur an Bord des Kreuzschnellbootes, erhielt als Zusatz

Gestaltung siehe nächste Seite.

Dresdner Filiale der Deutschen Bank

Johannesring 10.

Depositenkassen:

- A. Amalienstrasse 22
- B. Albertplatz 10
- C. Blasewitz, Schillerplatz 13
- D. Blasewitzer Strasse 17
- E. Wilsdruffer Strasse 9
- F. Weisser Hirsch, Kurhaus.

Der Prämientarif für die im Monat Januar 1907 stattfindenden Verlosungen von Wertpapieren ist erschienen und steht Interessenten auf Wunsch an unseren Kassen zur Verfügung.

Die Deutsche Bank ist mit ihren sämtlichen Zweigniederlassungen und Depositenkassen amtliche Annahmestelle von Zahlungen für Inhaber von Scheck-Konten bei dem Kaiserl. Königl. Oesterreichischen Postsparkassen-Amts in Wien.

Weihnachten 1906.

Extra-Angebot

zu ganz abnorm niedrigen Preisen.

Prima Bett-Damaste: Entzückende Muster und vorzügliche, dauerhafte Qualitäten.

— Genügte und ungenügte Deckbett- und Kissenbezüge. — Deckbettbezugsstoffe ohne Naht (= 1 m) 4,-. Kissen (= 1½ m) 1,-. **Unerreicht billig.**

Nachweislich verkauft ich innerhalb 3 Wochen in dieser Quaität über 1200 Stück Bezüge.

Bunter Bettzeng: Stoff für 1 Deckbettbezug 2,25, 2,50, 2,75, Stoff für 1 Kissenbezug 0,55, 0,65, nur gute Qualitäten. Ganz unter Preis.

Betttücher: pa. baumwollene, reichlich gross: 2,25, 2,60, pa. halbleinene 2,60, 2,90 gesamt.

Reinlein. Bettuch für Herrschaftsbetten aus pa. Bielefelder Flachsarn extra gross: 4,90, 5,50.

Taschentücher: pa. Leinen, für Damen und Herren. Spezialmarke „Salome“ Dutz. 3,90.

pa. Reineleinen für Damen und Herren, hochfeine Qualität 4,90.

Damen-Wäsche: Grossa Auswahl in allen Preislagen. — Garantie: beste Stoffe und solideste Arbeit.

D. Hemd aus weißem Croisé-Barchent 1,10, 1,70, 1,90. **D. Beinkleid** aus pa. wettem Croisé-Barchent 1,75, 2,00, 2,25.

D. Hemd aus pa. Hemdentuch mit Languette u. handgestickter Passe 2,25. **D. Beinkleid** mit breitem Stickerei-Velant 1,90, 2,40, 2,70.

D. Hemd aus pa. Hemdentuch mit Spitze 1,25, **D. Jacken** aus verschied. Stoffen, geraut, unger., 1,50, 1,75. **D. Jacken** aus verschied. Stoffen, geraut, unger., 1,75, 1,90, 2,20.

D. Hemd aus pa. Hemdentuch mit reicher Stickerei-Garnierung 2,70, 3,20. **D. Nachthemden** mit Stickerei oder Languetten 3,75, 4,25, 4,90.

Matines-Tuchröcke. Stickerei- u. Spitzenröcke. Damen- u. Kinderschürzen.

Bettdecken: weiss und farbig, wunderschöne Dessins, einige 100 Stück verkaufe ganz unter Preis.

Daunen-Decken: 150/200 cm gross. Prima Daunenfüllung, reizende Steppmuster, div. Farben, mit Knoptrand unerreicht billig 38,50.

Ueberschlagslaken: a. pa. Linon, 150/200 cm gross, mit Hohlsäumen, mit Spitzen- oder Stickerei-Garnierung in allen Preislagen jetzt von 4,50 an.

Körper-Spachtel-Vitrinen: in weiss und creme, wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels zu und unter Einkaufspreis: das Fenster jetzt von 2,60 an.

Grosse Posten: Herren-Taghemden, Oberhemden, Uniformhemden, Nachthemden, 2,50, 2,75, 3,25, 3,50, 4,-. Nur beste Qualitäten. **Enorm billig.**

Nachlieferung zu gleichen Preisen nach dem Feste ausgeschlossen.

Fabrik-Niederlage
Dr. Lahmanns
Reform-Wäsche.

F. A. Horn,
Margarethenstr. 4 (nächst Postpl.)

Grossa Auswahl in
Reform-Beinkl.
für Damen
in allen Größen.

Gegründet 1829.

* Gegründet 1829.



Fernsprecher 4397.

C. Robert Kunde

Königl. Sächs. Hoflieferant

= Messersfabrik =

Spezialgeschäft feiner Stahlwaren

Dresden-A.

Wallstrasse 1, Ecke Wilsdruffer Strasse

empfiehlt unter Garantie:

Taschenmesser und **Gabeln**

Tranchiermesser und **Gabeln**

Rastermesser und **Gabeln**

Rasterapparate

Jagdmesser

Tischmesser und **Gabeln**

Scheren

Nagelpflege-Etuis

Berndorfer Alpacca-Silber-Bestecke

von Arthur Krupp mit rund. Schutzmarke

Fischbestecke • Fischgabeln • Obstbestecke

Obstmesser.

Schlittschuhe neuester Systeme

Berichtigung der Weisung, die Bezeichnung einzufüllen. Dagegen trat einen ihm vorher bewilligten Aufschlag an, ohne dem Beschlus nachzutun. Darauf erregte er den Verdacht des Landesvertrags, und seine Freilassung wurde angeordnet. Der Verdacht erwies sich als grundlos, man fand die Bezeichnung und hob den Haftbefehl gegen den Detonatier auf. Dagegen und ein höherer Vorgesetzter erzielten wegen Unbrauchbarkeit in der Verhandlung einer Geheimstelle 20 und 7 Tage Arrest. In Verzug dieses Prozesses erhob der Oberstabschef Anklage gegen den Kommandanten des "Blücher", Kapitän a. S. Sommerwerth, und gegen den Kapitänleutnant Lauter-Jaschinski wegen Ungehorsams gegen einen Dienstbefehl. Das Oberkriegsgericht sprach beide frei. Auf die Revision des Gerichtsherrn hob das Reichsmilitägericht das freisprechende Urteil gegen den Kommandanten auf. Es war der Ansicht, daß der Kommandant eines Kriegsschiffes stets verantwortlich sei, wenn eine Geheimstelle perdunde; er müsse die Wiedereinführung solcher Gegenstände in irgend einer Weise kontrollieren. Daraufhin verurteilte das Oberkriegsgericht jetzt in erneuter Verhandlung den Kapitän a. S. Sommerwerth zu 1 Tag Kammerarrest.

* Über "Vertrübung" im Biergewerbe wird aus München geschrieben: Vorbehaltlich der Genehmigung ihrer Generalversammlungen werden sich zwei der größten bayerischen Brauereien vereinigen, beide unter dem Reichen unter dem Wappentier, des Löwen, die Löwenbrauerei und die Brauerei zum doppelten Löwen, beide nur unter dem Namen Löwenbrauerei bestehen. Die erste ist, möchte man sagen, die Brauerei der Kreiden, besonders der Norddeutschen, denn wer von unten wußt, kennt Bierbrauer nicht, der nicht einen oder, weil's ihm so gut gefiel, gleich mehrere Abende hintereinander im Löwenbräueller am Stilmäierplatz angetroffen, besten mächtigen, barocken Gebäude so einladend und anheimelnd von der Nordseite des Platzes herüberwinkt, wo die berühmten Kapellen, von Militär wie von April, bis zum Captain Souff, der die bizarre Vankeemus in München bei mich gemacht hat, spielen, wo das Münchner Bierfestival, allerdings nicht mehr das uralte, sondern das schon etwas zivilisierte, sich in angenehmer entfaltet. Dieser Löwenbräueller ist wirklich ein "Knotpunkt aller Kreiden", wo Laden und Gaststätte, die unvermeidlichen Requisiten der meiste Rödlicher, in der Sommerzeit getrennt zu dominieren, da man alles, nur keinen Münchner Dialekt dort draußen hören kann. Die andere Brauerei, der "Mathäser", ist auch bei den Kreiden sehr bekannt und beliebt, allerdings nur bei denjenigen bayerischen Nationalitäten, die anderen kennen ihn weniger. Daneben ist er das beliebteste Hotel des "kleinen Mannes" und des "Hannes" (des preußischen "Nacymore"), also des Soldaten vom Gefreiten abwärts. Man mag einmal Sonntag nachmittags über einem Bier in die großen Zölle des "Mathäser" gehen, da kann man sehen, wie das Münchner Volk sich vergnügt. Bier wird da ungemein viel konsumiert, nicht minder die beliebten Apfelsinen dazu, als Bräzen, Nüsse, Knödel; geruht wird Schokolade, und so bildet sich bald in den riesigen Räumen eine Ausstellung an der Auge. Ob, Nose und Temperaturkurve gleich stark Anteil zu nehmen haben. Aber fidel! ill! Zur Karnevalsszeit, namentlich wenn es einen Tag Zeit zu geben, wird der "Mathäser" überaus nicht mehr leer, man sieht dann, die Münchner wenden im Bierkrüppel überhaupt keine Rüte mehr machen. In der Tat beträgt auch der Bierbrauerausstand des "Mathäser" nicht weniger als 40.000 Hektoliter, das sind 4 Millionen Maß! Die wollen geruht sein! Am aangsten Brau des "Mathäser" sind 77.000 Hektoliter (Bierzähler von 1905), schenkt also die 80.000 Hektoliter an anderen Stellen aus oder versiebt sie. Die Löwenbrauerei allerdings braute 1905 650.000 Hektoliter. Durch die Fusion gewinnt sie die größte Bierauskunftsstätte Münchens. Und hat sie bisher bis zu 20 Prozent Dividende bezahlt, so wird sie jetzt natürlich noch höher kommen. Man spricht nun davon, daß im Biergewerbe die Verkrummung noch weiter gehen soll. Sind doch auch jetzt schon die kleineren Brauereien hier so zahlreich aufzufinden, daß es im ganzen nur noch 13 Brauereibrauereien überhaupt in München gibt. Ein Bogen, der von den ersten "Bierländern" durchaus nicht begründet wird, da er nach ihrem Gutachten der Güte des Bieres nicht fürderlich ist. Bier aus Privatbrauereien wird stets für besser gehalten, und so kann man denn auch vielleicht hören, wenn man ein wirklich gutes Bier trinken will, man muß in die kleineren bayerischen Städte gehen. Das trifft auch vielfach zu. Augsburg, Regensburg, Nürnberg, Würzburg haben noch Biere alter Art, wie sie die raffinierte Biertechnik und -Chemie in München nicht mehr herstellt.

Trinkwasserverunreinigung durch Algen. Gesundes Trinkwasser muß geruchlos, geschmacklos und farblos sein. Fehlt eine dieser Qualitäten, so ist das Wasser unappetitlich und verdächtig, und, auch wenn es nicht direkt trankindig ist, doch zum Genuss ungeeignet. Die häufigste und gefährlichste Verunreinigung ist die durch organische Substanzen, welche durch die chemische und bacteriologische Untersuchung nachgewiesen wird. Algen kommen häufig im Trinkwasser vor, sie sind an und für sich unschädlich, können aber durch massenhafte Entwicklung das Trinkwasser trüben und zum Genuss unjährig machen. Die Algen werden bei der Wasseruntersuchung oft übersehen, wenn sie nicht in großen Mengen vorkommen. So hatte Dr. Möller in Baden-Baden Gelegenheit, ein Wasser zu untersuchen, das ein unappetitliches Aussehen hatte, in welchem aber zunächst nichts abnormes nachzuweisen war. Erst die Untersuchung auf Algen ließ die Ursache erkennen. Es waren Spaltalgen, die an den Wandungen der Gefäße dünne, bräunliche Niederschläge bildeten. Durch die Lebensfähigkeit der Algen wird nämlich das im Wasser vorhandene Eisenoxyd übergeführt, wodurch die Bräunung des Wassers erfolgt. Durch diese Lebensfähigkeit der Algen wird ihre Anwesenheit im Wasser verraten, und diese ist für die Palaeologie außerordentlich wichtig geworden; denn sie hat zur Entdeckung mancher Stahlquelle geführt. Infolge ihrer Fähigkeit, die sonst farblosen Eisenoxydsalze in die rostfarbigen Eisenoxydsalze überzuführen, haben sie dem Auge den Erscheinungsbild der Quelle sichtbar gemacht, schon zu Zeiten, als es der Naturwissenschaft noch unmöglich war, den feinen chemisch nachzuweisen.

* Der Vogt erriet gehilfe Schulz, der in München als eine Art Geognostik zum "Dompfarrer von Königsberg" unter Anmaßung der Antike eines Stabsarztes Frauen und Mädchen von Angehörigen des Militärverbands untersuchte, wurde zur Verordnung seines Heiligenstandes in das Münchener Militärjazzett übergeführt.

** Die männliche Brant, die, wie berichtet, in Breslau kurz vor der Entbindung des wahren Geschlechts durch Gift endete, nannte sich, wie bekannt, Comtesse Dina Anna de Paradeba. Sie war sehr groß gewachsen, hatte einen männlich starken Oberkörper und eine tiefe Stimme. Da sie aber eine außerordentlich kleine Taille aufwies (22 Zentimeter), einen sehr kleinen, schwulen Fuß besaß, vor allem besitzt sie gesellschaftliche Talente zu entwilden wußte, so vermochte sie bald alle Vorstellen zu besiegen. Sie ging sehr selten aus; ihr Bräutigam dagegen, ein Breslauer Lehrer, der sie in Paris kennen lernte, behielt sie täglich, aber der Verlust mit ihm vor nach dem Urteil der Witkente, bei denen "Comtesse Dina" in vollständiger Pension war, nur ein sehr förmliches. Deutlich erkennt es nur, daß die "Brant" sehr eßfähig war, ja, ihren Bräutigam oftmals bedroht haben soll, so daß dieser zuletzt Angst vor seiner Verlobten empfand. Dazu kamen noch laut "Breslauer Sta." folgende befreimende Umstände: Die Geliebte, die nach Angaben der "Comtesse" allmonatlich von Paris eintreffen sollten, ließen lange Zeit auf sich warten und ließen endlich im Betrage von nur 20 Mark ein. Ferner hatte die "Comtesse" öfters erböse Anfälle, die der Umgebung durchdrangen. Ein Freund des Bräutigams, der schon in Paris mit den beiden öfter in Gesellschaft gewesen war, und hemm' über die Besonderschaft der "Brant" schon damals Bedenken aufgestiegen waren, hatte es nicht über sich vernichtet, den Lehrer, der von den Vorzügen seiner Verlobten sehr eingezogen war, zu warnen oder mit Fragen in ihn zu dringen. Doch sah sich sich Berndt und Freunde des Bräutigams zu Entlastungen veranlaßt, denen durch eine Auflösung der sellenen Brant, die habe einen Stiefsohn, Dr. med. H. in einem Berliner Vorort, der Weg zur Entzifferung des Geheimniß gewichen wurde. Dr. H. in Charlottenburg erwiderte auf eine Anfrage, daß er eine Dame jenes Namens nicht kenne, wohl aber einen Stiefsohn besaß, der von ihm eine monatliche Unterstützung beziehe. Der Breslauer Polizei wurde dieser Brief zur weiteren Ermittlung übergeben, und gleichzeitig der Neuenzeit, der Dina behandelt, erfuhr, ihr Geschlecht festzustellen. Als der Arzt bei Fortsetzung siehe nächste Seite.

Vom 1. Feld-Militärs-Regiment Nr. 12 soll die Lieferung von trockenen Gemüsen, Mehl, Zucker, Heringen, Essig etc. auf das Jahr 1907 vergeben werden. Lieferanten, die sich an der Lieferung beteiligen wollen, haben ihre Angebote schriftlich bis 20. Dezember mittags an die Zentralberkaufsstelle des 1. Feld-Militärs-Regiments Nr. 12 einzuführen. Wer nicht bis 20. Dezember Bescheid erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten. §

Sagen Sie es Ihren Bekannten,
wie billig Sie bei mir kaufen.



Größtes Konfektions-
Etagen-Geschäft
Victoriatræsse 11.
Durch geringe Mietspesen
größte Leistungsfähigkeit.



Dresdner Bogelwiese.

Ein Spiel zum Totlachen.

Wie auf der richtigen Bogelwiese geht es da zu, alles ist da zu sehen u. mitzunehmen u. wahrhaft beglückend, d. die junge Welt.

Mk. 2,75.

Bereitig bei

Alexander Köhler,
Buchhandlung,
Dresden-A., Weissegasse 5.

Mühlberg

Wollwaren.

Gestrickte Damen-Blusen . 5,25 bis 15,50.
Bolero-Jäckchen 1,75 bis 6,50.
Damen-Westen 1,75 bis 11,-.
Gestrickte Herren-Westen . 1,35 bis 15,-.
Gestrickte Kinder-Jäckchen 1,75 bis 5,50.
Gestrickte Kinder-Kleidchen 1,25 bis 13,-.
Gestrickte Kinder-Röcke . 1,10 bis 5,25.
Gestrickte Damen-Röcke . 2,75 bis 16,-.
Wollne Damen-Plaids . . . 2,40 bis 12,-.

Herm. Mühlberg, Hoflieferant,
Wallstraße.

Mühlberg

Die neueste Sauerstoffheilmethode

Vanadiol, Vanadioserum (Injektion), Phospho-Vanadiol, Vanadoform etc., konzentrierte wohlerige Lösungen von sauerstoffüberladenen Chloratolien mit einem ungiftigen Vanadiumsalz. Die mächtige Wirkung beruht auf der Spaltung der Chlorate in Chloride und Sauerstoff durch das Vanadium bei Beziehung mit Alkaloiden (Blut, Bajillen etc.). Die Mittel sind Erzeuger von Ozon im großen Maßstab. Die Wirkung wird prompt ausgenutzt. Magen und Darm verdauen vollständig, das Blut vernebelt sich kaum, die Körperzellen erhöhen, der Stoffwechsel wird normal; zugleich vermehrt der Sauerstoff durch Beziehung die allgemeine Krankheitsfähigkeit. Die Methode ist neu, von Kliniken und Arzten genau geprüft und liefert bisher nie gefallene Resultate. Die Gebiete sind: 1. Blut schwäche, Schwäche der Kinder und Kreise Herz und Stoffwechsel, 2. Magen- und Darmleiden (Angertitioleiden, drohende Durchfälle etc.), 3. Tubercolose, Bronchitis, die Folgen von Syphilis durch Beziehung der Toxine und Bajillen, die erhöhte Kraft des Blutes und den hohen Appetit, 4. Nervenleiden (75 % der Neuroasthenie); 5. chron. Rheumatismus, Zustandsänderungen, Belebung. Nierenleiden nach Injektionsfraktionen. Arztl. Broschüre gratis, 1 fl. für 1 Monat — 10 fl. durch die Apotheken, wo nicht, durch das ärztl. geleitete Vanadiumdepot, Köln, Saltingerstr. 16. Echt nur mit deutlicher Aufschrift. Niederlage: Dresden-Alst., Salomonis-Apotheke, Neumarkt.

Aktienbierbräuerei Gambrinus

in Dresden.

Am 11. Dezember 1906 fand plaudrig die notarielle **Auslösung** von 40 Stück **Teilschuldverschreibungen** unserer Auktion vom 23. März 1899 statt; es wurden folgende Nummern gezogen:

52 121 202 228 332 300 464 480 513 578 627 671 704
709 754 821 881 919 948 1045 1047 1077 1181 1131
1144 1208 1269 1309 1476 1490 1500 1502 1519 1596
1598 1635 1683 1715 1766 1799.

Die Auszahlung der Kapitalbeträge, Mk. 525,— für jede Schuldverschreibung, erfolgt gegen Rückgabe der gelösten Stücke nebst Binsleisten und Binscheinen **vom 1. Juli 1907 ab** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abteilung Dresden** in **Dresden**, Altmarkt 16, dem **Bauhaus Gebr. Arnhold, Dresden**, Wallstraße 20, **Bank für Brauindustrie, Dresden**, Wallstraße 20, der **Dresdner Filiale der Deutschen Bank, Dresden**, Wallstraße 11 b, von welchem Tage ab die Verzinsung aufhört. Dresden, den 12. Dezember 1906.

Die Direktion.
Wulfert. Hempel.

Görlitzer
Waren-Einkaufs-Verein.

Heute Mittwoch frisch eingefüllt:

Allerfeinster

Schellfisch,
Pfund 38 Pf.

Wir beschaffen diesen Artikel nur in allerfeinstester Qualität von allerfeinsten Firmen in Geestemünde.

Bei den jetzigen hohen Fleischpreisen verdienen Seefische grösste Beachtung, denn dieselben sind wegen ihres grossen Eiweißgehaltes ein vorzügliches Nahrungsmittel.

Allerfeinster frischer
Tafel-Zander

Pfd. 60 Pf.

Im Anbetracht der hohen Fleischpreise empfehlen wir ferner als sehr beachtenswert:

Vorzügliches
Rinder-
Pökelfleisch

ganz mager und ohne Knochen, sehr zart.

Pfd. 75 Pf.

Geräucherter Speck,
Pfd. 90 Pf.

Reines Gänsefett,
Pfund 120 Pf.

Gänsepökelfleisch,
½ Pfund, ½ Stein, Pf. 100 Pf.

Ausgezeichnete Salz-Schnittbohnen,
Pfd. 18 Pf.

Auf alle Warenläufe zu Detailpreisen gewähren wir

6% Rabatt in Marken.

Seite 13 "Dresdner Nachrichten"
Mittwoch, 12. Dezember 1906 ■ ■ Nr. 342

Seite 13

seinem Behufe auf eine vollständige Untersuchung drang, entfernte sich die Dame, wie berichtet, unter einem Vorwande auf wenige Augenblicke ins Nebenzimmer, trat dann wieder heraus und ließ sich auf dem Sofa nieder. Der Arzt, der einen Übermordanschlag wahrgenommen glaubte, mußte jedoch bald den Tod infolge Vergriffung konstatieren. In demselben Augenblick forderte ein Polizeideamter Einlaß mit den Worten: „Wohnt hier ein gewisser Parabeda? Ich habe einen Haftbefehl gegen ihn.“ Der Arzt zeigte auf den entzettelten Körper: „Hier liegt er!“ Die angebliche Komtesse Anna Alma de Parabeda war, wie die Untersuchung ergab, ein ausgewachsener Mann. Die Leiche ist in die Anatomie geliefert worden. Der Bestorfene schuldet seiner Witwe etwa 400 Mark für Rost und Wohnung, für die sie nun Deckung in dem Altturkum suchen muß, der zurückgeblieben ist. Da finden sich seine Spangenleider, kostbare Stickereien, Silbernadeln und Brillanten, die aber nicht echt zu sein scheinen. Auch ein Kofferzeug hat sich jetzt gefunden, das der Bestorfene jedenfalls täglich benutzte. Auch alle sonstigen Ausstattungshilfe, die er zur Damenvolle benötigte, fand man vor. Der Mann, der früher Perücken getragen, besaß zuletzt halbmeterlanges Haar und benutzte dies zur Frisur, die nie durch falsche Zopfe verstärkt zu werden brauchte. Er hatte sich polizeilich als im Alter von 28 Jahren lebend angemeldet; nach dem Leichenfund dürfte er jedoch ein Alter von mindestens 35 Jahren erreicht haben. Ein Bruder von ihm soll sich in einer Dienststelle befinden, seine Mutter, die Frau des erwähnten Dofters, ist im vorigen Jahre verstorben.

** Prozeß Nebojatow. Aus Petersburg wird gemeldet: Zum Prozeß gegen Nebojatow bat Admiral Nebojatow noch vor der Neuaufernebung ums Wort, um die Situation, welche die Übergabe notwendig machte, zu schildern, und ichlog seine Kleidung mit folgenden Worten: „Es ist nicht schwer, im Zeuge der Verdienste zu sterben. Ich befürchte, wenn zwei Freunde sich mit den Jahren ineinander verbeissen, bestreite sogar, daß man vor der Hinrichtung ein Hochachtung erwidern kann, weil man nur eine, vielleicht falsche, aber heiße Worte hört. Hier aber war die Situation ganz anders. Ich allein hatte über Leben und Tod zu entscheiden, ich war das Haupt und Gehirn des Bausen. Beide lassen konnte ich mich nur vom Gesetz, und ich mußte bestimmen, ob unsere Situation eine solche war, in welcher das Gegegn die Kapitulation gestattet. Auf dem Kaiser „Nikola“ fühlte den Geschützen die nötige Tugend, der „Drol“ war nichts als eine Eisenmasse, auf welcher sich die übermüdeten Männer kaum auf den Beinen hielten. Auf dem „Semjon“ war die Artillerie halb mobilisiert. Vielleicht hätten zehn bis zwölf unserer Geschütze den Feind erreichen können, welchen Schaden könnten sie ihm aber bringen, da wir am Tage vorher, wo wir fast alle Munitionskanonen fehlten, nur erreichten, daß unsere Männer sich in die Bäume und achteten, der Feind aber am folgenden Tage wie zur Parade vor uns erschien? Man sagt, einige Offiziere hätten gegen die Kapitulation protestiert. Es mag sein. Aber jeder Offizier war nur Herr seines eigenen Lebens, während mir das Land einige tausende von Leben abverlangt hatte. Ich bin nicht weichherzig, hätte 50.000 Leben nicht aermont, wenn es den gezeigten Nutzen erbracht hätte. Um wesentlich willigen sollte ich diese jungen Menschen zum Selbstmord veranlassen? Wenn ich sagte hätte, Jawnow, errtan dich. Petrow, erstick dich. Nikolajew, sprena dich in die Luft, so hätten sie gehorcht; welches Recht aber hatte ich zum Befehl? Ich allein habe die Regierung untergeordnet und das Kapitulationsurteil gesetzt. Man spricht von Protektoren der Offiziere. Ich kann aber nur sagen, daß ich der Beschließbaber war, mein war die Macht!“ Nebojatow sprach mit leiser Stimme, durchdrungen von der Überzeugung, daß das Recht auf seiner Seite war. Als er den unerträlichen Gestank des Reichswalders lächelte, hinterließ seine Stimme. Vorwärts wurden die Matrosen des Panzerkreuzers „Nikola I.“ bestellt. Einer stellte aus. Nebojatow habe gleich nach der Kapitulation gesagt: „Ich weiß, daß man mich zum Matrosen verurteilen wird, kann aber nicht anders handeln.“ Nebojatow wird vom Präsidenten „Herr Nebojatow“ angeprochen.

** Nachdem in der vergangenen Nacht bereits einige leichtere Erdbebenstörungen in Solenzia verhüllt waren, wurde die Beobachtung gestern früh 7/8 Uhr durch einen heftigen Erdstoß in Schreden verstiegt.

Weiteres Vermischtes siehe Seite 17, 18 u. 19.

** Goscinsky, Marschallstr. 17, II., behand. (Mähr. Erf.) Geißwürze, Harnleiden, Schwäche, 9-4 u. 6-8, Sonnt. 9-3

** Wittig, Scheffelstr. 15, für geheime Krankheiten, 9-5.

** Held, Sprez. Geheim. u. Frauenkrankh. Männerkrankh. u. Geburtsh. Bettinnerstr. 18, II. Od. 9-2-5-8, Sonn. u. Feiert. 10-2.

** Großes Lager geschmackvoller u. moderner Monogramme, sowie aller anderen Wasch- u. Ischablonen findet man bei Gebrüder Protzen, Landhausstr. 11. Gegründet 1870.

** Schwächliche, in der Entwicklung oder beim Reinen zurückbleibende Kinder, sowie blutarme, schwachlebende und nervöse überarbeitete, leicht erregbare, fruchtlos erstickte Erwachsene gebraucht als Kräftigungsmittel mit grohem Erfolg Dr. Hommels Haematojen. Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gefärbt. Man verlässt jedoch ausdrücklich das „echte Dr. Hommels“ Haematojen und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufstellen.

** Großes Lager geschmackvoller und moderner Monogramme, sowie aller and. Waschschablonen, Signierschablonen oder Gravuren, Metalls- u. Rauchtafliedem. Gravierungen jeder Art. Alles kostet schnell und billig in der Schablonenfabrik von Gebr. Protzen, Landhausstr. 11. Gegründet 1870.

** Vergessen Sie nicht, daß Weihnachten bevorsteht und daß als breites Weihnachtsgericht sich eine Caw's-Hülfedel erweist, welche von M. 1250 aufwärts, der Größe der Goldleder entsprechend, läßt sich. Es gibt nichts Brauchbares, weil jedermann tonisch sich einer Feder bedienen muss. Es gibt auch nichts Dauerhaftes, weil es lebenslanglich vorhält. Es gibt überhaupt nichts, dessen sich der Weihenfeier angenehmer erinnert, als der Gaben einer Caw's Hülfedel. Nachahmungen sind zahlreich, aber keiner Händler von gutem Auge wird Ihnen eine Caw verkaufen, wenn Sie Caw verlangen. Man beachte beim kaufen, daß der Halter den Namen Caw trägt. Bezüg durch Papiergeschäfte. — Illustr. Catalog gratis. Schwan-Bleistift-Habit, Nürnberg.

** Direktor Verband meiner weltberühmten Lindener Sammets. Hoch-Kleider-Sammets, elegante halbtägige, elegante, zeitlose, unzerrissbar, f. Knaben u. Mädchen. Entzückende Blumen-Sammets. Eisbär- u. Seiden-Jacett-Püsche. Muster u. hin u. her. Sammeltisch Louis Schmidt, R. R. Hof, Hannover 212.

** Die Deutschen in Menton finden in S. Diemers Buchhandlung, Avenue Carnot, neb. d. engl. Kirche, große Verlagsbibliothek in deutscher, französischer u. engl. Sprache, reiche Auswahl Unterhaltungs-, Sprachbücher, Reisebücher, Postkarten, Zeitungen aller Länder, sowie jederzeit freundliche Auskunft. Gleiche Höher in S. Remo und Luino.

** Hotel Wagner, vorm. Trefler, München, Sonnenstr. 21, vis-à-vis den Anlagen, im Geschäftszentrum der Stadt. Zimmer von M. 1.80 an. Herren-Geschäftsräumen Extra-Preise. Jeglicher Komfort! Ausstellungszimmer.

** Welcher Lebertran ist überaus wirksam und wohlsmekend? Ossin (Eierlebertran). Zu beziehen durch die Apotheken.

Hoehl Kaiser-Blume

Sohn-Rat Dr. Köhler's
Kinderheilstätte
Bad-Elsene

Winterkuren mit Benutzung
der Kurmittel des Bades (Moos-
bäder, Stahlquellen), medico-med.
Institut. Unterricht. Blutarme,
nerveleidende orthopädische Kinder
(Katharinen, Bädungen, Verkrüm-
mungen, Gelenkentzündungen).

Krematorium in Chemnitz.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern dem unterzeichneten Vereine die Genehmigung zur Leichen-
einäscherung in seinem neu erbauten Krematorium erteilt
hat, wird hierdurch bekannt gegeben, daß Anmeldungen
zu Feuerbestattungen von heute ab in unserer Geschäfts-
stelle in

Chemnitz, Apollostraße 3, I. (Fernruf 1028)
angenommen und ebenda alle nötigen Auskünfte ertheilt
werden.
Eine einfache, würdige Bestattung läßt sich schon für
5 M. von der Bebauung oder bei Auswärtigen vom
Bahnhof aus bewilligen, einfach der Kosten für die Bei-
setzung der Nähe im Urnenhain.
Im Mitglieder unseres Vereins ermäßigt sich obiger
Betrag auf 3 M.

Chemnitz, am 10. Dezember 1906.

Verein für Feuerbestattung, j. P.



Kraftrotwein für Blutarme und Kranke & Mische
1.60 und 2.10 M. steht unter ständiger Kontrolle des
Laboratoriums Dr. C. Bischoff. Räumlich in Apotheken,
Drogen- und Delikatessegeschäften.

Leder-schuhwerk mit Holzsohlen,

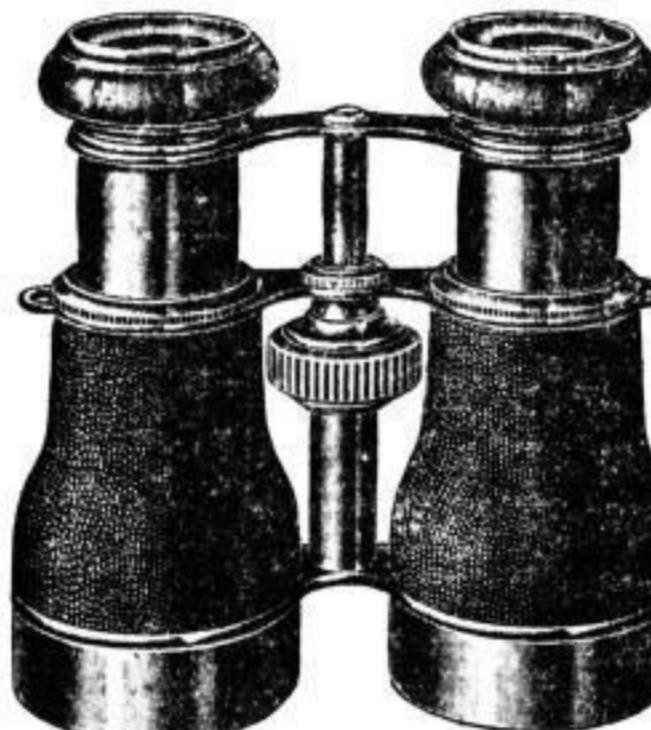
fest und elastisch.
Für Gewerbe und Studier.
Vereid Mittel,
die Höhe gegen Risse
und zugleich gegen
Risse zu schützen.
Die Holzsohle mit Leder besetzt.
Schlichte Preissätze mit häufigen, fürstlichen, exklusiven u. Sonderange-
boten gratis und frisch.
Unsere Preissätze oder der Betrag zurückgezahlt, lt. Preisliste.

Ernst Zschelle, Dresden, Seestrasse,
gegenüber Hotel „Alte Rheinische Hof“.

Schon für den Preis von

M. 9,-

ist es mir infolge günstigen Abschlusses möglich,



vorstehenden, in $\frac{1}{2}$ natürlicher Größe abgebildeten, sehr
lichtstarken

Feldstecher

mit festen Sonnenblenden inklusive Etui, Riemen und
Kordel zu liefern. — Gleichzeitig empfiehlt mein sonstiges, reich
assortiertes Lager — wie selten anzutreffen, in

Operngläsern,

schwarz von M. 5,50, Perlmutt von M. 10,-,
Aluminium von M. 12,50 an.

Prismen-Feldstecher,

alle existierenden Fabrikate, von M. 75,- an.

Rodenstock's optische Anstalt,

Schlossstrasse Ecke Rosmaringasse.

Geheime Leiden

Ausflüsse, Wunden, Harn-
leiden, Geschwüre und
Schwundbezustände behandelt n.
12-jährigen Erfahrungen streng
reell, diskret u. erfolgreich, ohne
Quacksilber, nur nach dem

Naturheilverfahren

bei mäßigen Preisen Prop.
A. Schüller, Naturheilkundiger,
Döbelstr. 73, Sprech. 9-11 u. 2-4.

Kanarienhähne,
bestes Weihachtsgeschenk.
eine Sirene, nur günstigende
eine Seifertliche Radkugel,
prämiert auf allen bedeutenden
Ausstellungen, verlässlich und
verdiente zu solchen Stellen
je nach Gelangstestellung von 10 bis
30 M. Auswandern. Kei im Haus
W. Opitz, Am See 31, III. I



Reisetaschen,

Hand- und Reisekoffer, Nec-
cessaires, Rückfächer, Brief-
marken, Markt- und Damentaschen,
Portemonnaies, Signare-
täts, Albums, Mappe,
Schultornister u. in reichster
Auswahl gut und billig.

C. Heinze,
nur Breite Str. 21, Geschäften
Breite Straße u. An der Mauer.
Lederwaren-Spezialität.

Hohe Preise zahlt

für getrag. Herren-, Damen-
u. Kindergarderobe, Möbel,
Betten, Wasche, Gold- und
Silberfächer u. altertümliche
Gegenstände, Porzellan,
Leibhäuser, ganze Natursilber
Frau Wetzig, Am See 7. Komme auch ankerb. Dresden.

Neue und gebrauchte Harmoniums

in allen Preislagen.
H. Ullrich, Pirnastr. 1
am Pirnaischen Platz.

Frisch. Nürnberger Lebkuchen

vom Hofflieferant Mehger empfohlen

C. F. Gallisch,
Weisegasse 5.
Ein ganz vorzügliches

Harmonium

mit Neolhartenton sehr billig zu
verz. **H. Ullrich, Pirnastr. 1**

Gebrauchtes eisernes
Garten-Möbel
wird in jedem Quantum zu kaufen
geachtet. Löff. u. G. 272 erh. in die
G. L. G. G. Bl. Röntgenstr. 39.

Aufklärung über Pelzwaren.

Die unterzeichnete Kürschner - Innung kaufte in dem Warenhaus **Herzfeld** eine Persianer-Stola für 68 Mark welche in jedem Kürschnergeschäft für 40 Mark zu haben ist, wenn solche geringe Qualitäten überhaupt von einem Kürschnermeister geführt werden.

Diese Persianer - Stola ist beim Innungsmeister Köhler, Landhausstraße, zu besichtigen, und kann sich das pelzkaufende Publikum ein Urteil bilden über die

„enorme“ Billigkeit
und die
„Geprüften!!“ und „tadellosen Sorten“

der Herzfeldischen Pelzwaren.

**Die Kürschner - Innung
zu Dresden.**

Der Verkauf des von mir erworbenen Warenlagers der **Robert Böhmeschen**

Konfuzimasse

und anderer Waren findet **nur noch kurze Zeit** in den bisherigen Geschäftslokalitäten

**Altmarkt, Ecke Schreibergasse,
Parterre und I. Etage,**

jetzt und bietet eine äußerst günstige Gelegenheit für

— Weihnachtseinkäufe zu **enorm billigen Preisen.** —

Empf. hle besonders:

Morgenkleider, Matinées, Blusen, Kostüm- u. Sportröcke, Kinderkleider, Reformbekleider. Ferner ca. 40000 Meter Kleiderstoffe. Fertige Wäsche in weiß und bunt. Schürzen aller Art, Stoffe für Leib- und Bettwäsche. Lama, Flanell und Molton für Kleider, Blusen und Unterröcke. Gardinen. Barchent-Decken, Reise-Decken, Kameelhaar-Decken.

Zur gef. Beachtung!

Die Auferteilung von Spezialitäten der Firma in Reformkleidern, Kostümen, Matinées, Morgenkleidern, Blusen usw. erfolgt unter meiner persönlichen Leitung unverändert weiter.

Hedwig verchel. Böhme.

Selbsttätige Christbaumglocken **Lichthalter**
„Hannovera“, der Beste der Welt.
hängt immer gerade.
Dingend 80,- und 1,-
Christbaumschmuck,
reduz. Neuerheiten, große Auswahl!
Nicht tropfende Motard-
Christbaum-
Lichter.
Keine Nachlichter.
Parfümerien,
Toiletteseifen,
große Auswahl hübscher Geschenke.
Rudolf Leuthold, Amalienstr. 4.

Gerüstete
Kaffees
bester Qualitäten
Ehrig & Kürbiss
Kgl. Sächs. Hof.
Webergasse 9
F 1338

Spez.
Einrahmungen
in jeder gewünschten Stilart
vom vornehmsten Geschmack in modernen Rahmen
nach eigenen Entwürfen bis zu den einfachsten Leisten-
rahmen. Beste Ausführung in eigenen Werkstätten.
Johannes Wetzlich,
Gruner Straße 12, Johannesstraße 5,
Genthiner 674. 5 große Schaufronten.

Vermischtes.

Geheimnisse vom Weihnachtsbaum. In diesen Tagen, als der weisse Weihrauch der Tannen und Nüchten als lieber Baldrian der schönen Weihnachtsschönheit schon in die Häuser einzogt und das frische Adelsgut den Zug der im Winterwald ruhenden Natur in unsere Räume trugt, kommt auch ein neues Buch zu uns, das von der Weihrauch des Weihnachtsbaumes und seinen wundervollen Begebenheiten zum Weihrauchblauen, zur Sage, Sitte und Dekoration erzählt. Es ist das Buch von Dr. E. W. Kroneck "Der Weihnachtsbaum" (Schulische Hofbuchhandlung, Oldenburg), in dem die zahlreichen Geschichten über diesen traumhaften Gast unter Christen gesammelt und verewigt worden sind. Die Blätter selbst sind ja mit dem Weihnachtsbaum noch dem Volksglauben nicht minder kraftvoll als die Menschen. Wie in unseren Sagen zum Christkind ein Stein des Glückes sich entfaltet, so steht auch der Blatt aus dem Geblüte des Baumes ein starker Gründling auf. Von blühenden und leuchtenden Blumen, die in der heiligen Nacht zu jungem Leben erwachen, wissen Chroniken und Legenden Wunderliches zu erzählen. Die Rose von Christo, die ihre Blüte im hellen Schein des Sterns von Bethlehem entfaltet, hat ihr natürliche Weihrauchblüten in der Weihrauchwurz, deren vorzeitige Blüten schon im Dezember "Schneeröte" hervorprangen lassen; von dem in der Christnacht austreibenden Weihrauchstrauß meilen alte Geschichten und die blühenden Apfelbäume, die manch Hausbewohner in der heiligen Nacht leuchten sah, lassen eine geheimnisvolle Erinnerung an den Lebensbaum des Paradieses anflingen, führen ihn zu jenem als Kreuz aufgerichteten Baumstamm, an dem der Himmel die purpurroten Blüten seines Leidens für die Menschheit öffnete. Dieses heimliche Aufblühen und Aufblühen der Pflanzen und Bäume, die absonderliche Vorstellungen des germanischen Mythen im Volksgedenk bestimmt, rufen im Menschen die Sehnsucht hervor, solch Wunder der Natur im eigenen Hause zu begießen, und so entstand dann die Sitte, zum Christtage Blumen und Zweige zum Blühen zu bringen, so durch künstliche Erwärzung und jüngstige Brüge ganze Blüte- und Blütenblümchen mit jungen Sprösslingen und ersten Blüten zu schmücken. Doch von diesen künstlich hervorgebrachten Ausnahmen wandte man sich früh zu den immergrünen Pflanzen, deren Schmuck die Unschuld des Winters überdeckt und die die schräge Vertheilung der Natur für einen kommenden Frühling sind Tanne, Eiche und Fichte, seit Urzeiten mit den Gaben des Volkes eng verknüpft und in der Phantasie legendengleich und lebendig wirkend, wurden die naturgemäßen Weihrauchbäume; ja auch die Eibe ist in Brandenburg und Sachsen als Christbaum verwendet worden, wie Ulrich 1741 beobachtet hat. Besonders wurden Ebenweige mit ihren weißen Nadeln als Weihrauchblüten an die Wände gesteckt oder unter Weihrauchblüten verarbeitet. Heilige Bäume, von denen ein magisches Versehen ausgeht, tauchten schon in den Urzeiten indogermanischen Weltentwurfs auf. In indischen Märchen von Got und Damanant wird der heilige Christbaum, der mittler im Walde voller Blüten steht, in höchster Art angebetet; in der germanischen Mythologie spielt der Jubelbaum, das Bildnis des erwachenden Menschenlebens, eine große Rolle; mit Pfeilen bestreift Tannenzweige werden bei Eltern und Kindern zu Hochzeitsfeierlichkeiten aufgerichtet; auch bei dem Jubelbaum wurden Blüten voll angezündet. So gefiel sich Feuer- und Lichterglanz zu allen germanischen Festtagen. Man hat auch in den Bildern des Christbannes Christus, in seinem Schmuck von Apfeln, Nüssen und tausend Herbstfrüchten Opfergaben sehen wollen, wie es ja auch heute noch bei primären Völkern "Opferbäume" gibt. Aber dem steht entgegen, daß sich der deutsche Weihrauchbaum in seiner Welt von althergebrachten Gedenken herleitet. Mag auch sein Beten mit vielen Vorstellungen und lang verirrten Gedanken eng zusammenhängen, so ist seine Existenz doch vor der Wende des 16. und 17. Jahrhunderts nicht nachzuweisen. Weder das Mittelalter noch die Reformationszeit kannte den Christbaum, und er scheint erst aus einer lateinischen Kirche, einer künstlichen Einrichtung und Sitte, allmählich sich zum Sinnbild deutscher Weihrauchfeier entwickelt zu haben. Der berühmte Prediger Geiler von Kaisersberg wendet sich in einer seiner Predigten daran, dass die in Straßburg herrenhaften Weihrauchbräuche und verdammt sie als heidisch. Unter diesen Sitten erwähnt er auch: "Dankreich (Tannenkreis) in die Stufen legen" und bietet uns damit den ersten Beleg für einen Volksbrauch, der mit unserem weihnachtlichen Tannenbaum in Verbindung steht. In der katholischen Reichsstadt Schlettstadt im Untereichsfeld steht sich dann der Weihrauchbaum durch das ganze 16. Jahrhundert hin nachweisbar. Im Jahre 1606 erhält der Rat der Stadt das Recht, Weihrauchbäume zu kaufen; die "Weihrauchsmäuse", d. h. die am Christtag abends aufgerichteten Tannenzweige werden den Körtern zur besonderen Hut übergeben; überhaupt löst sich aus Rechnungen und Verordnungen zu Schlettstadt das alljährliche Aufrichten von Weihrauchbäumen genau belegen. Die erste wirkliche Erwähnung des goldmünzen Baumes aber haben wir in einer Handelsreise von 1604, in der es heißt: "Auf Weihrauch richtet man Tannenzweige zu Straßburg in den Stufen auf, darauf dendet man rohes aus vierfarbigem Papier geschwungenen Papier, Blätter, Buchstaben, Bilder." Noch 1661 beschreibt der Straßburger Pastor J. R. Danzauer diesen Brauch als artloses Kinderpiel. Ein leinwandiges Kompendium "Weihrauchsmäuse" heißt es: "Unter allen Vorzeichen, damit man die frohe Weihrauchzeit oft mehr als mit Gotteshilfe begegne, ist auch der Weihrauchbaum oder Tannenbaum, den man zu Hause aufrichtet, denkeles mit Rader und Pappe bekleidet und ihn hernach schützen und abbilden läßt." Doch der einfache Weihrauchbaum war noch ohne Lichter; er veränderte nach der auswärtsen Erkrankung des Landes vollständig und ist erst 1870 von den deutschen Truppen wieder hingekommen worden. Den Deutschen Deutschland aber fand dieser einfache Volksbrauch liebvolle Aufnahme und breitete sich immer mehr aus. Die erste kirchliche Erwähnung des mit Lichtern verleierten Weihrauchbaumes finden wir 1737 in Gottfried Kühnigs Schrift "Von heiligen Christ-Gedächtnissen", in der unsere heutige Weihrauchfeier bereits vollständig entwickelt ist. Von nun an mehrten sich die Weihrauchfeiern bis überall herum, und bald mit Lotte seinen trauten Schimmer, erstrahlte im Hause von Matthias Claudius, der dem Volksbrauch "O Tannenbaum, o Tannenbaum" die populäre Fassung gab, verschaffte sich später in dem Berliner der Aufklärung um 1780 Geltung und leuchtet selbst am Höhepunkt Romantik in Goethe. Am meisten war der Christbaum Untern der vieniger Jahre des 19. Jahrhunderts in Berlin noch nicht allgemein verbreitet, wie der aus Wien nach Berlin gekommene Entomologe Dr. Karl v. Brunner erzählt. In Wien war der Schauspieler Heinrich Achleit einer der ersten, die hier das Christfest mit einem Weihrauchbaum feierten. Als er 1821 aus Schlesien nach Wien an die Burg kam, war die Weihrauchfeier in Österreich noch fast unbekannt. Allgemein beliebt wurde der Christbaum erst in Wien, als ihn die Erzherzogin Henriette, eine geborene Prinzessin von Nassau-Weilburg am Hofe einführte. Im Ungarn wurde der Weihrauchbaum noch 1840 populär und erst in den letzten Jahrzehnten hat er seinen Siegeszug durch die Welt angebrochen.

* Eine deutsche Arme-, Marine- und Kolonial-Ausstellung wird im nächsten Sommer in Berlin-Schöneberg auf dem großen Gelände, das in diesem Jahre die Landwirtschaftliche Weltausstellung aufgenommen hatte, stattfinden. Diese Ausstellung soll uns vor allem vor Augen führen, in wie hohem Maße die schweren Opfer für die Kriegsstraßen und die Kolonien bestimmt auf Handel und Industrie einwirken und dem westlichen Bürger und Arbeiter in gleichem Maße in Gestalt von Arbeit und Verdienst wieder zu gute kommen. Sie soll die wirtschaftliche Entwicklung und die innigen Zusammenhänge zwischen Heer, Marine und Kolonial-Wirtschaft und dem heimischen Handel und der Industrie veranschaulichen. Zweifellos kommt hier unter gesamtes Gewerbe- und Gewerbeleben in Frage, ob es wird in seiner ganzen Ausdehnung von den angeführten Faktoren auf das Innige berücksichtigt. So findet denn auch in den verschiedensten Gruppen, in die die Ausstellung eingeteilt ist, die die mannigfachen Gebiete umfassen, jeder Gewerbebetrieb oder Industrielle Erzeugnisse, die in keinem Fach schlagen und ihn zur Ausstellung veranlassen müssen. Die Gruppen sind folgende: 1. Versorgungen aller Arten; 2. Ausrüstungen aller Arten; 3. Waffen aller Arten, Munition und Gerät; 4. Musikinstrumente, Fahnen und Banner; 5. wissenschaftliche Instrumente und Apparate; 6. Werbe-Ausrüstungen und Bekleidung nebst Zubehör; 7. Verleihgeschäfte; 8. Tropen- und Kolonialausstattung und Erzeugnisse; 9. Schiffe und Schiffsausrüstungen; 10. Sanitäts- und Heilungswesen, sowie Wohlbehörden; 11. Rohstoffe, Gemüsemittel; 12. Zölle.

Kontinuation Seite nächste Seite.

Man probiere und vergleiche!



Ehrig & Kürbiss

Königl. Sächs. Hoflieferanten

Mitte Webergasse No. 8. Fernsprecher 1338.

Kaffees

nur bester Qualitäten,

fällig frisch auf unseren ur-übertrifffenen ersten klassigen Röstapparaten geröstet:

100 bis 200 Pfg. per Pfund = 1/2 Kilo;

Spezialitäten 220 und 240 Pfg.

durch Max Baumann, Nähmaschinen-Händlung, An der Dreikönigskirche 8.

Achtung!!!

Die be DRE
ROSSMANN
Nähmaschinenfabrik H. Grossmann



ste baut

Chemnitzer Strasse 26
Telephon No. 734

Waisenhausstrasse 5
Telephon No. 1337

Reissigerstrasse 41
(Ecke Striesener Strasse)

Vertreten in Dresden-Neustadt:
durch Max Baumann, Nähmaschinen-Händlung,
An der Dreikönigskirche 8.

GLASHÜTTER-UHREN
von A·Lange & Söhne
Präcisionsuhren höchster Vollendung

ROBERT PLEISSNER
Rosmarinstraße 2
Ecke Schlossstr.

GUSTAV SMY
Moritzstr. 10
Ecke König-Joh-St.

PAUL BEHRENS
Hauptstr. 18
Ecke Niedergraben

Seite 17 "Zweck der Stadtzeitung" Seite 17
Mittwoch, 12. September 1906 ■ Nr. 342

Ausverkauf - Spottbillig!

Eine ansehnliche Auswahl bester, moderner

Spiseservice von Porzellan

stelle ich zum Ausverkauf mit

25 bis 40% Rabatt.

F. Bernh. Lange,

Amalienstrasse 11/13.



Pectal-Hustentod!

Pectal-Tabletten (patentamt. geschützt) helfen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hustenreihen wunderbar schnell laut unzähliger Familien stellt zur Hand! Gold-Medaille: London, Berlin, Paris. M. 1.- Wenn nicht ganz befriedigt, Geld zurück. Lassen Sie sich nichts "angeblich besseres" anfreunden. Echt nur: Salomon's-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8. Annen-Apotheke, Männerlobahnstr. 2. Marien-Apotheke, Altmarkt 10. Seneca-Ert. Leipzigstr. Beruhlt. je 1 g. Preiss. 0.5. Beihangz. 46.5. Kart. 0.005 f. 50 Pfst.

Wandschmuck

aus
Porzellan,
Majolika,
Terracotta,
Metall.

Königl. Hofliefer.
Carl Anhäuser
König Johannstr.

Wandteller,
Wandbilder,
Medaillen
G. & W. G. & W.

Wandschmuck.

Pelz-Neuheiten
in Kragen-Stolas, Boas etc.
in allen Fassons und Preisen und großer Auswahl
im Kürschnergeschäft von

Heinrich Hanicke's Wwe.
Dresden, Wettinerstr. 13 (über der Tivoli). Tel. 1336.

Coswig, Kötzitz, NeuCoswig:

Schöne Lage, Wald, günst. Bahn u. Dampfschiffsvorh., Wasserleitung, Gasanst., Bad, Sanatorien, Apotheke, voll Schule, empfiehlt sich zur Niederlassung. Kostenfreie Auskunft erteilt der Gemeinnützige Verein Coswig. Sa.

Borschule d. Mohrmann'schen Lehr- u. Erziehungs-Inst.
Anmeldungen für die Borschule, sowie für das Progymnasium
(Sexta bis mit Untersekunda mit Realabteilungen) werden täglich entgegengenommen. Freitag von 11-12, die übrigen Tage von 12-1 Uhr (Sonntags unbestimmt). Befreiung über die Schule und das mit demselben verbundene Progymnasium zu Diensten. Dr. Friedrich Palm.

schafften. Export-Journale, Literatur, 13. historische Ausstellung, 14. Maschinen jeder Art zur Herstellung von Militär- und Marineausstattungen und für Kolonial-Szwecke, 15. Metalle und Rohstoffe. Seitens der Geschäftswelt wie auch der Bevölkerung hat sich die Ausstellung eines bedeutenden Interesses zu erfreuen; das beweisen u. a. die zahlreich eingehenden Anträge von Ausstellern, unter denen sich unsere größten Firmen befinden, so die Kaiserliche Werft, Riel; Krupp, Essen; Hamburg-Amerika-Palestina, A.-G.; Norddeutscher Lloyd; Gasmotoren-Fabrik Deutz; Maschinenfabrik Ehrhardt; Düsseldorf-Maschinenfabrik; Benz u. Cie.; Sächsische Motoren- und Maschinenfabrik; Maschinenfabrik Mönns; Eisenbahnverwaltung Thale; Schiffswerft Neptun; Carl Beermann; Weiß, Alsd. Sprengstofffabrik, A.-G.; Teer- und Baumwollfirma, Groß-Lichterfelde; Salzmann u. Co., Kassel; R. Kleebahl, Berlin; Carl Schulze, Berlin; Jäckels Patent-Möbelfabrik, Berlin; E. D. Spiegelburg u. Co., Charlottenburg; J. A. Fischer, Görlitz; Glogowski u. Co., Berlin; Paul Nieddah u. Co., Berlin; Frohlich u. Wolf, Kiel; Langenbuch u. Ullmanns, Wermelskirchen usw. Das kaiserlich biologisch-landwirtschaftliche Institut in Amman (Ostafrika) wird auf der Ausstellung Bau- und Archäologien aus unseren ostafrikanischen Kolonien in verschiedenen Arten und in verschiedener Bearbeitung ausstellen. Die Gesellschaft für drahtlose Telegraphie stellt eine funktionstüchtige Station für drahtlose Telegraphie aus. Der Verein Deutscher Militäraristokraten-Gändler und Habilitanten e. V. "Sv Berlin" plant die Veranlassung einer Kollektiv-Ausstellung in Form einer "Deutschen Truppen-Revue". Der zu erwartende Ueberdruck ist zum Besten der Veteranen und Invaliden des Heeres und der Marine bestimmt. Der Termin für Anmeldungen ist auf den 31. Dezember festgelegt. Die Ausstellung wird am 15. Mai eröffnet und soll bis zum 15. September dauern. Bis auf weiteres befindet sich die Geschäftsstelle der Ausstellung, von der Broschüre usw. zu beziehen sind, in Berlin SW. 11, Aufbaustraße 12.

* Das deutsche Industrie-Erzeugnis, soweit sie in ihrer Ausführung und Leistungsfähigkeit wirklich hervorragendes bieten, in England auch heute noch volle Anerkennung finden, beweisen zwei Schreiben, welche der kommandierende Admiral der englischen Mittelmeer-Flotte Lord Charles Beresford an die "Fathers of the Optical Industry" in Rathenow gerichtet hat und in denen Lord Beresford u. a. folgendes aussöhlt: „Ich besitze ein „Braun-Teleur-Binocle“, das bei weitem das beste Glas ist, welches ich während meines jungen germanischen Berufs jemals in die Hand bekommen habe.“ Das angestufte gegebene freimütige Urteil des englischen Admirals über ein Erzeugnis deutscher Industrie kann gegenüber den vielen Behauptungen über die deutsch-englischen Verbindungen in keiner Zeit sicher nur angehängt berücksichtigt werden.

** Ägypten reformiert. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung machte Bürgermeister Langerhans bekannt, daß er eine Umgestaltung des ganzen Polizeiwesens in Aussicht genommen habe, weil die Polizei in den letzten Jahren etwas vernachlässigt worden sei. Die Stadtverordneten-Versammlung bewilligte dann drei neue Polizei-Verordnungen. Weitere Änderungen im Polizeiwesen sollen folgen.

* Ein alter Dichter. Von Gioacchino Carducci, der soeben den Literaturpreis der Nobel-Stiftung bekommen hat, werden in italienischen Blättern zahlreiche Anecdote erzählt. Die meisten betreffen die schlichte, einfach vornehme Lebensanschauung des alten Dichters. Carducci war von jeher ein Feind der Romantik und der Schamhaagerei. Das müssen besonders die "Snobs" erfahren, die, als es noch "Mode" war, zu ihm zu sagen, um ihn zu begreifen, wie ein Schauspiel aus, bevor er von seinem Verstand zurücktrat, hielt er an der Hochzeit in Polona ein Vortrag über Dame. An dieser von den Studenten stark bedrängten Vorlesung trug sich einmal folgendes zu: Der berühmte Professor hatte gerade begonnen, als ein dicker, gewichtiger Herr erschien, der mit breitem Rücken durch die Reihen der Studierenden schritt, herablassend grüßte und vorne auf der ersten Bank Platz nahm. Carducci machte in seinem Vortrage eine Pause und fragte den Herrn in scherhaftem Tone: "Haben Sie mir bitte, sagen, wer Sie sind?" — "Ich bin der Abgeordnete X," erwiderte der andere, indem er dem Dichter einen ungnädigen Blick zuwarf. Es war in der Tat der Abgeordnete X, eine Ritter des Parlaments. Da den Augen Carduccis schien das aber nichts oder doch nur sehr wenig zu sein. "Sind Sie ständiger Besucher meiner Vorlesungen?" forschte er weiter. — "Nein," sagte der große Parlamentarier, "ich bin heute zum ersten Male hier, weil ich Sie mal sehen und hören wollte." — "Naß!" lachte der Dichter wütend. "Haben Sie mich etwa für einen Tonoriten oder für eine Prima donna, die man gehört haben will, um mitreden zu können? Machen Sie, daß Sie hinauskommen!" Und der Abgeordnete X ging, wie er gekommen war, nur etwas weniger lächelnd und gar nicht mehr grüßend.

* Aufschluß des 25jährigen Betriebes der Wiener Feuerwilligen Rettungs-Gesellschaft, der größten beratigen Gesellschaft auf dem Kontinent, ist dem Grafen Hans Wilczek in Wien, ihrem verdienstvollen Begründer, vom Deutschen Zigarren-Zubehör-Verband (Sv Leipzig) die Esmarch-Medaille verliehen worden.

* Das Amt hat in der Nacht die Frau des Pfeifermeisters Hinther in einem Aufseß vor Wahnfinn ihren 9 Jahre alten Sohn erhängt. Sie selbst sprang darauf in Selbstmord-oder-Wicht ins Wasser, wurde aber gerettet, worauf sie sich die Wahrheit durchdrückt. Doch auch diesmal wurde ihr schlimmerliches Vorhaben vereitelt. Die Unschuldige war erst vor 14 Tagen aus der Irrenanstalt in Bayreuth entlassen worden.

* Mark Twain in Wien. Der berühmte amerikanische Schriftsteller Mark Twain erschien förmlich bei schneidender Kälte im Kongress in einem Anzug, den man an dieser Stelle sonst nicht gewohnt war, nämlich in einem weißen Flanellanzug. Twain konnte es in Amerika nicht ausbleiben, doch man kannte ihn nicht. Ein Mitarbeiter des "Reporters Weekly" bat Mark Twain nach, und dieser benutzte die Gelegenheit, auf diesem Boden der Menschheit keine Anschauungen über männliche Schönheitsformen mitzutragen. Er zieht die hellen, leuchtenden Farben den dunklen, düsteren vor, die dem Menschen doch nur ein melancholisches Aussehen gaben. Wenn ein Mann 21 Jahre alt wird, wie ich es nun bin," erklärte er, "dort er es sich schon erlauben, sich so anzusehen, wie es ihm behagt, ohne die Stärke fürchten zu müssen. Die heile Kleidung, die ich trage, zeigt mir auf dem Sandstrand Zinzen; dort liegt bei besonders fehlenden Anläufen kein Mensch etwas anderes an als — eine Brille. Zu zweiter Linie würde ich die mittelalterliche Kleidung wählen mit ihren leuchtenden Farben und dem bunten Federbusch. Jamer wenn ich ins Theater gehe und die Männer mit diesem üblichen Geschäftshabitus gehen, so mag ich an einen Schwarm Ratten oder Krabben denken. Ich sehe nicht ein, warum die Männer keine hellfarbigen Gewänder tragen wollen, und insbesondere in den dunklen Wintermonaten."

* Von Städten, in denen Frauen regieren, erzählt eine englische Wochenzeitung: Miss Emma Shepard isoliert vor einiger Zeit einer Schatzwanne mit einer "Unterwäsche" nach Florence, einem kleinen Ort in Süddakota. Als sie ankam, sah sie sich als das einzige weibliche Wesen am Platze. Ihren kleinen Plan, in Florence eine Schule zu errichten, mußte sie wohl über uns aufzugeben auf dem zunehmenden Grunde, daß keine Kinder da waren. Miss Shepard aber hatte neben ihren pädagogischen Anstrengungen auch eine gute Anlage zur Kochkunst. Sie arbeitete nicht lange, und nach der Schule gründete sie furs entschlossenen Restaurant. Das Unternehmen gelang aufs Beste, sah man doch die Türe des Lokals geschlossen hatten, drännten sich die Männer darüber, und Miss Shepard's salinarisches Spannen ließ bei den unverhohlenen Männern auf unerträliche Verwunderung. Fortan galt sie als eine Art höheren Wesen. Es dauerte nicht lange, und sie ward zur einflussreichen Veranliegerin des Ortes, die Stadtverwaltung leistete man vertrauensvoll in ihre Hände, sie leistete die öffentlichen Arbeiten, erledigte Geschäfte, erhob Steuern, fürgum sie war Magistrat, Bürgermeister und Stadtkommandant in einer Person. Einige Wochen später nahm sie einen Mechaniker zum Gatten, aber ob sie ihm eine Stimme in der Verwaltung des Ortes gewähren wird, steht erstaunlich noch dahin... Auch in Beccaria, Kansas, hat man die Gemeindewaltung aus ähnlichen Weise organisiert. Mit großer Weisheit wählte man dort Mrs. Totton zur Bürgermeisterin, und eine zweite Dame, Mrs. O'Neil, wird ihr als Gehilfin beigegeben. Da keine der Damen über verwaltungstechnische Erfahrung verfügt, trat man mit den ehemaligen

Fortschritte siehe nächste Seite.

Söhnlein Rheingold



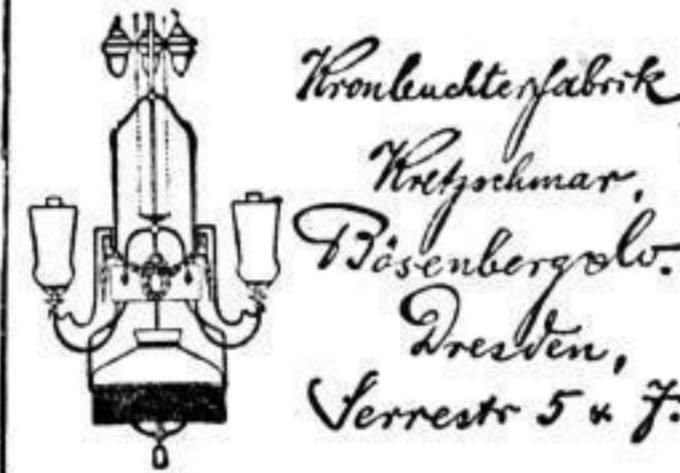
Ist
nach Kenner-Urteil
in
Qualität
und
Preiswürdigkeit
die führende
deutsche Sorte!



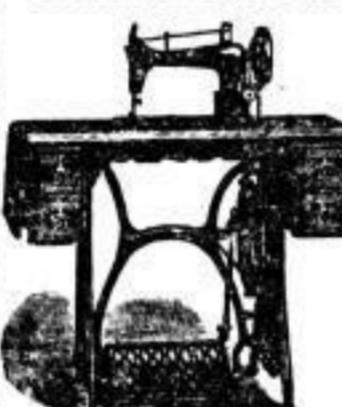
Naumanns Nähmaschinen

finden in Bezug auf gediegene Ausstattung, Haltbarkeit und Leistungsfähigkeit unübertroffen.

Lager bei: **H. Niedenführ,**
9 Straße 9.



SINGER Nähmaschinen



sind die nützlichsten

Weihnachts-Geschenke.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Dresden, Ferdinandstr. 2, nahe Prager Str.
Wilsdruffer Str. 4 | Hauptstr. 34 | Striesener Str. 30.



A. Schmidt,

Dresden, Annenstr. 10, I.

gegenüber der Post (ein Laden).

Reparaturen mögl. bald erbeten.

Zu spät aufgegebene Anträge können nicht mit der gewünschten Sorgfalt behandelt werden.

Weihnachts-Geschenk
für Sterne, Schwärmende, Leidende, Genesende, Damen,
Herren, bleichsüchtige Mädchen, Kinder:

Echt A. Schulz'sches Wiener Kraftpulver
(gefeilt gesch. u. präp.). Zu haben in Apotheken u. Drogerien.
Handlungen.

Diätetisches Nahrungsmittel à Dose 1,25 M. und 75 Pf.

Musikunterricht an Ansänger

wird erteilt in der

Grundschule für das Königliche Conservatorium.

Aufnahme jederzeit: Kinder vom 7. Jahre an.
Monatspreis: 6,60 Mark. Jahrespreis 66 Mark.

Unterrichts-Anstalten:
Sandhäuserstraße 11, II., Werderstraße 22, part.,
Gaußstraße 22, I., Gaußstraße 9, I.

Patent Sauggas-Lokomobile

DR.P.D.R.G.M., Auslandspatente.



Neueste, billigste u. praktischste Betriebskraft
für Landwirtschaft u. Gewerbe

Deutsche Sauggas-Lokomobilwerke
G. m. b. H. Hannover.
Technisches Bureau Dresden-A, Sachsenplatz 2.
D. S. L. W.

Elektrische



Taschen- und Hauslampen mit Akkumulator

und die neue Osram Lampe für längeres
Brennen (5 bis 20 Stunden) in erprobten Modellen zu
billigsten Preisen.

Für Automobilisten unentbehrlich.

Elektr. Taschenlampen

in guter Qualität, Glühlampe u. Batterie sorgfältig
geprüft, M. 2,-, 2,50, 3,-.

Elektr. Uhrhalter, Leuchter v. M. 4,50 an.

Ferd. Dettmann, König Johann-Str., Edt. Moritz.

Gänzlicher Ausverkauf
weinen Aufgabe des Ladens
Glacé-Handschuhe für Damen
1,25, 1,50, 1,75, 2 M. u.
Militär-Handschuhe 2,50,
3,00, 3,50 M.
Glacé-Handschuhe, innen gefüttert
1,75, 2,50, 3,50 M.
Glacé-Handschuhe, Monsauteire, bis 20 Knopf lang.
Lange Ball-Handschuhe, in Seide u. Halbeide, spottbillig
im Chemnitzer Handschuh-Haus
3 Struvestraße 3.

Spezial Wiener Möbel-Haus E. Krumbholz,

früher Waisenhausstraße.

jetzt Breitestrasse 5.

Gebrauchs- und Luxus-Möbel,

neue moderne Muster



Ingenieur Paul Spott, Dresden-Altst.,

Zirkus-Strasse No. 2,
Ecke Johann-Georgen-Allee.

Badeeinrichtungen,
Beleuchtungskörper,
Belassende Neuheiten
in Gaskronen

einfach bis hochellegant.
Reiche Auswahl.
Hervorragend billige Preise.

— Reiche Auswahl. —

Hervorragend billige Preise.

Schöpfer ein Kommen, wonach diese die neue Regierung in die Geheimnisse ihrer Obigkeiten einweihen. Bald darauf nahm diese Gewissheit der Behörden einen gewaltigen Ausmaß, und heute verbreben in dem alten Staat die Vertreterinnen des kleinen Geschlechts mit Umstift und Energie selbst das schwierige Amt der Schauspieler. Nur das Amt des Polizeipräsidenten wird noch von einem Manne vertrieben. Leider sind man auch bei uns im Europa Anfangs weiblicher Herrschaft, u. a. in der belgischen Republik. Hier freilich handelt es sich nur um den symbolischen Ausgang alter Sitten, und die Herrschaft der Frau währt im Jahre nur einen Tag. Das ist noch heute so im Vargauer Kanton, in zwei kleinen Gemeinden, in Weistertschwanden und Haldwangen. Einmal im Jahre schwingen hier die Frauen öffentlich das Zepter, und alle Männer sind ihnen untertan. Der Tag wird durch ein solenes Festmahl gezeigt, zu dem die Frauen die auf 24 Stunden unterzogen Männer mitbringen. Dann werden die Männer mit Bier und Kuchen traktiert, und später entzweit die Frauen einen Tanz, bei dem den Frauen allein das Wahlrecht eignet und böse Männer bisweilen traurig als Mauerblümchen umsonst der Aufforderung einer Tänzerin harren. So ist in der Nacht begleiten dann die Frauen ihre Söhne ritterlich nach Hause, auf den ihnen in den dunklen Straßen kein Unrat und keine Verführung widerfahrt. Diese amüsante Sitten ist historischen Ursprungs und geht auf das Jahr 1712 zurück. Damals hatten die Frauen einmal mit Nahm und Graue kriegerische Waffen gewidmet; ein Regiment Amazonen zog unter dem Befehl des edlen Herrn v. Hallione aus, die Berner im Kampf wider die katholischen Fronten zu unterstützen. Diese kriegerische Bezeichnung fand übrigens auch bei russischen Frauen ihre Nachahmung; und zwar in Blagowetschensk, im sibirischen Amurziet. Als die Männer zum Kampf gegen die Boxer aufbrachen, unternahmen räuberische Taten, die die Stadt unbeschädigt wachten, einen Überfall. Die gelben Herren aber waren nicht mit den Blagowetschensker Damen gerechnet. Diese taten sich zusammen, bewaffneten sich und sozen tapfernden den Angreifern entgegen, und es gelang ihnen auch, in einer Reihe von Scharnirren die Räuber zu Packen zu treiben. Doch auch im Frieden führen in Russland bisweilen Frauen die Regel der Gemeindeverordnung. In den sieben Dörfern des Besudowitschiner Gebietes führen Frauen das Bürgermeisteramt, die ihrerseits einem gemeinländischen weiblichen Präfektur unterstehen. Kein Mann hat in dieser idyllischen Gegend das Recht, ein Amt zu bekleiden. Die Frauen fungieren als Adolaten, Herste, Geistliche und Schulleiter. Die Frauen legen Strafen an, bauen Häuser, tragen Brief und erfüllen alle Aufgaben einer geregelten Landesverwaltung. Zum Schluss kann ein Menschen nicht erwähnt sein, Waisenkind, an der chinesischen Grenze, wird ausschließlich von Männern bewohnt, und jeder Frau ist das Betreten des städtischen Weichbildes streng verboten.

* Die "schwarze Hand" in Newyork. Die Verbrechen der "schwarzen Hand" in Newyork häufen sich in letzter Zeit wieder in beeindruckender Weise. Die "schwarze Hand" in der volkstümlichen Form einer geheimnisvollen Verbrechergruppe von Newyork, deren Mitglieder fast ausschließlich Italiener sind. Ihre Tätigkeit besteht im wesenlichen darin, Einzanderer mit Erfüllungen beauftragt. In der Verfolgung ihrer Ziele scheuen sie auch vor dem Morde nicht zurück. Ihre Macht ist groß; für die Einwohner Newyorks ist schon allein der Name dieser geheimen Organisation ein Schreckmittel. Wo immer auch ein Mann auf geheimnisvolle Weise verschwindet, wo ein Kind gestohlen wird oder wo eine Brandstiftung geschieht, überall vermutet man zuerst die Täterschaft der "schwarzen Hand". Nach den letzten Polizeiberichten haben die Verbrecher, durch ihre Erfolge ermutigt und vor der Angst und Unwissenheit der Bevölkerung beginnend, ihre Tätigkeit auch auf amerikanische Unterarten ausgebreitet. Wohlhabende Leute in großer Zahl haben Drohbriefe erhalten, in denen sie aufgefordert werden, einer Mittelperson der "schwarzen Hand" namhafte Summen auszuspielen, wenn sie ihr Leben sich sichern wollten. Die Polizei selbst berichtet: "Es gibt in Newyork Hunderte, ja Tausende von Italienern, die von Erpressung leben. Sie besitzen eine vorsichtig ausgearbeitete Strafe Organisation, und nicht einer von den Täusenden, die jährlich von dieser Bande geschädigt werden, wagt eine Anzeige, aus Furcht vor der Rache der Banditen. In ganz Newyork gibt es Adolaten, die der schwarzen Hand" jährlich einen Tribut zahlen. Die Mitglieder der Bande haben ihre eigenen Adolaten; wenn einer in Geldverlegenheit gerät, erhält er umsonst den besten Rechtsbeistand, und eine Schar von Leuten, die bereit sind, auf der Neugankbank zu erscheinen und auszuzeigen, was der Angeklagte zur Entlastung braucht. In den meisten Fällen sind die Elemente dieser Bande aus Italien entwichene Verbrecher, die selbst im eigenen Vaterlande nicht gebüsst wurden, wenn sie die Heimkehr verhinderten." Im vergangenen Jahre scheint sie nicht zurück, gelegentlich einer italienischen Feierlichkeit öffentlich eine Nienfummie zu erpressen. Indes man die italienischen Strafen mit Fahnen, Girlanden, Lampions und Monumentalfarben auszumünkte, gingen die Mitglieder der Organisation von Haus zu Haus und erpreisten Geld zu "Zeitungssachen": ein Zehntel der unter Drohungen erlangten Summen wurde übrigens tatsächlich dem Fiskalminister überwiesen.

Weihnachtsbücher.

* Die Neue Photographiche Gesellschaft Berlin-Steglitz veröffentlichte eine Neuauflage ihrer Kataloge von Photo- und Filmbildern. Reproduktionen von Gemälden und Skulpturen alter und neuer Meister, Landschafts- und Städtebilder aus allen Teilen der Welt, deren bemerkenswerte Realitätsqualität besonders lobend hervorgehoben werden kann. Nicht minder auffallend ist die Kollektion Original-Stereo-Bildern mit vielen ausländ. Ansichten in prächtiger Bildform. Als willkommene Begleite für jeden Kunstsinn enthalten die Kataloge "Künstlerische Kunst" nach alphabetisch geordneten Künstlerverzeichnissen. Die dargebotenen Bilder eignen sich ganz vorzüglich zu Geschenken für die Weihnachtszeit.

* Darmstädter Kinder- und Märchenbuch. 30 neue Märchen und Erzählungen für die Jugend. Als farbiges Buchdruck und Illustrationen. Preis eleg. gebunden 3 M. (Verlagsanstalt Alexander Koch, Darmstadt). Das Buch enthält 30 neue Märchen und Erzählungen, bunt illustriert, alle in pädagogischer Form erzählt, dabei im einfacher kindlicher Form vorgetragen, unterhaltsam und bildend. Für die Eltern des Gebetenen bringen Autoren wie Heinrich Scherlmann, Josef August Luz, Benno Wuttewauer, Georg Kübler, Daniel Friede, Helene Otto, Frances Kühne, Anna Maria Hahn, Luise Tronchner, Grete Möhl, Clara Werner u. s. m. In seiner kompakten Ausstattung wird das "Darmstädter Kinder- und Märchenbuch" als Weihnachtsgeschenk überall willkommen sein.

* Allen Eltern von Knaben im Alter von 10 bis 16 Jahren, denen es darum zu tun ist, ihren Jungen Bücher auf den Weihnachtstag zu legen, die soll den Anforderungen entsprechen, welche an gute Jugenddrücke gehabt werden, seien auf zwei Werke des Schriftstellers August Niemann: "Das Geheimnis der Mumie" und "Das Abenteuer eines jungen Deutschen unter den Freibeutern" aufmerksam gemacht. Es gibt wenige Jugenddrücke, die in demselben Maße die Phantasie der Kinder anregen, dabei lebhaftes Wissen und zugleich das Gemüt bilden, wie dies bei den beiden Niemannischen Autoren der Fall ist. Die Verlagsbuchhandlung von W. Bodo & Co., Berlin-Lichtenberg, gibt die bisher zum Preise von je 9 Mark erzielten Bücher in elegant ausgestanzten illustrierten Vollbroschuren — jedes mit sechs farbenprächtigen Vollbildern — zu dem billigen Preise von 4,50 M. heraus.

Feinste Messer und Stahlwaren sowie Schlittschuhe neuester Systeme

Dresden
XL Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung
1906
Goldene Medaille.
—

Empfehlung für das Weihnachtsfest

J. A. Henckels Stahlwarenfabrik Solingen

Kaiserl. und k. k. Hoflieferant.

Niederlage:

Dresden-A.
Wilsdruffer Strasse Nr. 7.



Uhr, Goldwaren.

Lassen Sie sich nicht irre machen durch Ausverkäufe, bei denen angeblich hoher Rabatt gewährt wird.

Uhren und Goldwaren sind lediglich Vertrauenssachen.

Ehe Sie daher Ihren Weihnachts-Bedarf einholen, bitte ich, meine Schaufenster und Laden - Ausstellung zu besichtigen. Ich halte nur gediegene, garantifähige Waren auf Lager und empfehle:

Silberne Herren-Uhren	von 12 bis 200 M.
Goldene Herren-Uhren	" 50 "
Silberne Damen-Uhren	" 40 "
Goldene Damen-Uhren	" 18 " 150 "

Herren- und Damen-Ketten in allen Preislagen. —
Herren- und Damen-Ringe in echt Gold von 2 M. an.

Fritz Moll, Annenstr. 10,
dicht am Postplatz.



Telephon 8709.
Umtausch nach dem Feste jederzeit und gern gestattet.

Gardinen

Stores, Vitrinen, Bettdecken, Halbstores, Bettrückwände und Scheibengardinen
embroidery billig

Eduard Doss aus Auerbach
1. Vogtl.

Nur im Victoria-Salon.
Waisenhausstrasse 26.



prächtiges Geschenk für Mädchen jeden Alters, nähen in jedem Stoff gleich gut und eignen sich auch für praktischen Gebrauch.

Lager bei: H. Niedenführ, Straßenstraße 9.



● Königsbrücker Strasse 56. ●

Selbstwerte Ausstellung

50 kompletter Musterzimmer.

Bezugssquelle für Brantleute und Händler.

Nur erstklassige Arbeit

— bei billigster Preisberechnung. —

Versand nach auswärts franko.

Goldene Medaille 1905

HEINRICH LANZ

Mannheim.

LOKOMOBILEN, stationär und fahrbar, für

Satt- und Heißdampf

D. R. P.



Bestens bewährt in
Konstruktion,
Ausführung,
Betriebssicherheit
und
geringem Brenn-
materialverbrauch

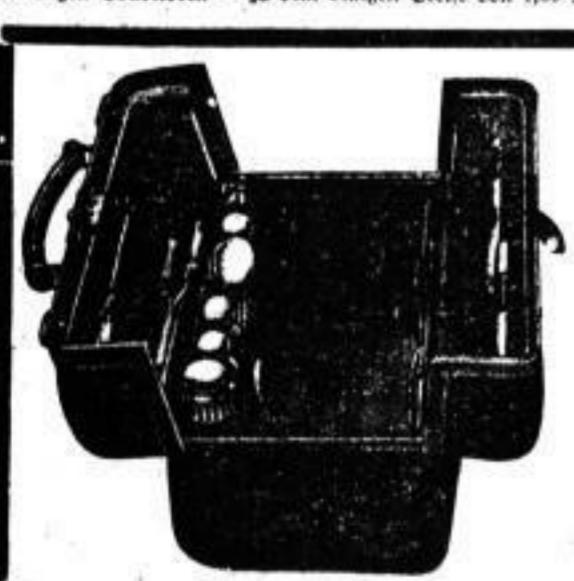
Filiale: LEIPZIG, Ranstädtersteinweg 2.

Über 16000 Stück verkauft!

Handschuhhaus
BUCHOLD & Co.
Wilsdrufferstrasse 10
Alle Sorten in
Stoff und Leder
Specialität
moderne lange Handschuhe

Haut-
Haut, Krautheil, Flecken, Ausschläge,
Bläschen, Schwäche, Narben, u. lang an
Gef. beh. Schwarze, Gr. Brüder, 18.
Haut- u. mittlerer Brüder, 9-3, 5-8, 9-11.

Seite 19 "Dresdner Nachrichten"
Dresden, 12. Dezember 1906 ■ ■ Seite 19
Kittwitz, 12. Dezember 1906 ■ ■ Seite 342



Lederwaren u. Reise-Artikel.

Reisetaschen
Reisekoffer
Reise-Necessaires
Reisedecken
Reisepläids
Reisekissen
Reisespiegel

Pla'd-Hüllen
Schirm-Hüllen
Touristentaschen
Rucksäcke
Hutkoffer
Hutschachteln
Wäschetasche

Nagel-Etuis
Besteck-Etuis
Näh-Etuis
Rasier-Etuis
Frisier-Etuis
Scheren-Etuis
Schreib-Etuis

Portemonnaies
Zigarren-Etuis
Zigaretten-Etuis
Näh-Etuis
Brieftaschen
Schreibmappen
Photogr.-Albums
Photogr.-Rahmen

Damentaschen
Damengürtel
Pompadours
Opernglas-Etuis
Schmuckkästen
Nähkästen
Flacon-Etuis

Akten-Mappen
Dokument-Mappen
Wechsel-Mappen
Kragen-Kästen
Manschetten-Kästen
Krawatten-Kästen
Handschuh-Kästen

Robert Kunze, Altmarkt-Rathaus und Prager Strasse 30.

Billiger Weihnachtsverkauf.

MAX DRESSLER

Fast sämtliche Waren sind im
Preise ermäßigt.

Dresden,
Prager
Straße 12.

Weihnachts-Kleider auf Wunsch mit Karton	Abgepaßt messen zirka 6 Meter	Kleiderstoffe Denkbar größte Auswahl. Nur gut tragbare Stoffe. Hauptpreislagen 300 bis 125	Weißer Waren Alle Elässer Stoffe. Frottier- u. Badewäsche in solid. Qualitäten. Frottier-Handtuch 75.
3 ²⁵ , 4 ⁵⁰ , 6 ⁰⁰ , 7 ⁵⁰ , 9 ⁰⁰ und höher.		Ballstoffe jeder Art Seide, Wolle, Halbwolle, Halbseide, Baumwolle, Organdy, Reinw. Tuche, Satins, Museline, Cachemir, Körper etc.	Tischwäsche Rein Leinen, Halbleinen u. Macco in den allerbesten, berühmtesten Fabrikaten. Ausstecherwäsche.
Weihnachts-Blusen häbsch aufgemacht	Abgepaßt messen zirka 2 ^{1/2} Meter	Schwarz-Stoffe jed. Art, Tuche, Satins, Körper, Cachemir, Crêpe, genutzt. Stoffe, Hauptpreislagen 400 bis 200	Bettwäsche weiß, Damaat, Stangenleinen. Bunte fertige Wäsche. Leutewäsche. Weißer Bezug mit 2 Kissen 5 ⁷⁵
1 ⁹⁰ , 2 ⁵⁰ , 3 ⁰⁰ , 4 ⁰⁰ , 5 ⁰⁰ , 6 ⁰⁰ und höher.		Seidenstoffe für Blusen und Kleider, schwarz u. farbig, glatt kariert u. gestr. 300 bis 200	Küchenwäsche Standtücher, Wischlücher, Poliertücher, grau Dreifl. 48 x 110 cm, gesäumt und gebändert 1, Dtsd 2 ⁵⁰
Kleiderstoff-Posten ganz Wolle Meter	1 ⁰⁰ , 1 ²⁵	Afrikana Taschentücher allgemein bewährt Jahresverkauf 22000 Dutzend 1 ⁷⁵	Anstandsröcke Barchentwäsche für Männer, Frauen, Kinder, auslanguiert, 1 ⁶⁵
Wiener Blusen Streifen eigene Muster Meter	65.	• • Besätze • Schneidereiartikel • • Bänder • Spitzen • Schweiz-Stickereien	• • Seidene Halstücher • Lavalliers • • Herrenwäsche • Krawatten • Wollwaren
Messaline Haltbare waschrechte, reine Seide, alle Lichtfarben für schöne Ballkleider passend	1 ⁴⁵	Organdys schönste, farbenfrische Elässer u. Engl. Qualitäten, Weiß in größtem Musterreichtum. Hauptpreislagen 75.	Schürzen Hauptwirtschaftsschürze schwarze, weiße, Tändel-sidene i. ein. Riesenwahl. 85.
Haustuch Spezialmarke für mich, fein, mittel, großstädtig. für Unter-10 Meter Stück wäsche	4 ⁵⁰	Flanelle Barchente u. gewebte Sportflanelle jeder Art, ganzwoll. Velours- u. Blusenfl. u.-Tuche, Händenflanelle Mtr. 45.	Damenwäsche nur beste Fabrikate, auch eigene Anfertigung. Riesenwahl. Bekannt billige Preise.

Cerrissenhaftes u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.
Eigne Sargfabrik und Magazine.
Trauerwaren-Magazin.
Man vergleiche die Tarife.

PIETÄT UND **HEIMKEHR**

Besorgung aller auf das Beerdigungswesen bezgl. Angelegenheiten hier wie auswärts sowie Bestellung der Bezirks-Heimbürgin durch die Comptoirs:

Am See 26 Bautznerstr. 37
Telephon 157. Telegr. Adr.: Pietät Dresden. Telephon 2572.
Bitte genau auf Firma und Häusnummer zu achten!

Aufsehen erregt
die Verteilung von
30 000 Operngläsern

über ganz Deutschland,
zur Reklame für meine Firma.
Jedermann, der die angeg. kl. Beträgen per Post anweisung einsendet, erhält betr. Opernglas nebst Vorzugspreisliste über Opernglas und Feldstecher gratis franko zugesandt.
Kein Risiko! Nichtgefahrend wird bei Umtausch zum vollen Wert zurückgenommen.
Zahlreiche Anerkennungen. Werkmeister H. R. in B. schreibt: Operngl. Thalia gefällt meinen Freunden sehr gut, senden Sie sofort noch 6 Stück

Simplex 1.²⁰ M.

Für jed. Auge einstellbar. In einfacher Ausführung. Objektivlinse 40 mm Durchm. Ganz Höhe 85 mm.

Emil Stein, Optische Anstalt,
Rathenow 39.

Versand per Nachnahme 30 Pf. mehr.
Auf Verlangen Preisliste kostenlos.



Thalia 1.⁸⁰ M.

Bessere Ausführung. Ges. geschl. Köpfe und Körper schwarz, fl. gelbe Züge und Triebe. Für jed. Auge einstellbar.



Liliput 2.⁵⁰ M.

Bekannt Form. Ges. geschl. Köpfe schwarz besogen, übrige Teile solid schwarz lack. Für jed. Auge einstellbar.

Nach überzeugendem Urteil zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen ist
Kaiseroel das beste und sicherste Petroleum

Man schreibe beim Einkauf auf die Schutzmarke!
Zu bezahlen durch die bekannten Verkaufsstellen und direkt frei ins Haus durch die Kaiseroel-Fabrik-Niederlage der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug. Korff
Telefon 1787 • Carl Geissler • Dresden-A. I.

Für Tanzstunden u. Gesellschaften

Fertige

Roben von Batist 10, 12, 16–30 M.

Fertige

Roben von Vongenett 16, 18, 25–40 M.

Fertige

Roben von Japon 27, 35, 40–60 M.

Fertige

Roben von weiß. u. schwarzem Tüll.

Fertige

Roben von creme Woll-Batist.

Halbfertige

Roben von Batist 7, 9, 12–20 M.

Halbfertige

Roben von Vongenett 10, 15, 18–30 M.

Halbfertige

Roben von Japon 14, 18, 20–40 M.

Halbfertige

Roben von weiß und schwarz. Tüll.

Halbfertige

Roben von creme Woll-Batist.

Halbfertige Flitter-Roben

weiß mit silber, weiß mit gold, schwarz mit schwarz, schwarz mit silber.

Tanzstunden-Mäntel

und Abend-Mäntel

teigende, hellsame Farben, in allen hellen Abend-Gorben und modernen dunklen Farben, auch für Straßen-Mäntel sehr beliebt.

König Johann-Strasse 6. König Johann-Strasse 6. Siegfried Schlesinger,

Schönste

weiße, sammelweiche Haut, ein jarkes, reines Gesicht mit rosigem jugendlichen Aussehen und bleibend schönen Teint erhält man bei tagl. Gebrauch der echten

Steckenpferd-

Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul, mit Schamotte; Steckenpferd.

a St. 50 Pf. bei:

Bergmann & Co. König Joh. St. Hermann Koch, Altmarkt 5.

Weigel & Beck, Marienstr. 12.

G. Kübelmann, Am See 56.

F. Kübelmann, Neuer Markt, Friedr. Wollmann, Hauptstr. 23.

Otto Friedrich, Giebelstr. 2.

Paul Schwarzkopf, Schloßstr. 13.

Paul Künster, Schrammstr. 26.

Lucas-Drogerie, Schnoorstr. 26.

H. Voer, Kreuzberger Bloß 10.

Joh. Köbler, Zschellitz 33.

Alt. Klembel-Apoth. Wilsdr. St.

Franz-Mietrich, Wettinerstr. 11.

Franz Reichmann, Str. 21.

E. Neißer-Verbin, Frauenstr. 9.

R. Peters-Apoth. Margarettstr. 26.

Otto Kubat, Drog. -Giebelstr. 42.

O. Baumann König Joh. St. 9.

Zentral-Drog., Dürerstr. 94.

R. Leuthold, Altmühlstr. 4.

Qualicholz & Blei, Pilln. Str.

Cowald Kunze, Giebelstr. 45.

wie in folgenden Apotheken:

Engel-Apotheke, Annenstr. 14.

Zöller-Apotheke, Altmarkt.

Storch-Apoth., Pilln. Str. 36.

Johannes-Apotheke, Dipp. St.

Salomon-Apoth., Neumarkt.

Ader-Apotheke, Schäferstr.

Dorf-Apotheke, Georgendorf.

Striezel: Max Grubner.

do. Max Horn.

Blasewitz: Schiller-Apoth.

Zabelgauft: H. Uhlemann.

Pieschen: Ernst Trehler.

do. Aris Meyer.

Trachau: Heinrich Werner.

AUG. HOFMANN

JNMABER:

E. MÖGEL

Scheffelstr. 11.

Ecke Quergasse.



KRISTALL-WEIN-SERVICES

für Ausstattungen
bestimmt ausland Fabrikate.



**SALATIEREN,
FRUCHTSCHALEN,
VASEN TOILETSERVICES etc.**
gepreßt u. geschliffen.



**BOWLEN, BIERSERVICES,
SEIDEL, HUMPERN etc.**
in Kristall u. Steinzeug.



**"MODERNE KUPFER-
U. NICKEL-GESCHIRRE**
in grösster Auswahl.

**Dampf-Bettfedern-
Reinigung,**
Auflockering u. Desinfektion.
P. Gärtner,
Hauptstrasse 17a, 26. I.

Teppiche,
nur gute Fabrikate, in allen Arten u. Größen,
a 10, 13, 15, 18, 20, 23-300 Mark.

Echt Orientalische Teppiche

in vrachtvoller Auswahl.

Portieren von 2-45 M.

Tischdecken von 3½-40 M.

Bettvorlagen von 2½ M. an

Läuferstoffe von 70 Pf. an

Gobelins von 1½-75 M.

Fussfaschen von 4½-18 M.

Wachstuchdecken von 1-8 M.

Divandecken von 12-250 M.

Reisedecken von 8-125 M.

Angorafelle von 6-32 M.

Ziegenfelle von 2½-35 M.

Fensterdecken von 3½ M. an

Rückenkissen von 1½-18 M.

Linoleum

Stückware von 2½-12 M. p. Mr.

Teppiche in 6 Größen.

Läufer in 6 Breiten.

C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15, pt. u. I. Etage.



Geschäfts-Eröffnung.

Um vielfachen, seitens der Herren Landwirte an uns ergangenen
Wünschen gerecht zu werden, haben wir unter heutigem Tage in

Dresden-A.,

Ecke Könneritz- und Wettiner Strasse,

eine Filiale, verbunden mit grosser Maschinen-Ausstellungshalle, errichtet. Reparaturen
werden prompt und billigst ausgeführt. Besichtigung unserer Ausstellungs-Halle auch ohne Kauf
gera gestattet.

Prompte, reelle Bedienung. Billigste Preise.

Ernst Grumbach & Sohn,

Filiale:

Maschinenfabrik:

Filiale:

Dresden-A.

Freiberg i. Sa. Zschopau i. Sa.

Telephon-Anschluss: Dresden No. 4988.

* Gegenüber dem Wettiner Bahnhof.



Busch
Theatergläser
Reisegläser
Prismenfeldstecher
nach Original-Fabrikliste (illustrierte Fabrikliste kostenfrei)
bei

Georg Rosenmüller, Optiker.

Dresden-N., Hauptstrasse, Ecke Niedergraben.

Reichhaltigstes Lager gediegener optischer Waren.



Gar. echt Rohrplatten!

Spezial-Magazin

solider

Reise-Artikel

Lederwaren,

Lawn Tennis - Sportartikel.

Grösste Auswahl.

H. Warnack, Königl.
Hoflieferant,

Prager Strasse 36.

Wegen Aufgabe des Ladens bedeut. herabges. Preise.



**Möbel-
Ausverkauf**
Günstig

für Brautleute und
Wiederverkäufer.

Infolge anderweiter Vermi-
tung eines großen Teiles unserer
Vorläufigen per 1. Januar 1907
finden wir bestimmen, ein
größeres Lager

**Tischler- und
Polster-Möbel,**
nur solider Qualität, zu ganz
enorm billigen,
bedeut. herabgesetzten
Preisen zu verkaufen.

Das Lager enthält:
komplette Salons,
Herren-, Wohn-,
Speise- u. Schlaf-
zimmer = Einrich-
tungen, Büfets,
Bücher- u. Kleider-
schränke, Schreib-
tische und Tische,
Trumeaus, Sofas,
Garnituren, Ver-
tikos und Stühle,
sowie viele andere
Möbel in echt und
imitiert.

Versand franko.

**Gebrüder
Dimme,**
Möbel-Fabrik,

Nur

Blasewitzer Str. 64/66.

Lambert,
Photograph, Seestrasse 21
Spez.: Kinderaufnahmen.

**Erstlings-
Wäsche,**
sowie alle Stoffe
da zu
solid u. billig.
Ernest Venus,
Annenstr. 28.

Klappstühle
In jeder Ausführung
zu 2 - an.

R. Maune,
Fabrik und Verkauf:
Tharandter Strasse 29.
Telephon 1490.
Straßenbahn: Note Linie 22
Posttag - Blauen.

2 Geldschränke,
1 groß, 1 mittel, wie neu, zu
Ausstellungszwecken gebraucht,
billig. G. Arnold, Johnstraße 5.

Nürnberger Spezialität!
Rostbratwürste
versendet per Nachn. von 50 St. an
frisch u. auf Rost gebraten à 12 Pf. je
Rostbratwurstkreis à 25 St. an
Rostbratwurstsparsack à Pf.
110 M., sowie versch. H. Wurstwaren.

Paul Zettel, vorm. J. Schub
Bratwurst-Rödeln
Nürnberg. Tel. 265. Obereggasse 3-7.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe mit einem Rabatt von 20, 30 bis 50 Prozent.

Das Lager enthält noch eine Auswahl in karierten, gestreiften und einfachen Dessins in Paletot-, Anzug-, Rock- u. Hosen-Stoffen, sowie schwarze u. blaue Cheviots, Strich-Kammgarne, Tuche, Satin u. mod. Westen.

Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstr. 25, Eckhaus Breitestrasse

Gewaltige Vorzüge gegenüber anderen Motoren u. Dampfmaschinen.

Diesel-Motore

von 8 PS an, gebaut von der Maschinenbau-Anstalt Breslau
½—2 Pf. pro Pferdekraftstunde. Einfachste, billigste
und sicherste Betriebskraft der Gegenwart.

Auskünfte, Kostenanschläge, Betriebskostenberechnungen, erforderliche
Zeichnungen usw. kostenfrei durch die Generalvertreter

Alfred Barth & Ganssauge, Technisches Bureau,

Chemnitz, Neugasse 7. Dresden-A., Auenstr. 58.

Fernspr. 4510. Fernspr. 9130.

Vorrätig: Dieselmotoren in gangbaren Größen bis 100 PS.

Ungarisches und Biennetsches

Weizenmehl

trocken und ausgiebig, wie überhaupt in der bekannten Volltrefflichkeit; ferner alle Brotzutaten, wie

Sultania- und Elemé-Rosinen,

Mandeln, prachtvollen Zitronat, Zucker, Gewürze, Mohn etc.
empfiehlt in bester Qualität bei billigen Preisen

Max: Wagner, Wallstrasse 13.

Reine weite Rundschäfte wird sich immer wieder wohl bewährt finden.

Christstollen

Goldene Medaille London 1902
Goldene Medaille Wien 1906
Goldene Medaille Amsterdam 1906

I. Sorte: allerfeinste Qualität,
extra schwer, von 3 bis 20 kg
II. Sorte: feine Qualität, sehr
empfehlenswert, v. 2 bis 10 kg

Dresdner Weihnachts-Striezel
1 Stück 1 kg.
Nuss- und Mohnstollen von 2 kg an.

**Welt-Versandhaus für Dresdner Christstollen
Hermann Angermann,**

Hofbäckerei und Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin-Witwe von Sachsen,
Fernspr. 183. Dresden-A., Weborgasse 35. Fernspr. 183.
Filialverkauf sämtlicher Backwaren bei Fräulein Marta Kuhn,
Johannstädter Ufer 12.

Pelzwaren-Fabrik

Wettiner Strasse 38, I. und II.

Eigene neueste Modelle

in
**Colliers, Muffen, Pelzjacken,
Herrenkragen und Mützen.**

Beste solide Arbeit vom einfachsten
bis feinstem Genre.

Teppichfelle und Decken.

Einzel-Verkauf nur von 10—6 Uhr.

Auch Sonntags geöffnet!

Unerreicht

ist die Wirkung der ältesten,
prämierten, ögl. empfohlenen
mediz. Schwefelseife
und der verstärkten
Teerschwefelseife
von Camillo Gog, Meißen,
älteste Fabrik med. Seifen.
Großartiger Erfolg bei Mit-
tern. Blüten, roten Nieden,
Schuppen, gelb., grauer, riss.
Haar re. Zu haben à Stück
25 und 50 Pf. in den Drogen-
handlungen.

Ergrauendes Haar

erhält ohne jede Vorbereitung,
durch einfaches Uebewaschen mit
durchaus unschädlicher Birkens-
Brillantine keine unfruchtbare
Farbe dauernd und so naturnah
mieder, daß niemand eine künst-
liche Färbung erkennen kann; auch
dunkelt sie rotes Haar zu
schönem braun. Befriedigendster
Erfolg sichere zu.

**Max Kirchel,
Marienstraße 3.**

22000 Fl. Sekt
„Carte blanche“
in Deutschland auf Flaschen ge-
füllt, brillant-moussierend,
gar, aus Traubewein, werden mit
1 M. pr. 1 Fl. exkl. Steuer
geliefert. Versand in Kisten von
12—60 Fl. inkl. Emball. ab Leipzig.
1 Probf. M. 3.75 frei per Nachr.
Offert, an Generalvertreter **Karl Bähr, Leipzig-Co. Nr. 24.**
Innerhalb 7 Monaten mit
9 Goldenen Medaillen und
5 Ehrenpreisen prämiert.

Berbürgtretne
Sahnens-Schokolade,
ohne Beip. noch ohne Preisrech-
n. Hobell. Wd 120 & 10% 108.
Karl Bähr,
Wettinerstr. 8, neb. Centr.-Th.

Milchflaschen
Sauger, Nährzucker
Milch-Sterilisierapparate
Kinderwagen
Kinderseife
Badeschwämme
Unterlagen, Kinderwaschtische
sowie
alle Artikel für die Wochenstube
und zur Sauglingspflege
Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
Dresden
Wettinerstrasse, Eck Pirn. Platz

Petrol.-Heizöfen

Der beste Eschebach-Ofen,
vielle Tauchende im Gebrauch,
vollständig geruchlos, enorme
Heizkraft.

nur 11 Mk.
Graichen-Trompeterstr. 8.

**Solinger Taschenmesser,
Tischmesser,
Dehnermesser Obstmesser,
Tranchierbestecke,
Geflügelheren und
Scheren aller Art.
Richard Münnich**
Dresden-Neust., Hauptstraße 14.

Gefragte Stiefel, auch defekt,
künft zu höchsten Preisen
Jerner, Neugasse 40.

Gegen

Zug und Kälte

Woll-Friese,

die. Instdichte Qualitäten, 130 bis 160 cm breit,
in allen glatten Farben, große Bestände.

Woll-Friese

in ramigierten und silv. Dessins,
in vielen Farben.

Schutz-Vorhänge

für Fenster in Blüm. Friese und Tuch, zu jeder
Blumenreihung passend.

Angora-Felle,

nur ausgezogen schöne langhaarige Exemplare, schwarz,
weiß und in vielen herlichen Farben.

Fell-Vorlagen,

staubfrei, nach Kürschnerkart auf das Samtseite ver-
arbeitet, in Naturfarben.

Fell-Vorlagen,

mit engl. Druck natürlich hergestellt, wie Tiger,
Löwe, Bär, Dachs u. w.

Siegfried Schlesinger

Nr. 6 König Johann-Strasse Nr. 6.

Dresdner Christstollen

Sultania-, Rosinen-, Mandel-
und Mohnstollen

in vorzüglichsten Qualitäten von 3 M. an.

Dresdner Weihnachtsgänse 3 M.

Spez. Baumkuchen von 5 M. an.

Gefl. Verpackung und Porto. Verband gegen Nachnahme.

Max Kreutzkamm, Kgl. Hoflief.,
Dresden, Altmarkt 14.

Puppenwagen, Sportwagen,

Kinderwagen, Kinderbettstellen,
Kinderförde, Kinderstühle u. c.
empfiehlt in einer sonst besten Ausführungen

Kinderwagen-Fabrik
G. E. Högen Nachf.

Frängerstr. 21 Königstraße 64.
und in der Fabrik Nicolaistraße 13.
Reparaturen prompt.

Seidenstoffe für Kleider,

Seidenwarenhaus
Albert Krohne,

Altmarkt — Rathaus.

stets das Neueste in grossen Sortimenten und in allen Preislagen.
Grosse Auswahl für Braut- und Gesellschaftskleider.
Muster auf Wunsch umgehend franko.

W. Müller's Schuhwarenhaus,

Wilsdruffer Strasse 16

Inhaber: Hans Graichen,
empfiehlt

Wilsdruffer Strasse 16

große Posten

Damen-Stiefel



und

Chic-Schuhe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

da selbige in diesem Genre nicht mehr geführt werden sollen. Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Denkbar günstigste Einkaufsgelegenheit für praktische, nützliche und ganz besonders preiswerte

Weihnachts-Geschenke.



Gibbons



Staatsmedaille

Hartmann & Ebert

Königl. Hoflieferanten

Geschäft: Victoriasstr. 28 DRESDEN-A. Ausstellung: Victoriasstr. 7

(Eingang Goldschmied)

Spezialhaus ersten Ranges für Wohnungseinrichtungen.

P. T.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, neben unseren bekannten Dienstleistungen auch Wohnungseinrichtungen, für deren gediegene, exklusive Ausführung in königlichem Geschmack das Renommé unserer Firma Gewähr leistet, im billiger und mittlerer Preislage herzustellen. Demzufolge haben wir zunächst zwei vollständige Brautausstattungen, bestehend aus je Salon, Speise-, Herren- und Schlafzimmer nebst Vorplatz, in unserem Ausstellungsräumen aufgeteilt, zu deren zwangloser Besichtigung wir ganz ergebnisfrei einladen.

Brautausstattung
Mr. 3900.

Voranstaltungen unverbindlich.

Brautausstattung II
Mr. 5550.

Nervenschwäche
der Männer.
Ausführlicher Prospekt mit
Gerichtsurteil und ärztlichen
Gutachten gegen Mr. 0.20
für Porto unter Kavert.
Paul Gassen, Köln a. Rh., No. 40

Harnleiden

Gonorrhöe, Harn- u. Nierentum, frisch u. ver-
altet, werden vorgeführt u. in ordne. Hölle
findet u. ohne Berücksichtigung kleinsten durch
amerikanische Bankier-Portion.
Schnupper-Des Brandes, überaus
reizhaft u. sehr gesundhaften. Kosten
3.-6.-Osm.-Tropfen. Höchst. Verkauf
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Steinweg 8.
Gamboge 0.05, c. Camphor 0.05.

Plättglocken
in Messing und Eisen.

Plättbolzen

Plättbretter

Aermelbretter

empfiehlt billig

Moris Schubert

Spezialgeschäft für

Hands- u. Rückengeräte

4. Weitinerstr. 4.

Gardinen!

• Weihnachts-Ausverkauf •

in Gardinen, Stores, Vitrinen, Bettdecken etc.

teils bis zur Hälfte des Wertes

John's Vogt. Gardinen-Fabrik-Lager

Victoriastr. 3 nur Cranachstr. 4

Die Deutsche Vertrieb.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Str. Nr. 6.

Teppiche

orientalischen Ursprunges beanspruchen beim Einkauf das volle Vertrauen. In seinem Artikel begegnet das laufende Publikum so vielen unreellen Manipulationen, als in diesem.

Teppiche

orientalischen Ursprunges laufe ich persönlich in großen Städten im Orient ein und stehe auf der Stufe der höchsten Geschäftsausläufigkeit. Zeigt noch alte, billige Teile, da enorme Posten noch zu altem Zollabzug liegen.

Teppiche

orientalischen Ursprunges unterhalte in einer Vielzahl, die nur in wenigen Geschäften Deutschlands vertreten. Die Preise stellen sich von 20-3000 M. und der Einkauf jeden Exemplars bietet dem Käufer augenscheinliche Garantie reellster und billiger Bedienung.

Teppiche

finden nur in den denkbar solidesten in- u. ausländ. Fabrikaten Aufnahme. Da die Erhaltung eines jeden Teppichs sehr viel von angemessener Behandlung abhängt, wird jedem gekauften Exemplar eine hierüber bezeichnende Broschüre beigelegt.

Teppiche

Grundsolide Tapeten-Fabrikate					
Größe	8/4	10/4	12/4	14/4	16/4
Preis	7-10	10-16	19-26	20-38	38-48

16/4
18/4
20/4
22/4
24/4
26/4
28/4
30/4
32/4
34/4
36/4
38/4
40/4
42/4
44/4
46/4
48/4
50/4
52/4
54/4
56/4
58/4
60/4
62/4
64/4
66/4
68/4
70/4
72/4
74/4
76/4
78/4
80/4
82/4
84/4
86/4
88/4
90/4
92/4
94/4
96/4
98/4
100/4
102/4
104/4
106/4
108/4
110/4
112/4
114/4
116/4
118/4
120/4
122/4
124/4
126/4
128/4
130/4
132/4
134/4
136/4
138/4
140/4
142/4
144/4
146/4
148/4
150/4
152/4
154/4
156/4
158/4
160/4
162/4
164/4
166/4
168/4
170/4
172/4
174/4
176/4
178/4
180/4
182/4
184/4
186/4
188/4
190/4
192/4
194/4
196/4
198/4
200/4
202/4
204/4
206/4
208/4
210/4
212/4
214/4
216/4
218/4
220/4
222/4
224/4
226/4
228/4
230/4
232/4
234/4
236/4
238/4
240/4
242/4
244/4
246/4
248/4
250/4
252/4
254/4
256/4
258/4
260/4
262/4
264/4
266/4
268/4
270/4
272/4
274/4
276/4
278/4
280/4
282/4
284/4
286/4
288/4
290/4
292/4
294/4
296/4
298/4
300/4
302/4
304/4
306/4
308/4
310/4
312/4
314/4
316/4
318/4
320/4
322/4
324/4
326/4
328/4
330/4
332/4
334/4
336/4
338/4
340/4
342/4
344/4
346/4
348/4
350/4
352/4
354/4
356/4
358/4
360/4
362/4
364/4
366/4
368/4
370/4
372/4
374/4
376/4
378/4
380/4
382/4
384/4
386/4
388/4
390/4
392/4
394/4
396/4
398/4
400/4
402/4
404/4
406/4
408/4
410/4
412/4
414/4
416/4
418/4
420/4
422/4
424/4
426/4
428/4
430/4
432/4
434/4
436/4
438/4
440/4
442/4
444/4
446/4
448/4
450/4
452/4
454/4
456/4
458/4
460/4
462/4
464/4
466/4
468/4
470/4
472/4
474/4
476/4
478/4
480/4
482/4
484/4
486/4
488/4
490/4
492/4
494/4
496/4
498/4
500/4
502/4
504/4
506/4
508/4
510/4
512/4
514/4
516/4
518/4
520/4
522/4
524/4
526/4
528/4
530/4
532/4
534/4
536/4
538/4
540/4
542/4
544/4
546/4
548/4
550/4
552/4
554/4
556/4
558/4
560/4
562/4
564/4
566/4
568/4
570/4
572/4
574/4
576/4
578/4
580/4
582/4
584/4
586/4
588/4
590/4
592/4
594/4
596/4
598/4
600/4
602/4
604/4
606/4
608/4
610/4
612/4
614/4
616/4
618/4
620/4
622/4
624/4
626/4
628/4
630/4
632/4
634/4
636/4
638/4
640/4
642/4
644/4
646/4
648/4
650/4
652/4
654/4
656/4
658/4
660/4
662/4
664/4
666/4
668/4
670/4
672/4
674/4
676/4
678/4
680/4
682/4
684/4
686/4
688/4
690/4
692/4
694/4
696/4
698/4
700/4
702/4
704/4
706/4
708/4
710/4
712/4
714/4
716/4
718/4
720/4
722/4
724/4
726/4
728/4
730/4
732/4
734/4
736/4
738/4
740/4
742/4
744/4
746/4
748/4
750/4
752/4
754/4
756/4
758/4
760/4
762/4
764/4
766/4
768/4
770/4
772/4
774/4
776/4
778/4
780/4
782/4
784/4
786/4
788/4
790/4
792/4
794/4
796/4
798/4
800/4
802/4
804/4
806/4
808/4
810/4
812/4
814/4
816/4
818/4
820/4
822/4
824/4
826/4
828/4
830/4
832/4
834/4
836/4
838/4
840/4
842/4
844/4
846/4
848/4
850/4
852/4
854/4
856/4
858/4
860/4
862/4
864/4
866/4
868/4
870/4
872/4
874/4
876/4
878/4
880/4
882/4
884/4
886/4
888/4
890/4
892/4
894/4
896/4
898/4
900/4
902/4
904/4
906/4
908/4
910/4
912/4
914/4
916/4
918/4
920/4
922/4
924/4
926/4
928/4
930/4
932/4
934/4
936/4
938/4
940/4
942/4
944/4
946/4
948/4
950/4
952/4
954/4
956/4
958/4
960/4
962/4
964/4
966/4
968/4
970/4
972/4
974/4
976/4
978/4
980/4
982/4
984/4
986/4
988/4
990/4
992/4
994/4
996/4
998/4
1000/4
1002/4
1004/4
1006/4
1008/4
1010/4
1012/4
1014/4
1016/4
1018/4
1020/4
1022/4
1024/4
1026/4
1028/4
1030/4
1032/4
1034/4
1036/4
1038/4
1040/4
1042/4
1044/4
1046/4
1048/4
1050/4
1052/4
1054/4
1056/4
1058/4
1060/4
1062/4
1064/4
1066/4
1068/4
1070/4
1072/4
1074/4
1076/4
1078/4
1080/4
1082/4
1084/4
1086/4
1088/4
1090/4
1092/4
1094/4
1096/4
1098/4
1100/4
1102/4
1104/4
1106/4
1108/4
1110/4
1112/4
1114/4
1116/4
1118/4
1120/4
1122/4
1124/4
1126/4
1128/4
1130/4
1132/4
1134/4
1136/4
1138/4
1140/4
1142/4
1144/4
1146/4
1148/4
1150/4
1152/4
1154/4
1156/4
1158/4
1160/4
1162/4
1164/4
1166/4
1168/4
1170/4
1172/4
1174/4
1176/4
1178/4
1180/4
1182/4
1184/4
1186/4
1188/4
1190/4
1192/4
1194/4
1196/4
1198/4
1200/4
1202/4
1204/4
1206/4
1208/4
1210/4
1212/4
1214/4
1216/4
1218/4
1220/4
1222/4
1224/4
1226/4
1228/4
1230/4
1232/4
1234/4
1236/4
1238/4
1240/4
1242/4
1244/4
1246/4
1248/4
1250/4
1252/4
1254/4
1256/4
1258/4
1260/4
1262/4
1264/4
1266/4
1268/4
1270/4
1272/4
1274/4
1276/4
1278/4
1280/4
1282/4
1284/4
1286/4
1288/4
1290/4
1292/4
1294/4
1296/4
1298/4
1300/4
1302/4
1304/4
1306/4
1308/4
1310/4
1312/4
1314/4
1316/4
1318/4
1320/4
1322/4
1324/4
1326/4
1328/4
1330/4
1332/4
1334/4
1336/4
1338/4
1340/4
1342/4
1344/4
1346/4
1348/4
1350/4
1352/4
1354/4
1356/4
1358/4
1360/4
1362/4
1364/4
1366/4
1368/4
1370/4
1372/4
1374/4
1376/4
1378/4
1380/4
1382/4
1384/4
1386/4
1388/4
1390/4
1392/4
1394/4
1396/4
1398/4
1400/4
1402/4
1404/4
1406/4
1408/4
1410/4
1412/4
1414/4
1416/4
1418/4
1420/4
1422/4
1424/4
1426/4
1428/4
1430/4
1432/4
1434/4
1436/4
1438/4
1440/4
1442/4
1444/4
1446/4
1448/4
1450/4
1452/4
1454/4
1456/4
1458/4
1460/4
1462/4
1464/4
1466/4
1468/4
1470/4
1472/4
1474/4
1476/4
1478/4
1480/4
1482/4
1484/4
1486/4
1488/4
1490/4
1492/4
1494/4
1496/4
1498/4
1500/4
1502/4
1504/4
1506/4
1508/4
1510/4
1512/4
1514/4
1516/4
1518/4
1520/4
1522/4
1524/4
1526/4
1528/4
1530/4
1532/4
1534/4
1536/4
1538/4
1540/4
1542/4
1544/4
1546/4
1548/4
1550/4
1552/4
1554/4
1556/4
1558/4
1560/4
1562/4
1564/4
1566/4
1568/4
1570/4
1572/4
1574/4
1576/4
1578/4
1580/4
1582/4
1584/4
1586/4
1588/4
1590/4
1592/4
1594/4
1596/4
1598/4
1600/4
1602/4
1604/4
1606/4
1608/4
1610/4
1612/4
1614/4
1616/4
1618/4
1620/4
1622/4
1624/4
1626/4
1628/4
1630/4
1632/4
1634/4
1636/4
1638/4
1640/4
1642/4
1644/4
1646/4
1648/4
1650/4
1652/4
1654/4
1656/4
1658/4
1660/4
1662/4
1664/4
1666/4
1668/4
1670/4
1672/4
1674/4
1676/4
1678/4
1680/4
1682/4
1684/4
1686/4
1688/4
1690/4
1692/4
1694/4
1696/4
1698/4
1700/4
1702/4
1704/4
1706/4
1708/4
1710/4
1712/4
1714/4
1716/4
1718/4
1720/4
1722/4
1724/4
1726/4
1728/4
1730/4
1732/4
1734/4
1736/4
1738/4
1740/4
1742/4
1744/4
1746/4
1748/4
1750/4
1752/4
1754/4
1756/4
1758/4
1760/4
1762/4
1764/4
1766/4
1768/4
1770/4
1772/4
1774/4
1776/4
1778/4
1780/4
1782/4
1784/4
1786/4
1788/4
1790/4
1792/4
1794/4
1796/4
1798/4
1800/4
1802/4
1804/4
1806/4
1808/4
1810/4
1812/4
1814/4
1816/4
1818/4
1820/4
1822/4
1824/4
1826/4
1828/4
1830/4
1832/4
1834/4
1836/4
1838/4
1840/4
1842/4
1844/4
1846/4
1848/4
1850/4
1852/4
1854/4
1856/4
1858/4
1860/4
1862/4
1864/4
1866/4
1868/4
1870/4
1872/4
187



A. F. Müller

Eisenmöbel - Fabrik

Annenstrasse 23/25
(Annenhof)

direkt an der Annenkirche.

12 prämiert.

Gegründet 1873.

Vorteilhafteste Bezugsquelle.

Reform-Bettstellen

Kinderbettstellen

Puppenbettstellen

Schlitten

Blumentische

Schirm- und Garderobenständer

Vogelkäfige.

Alle Arten Eisenmöbel.

Für den
Weihnachtstisch!

Parfüms. Wachsstock.

Eau de Cologne. Christbaum-Lichte.

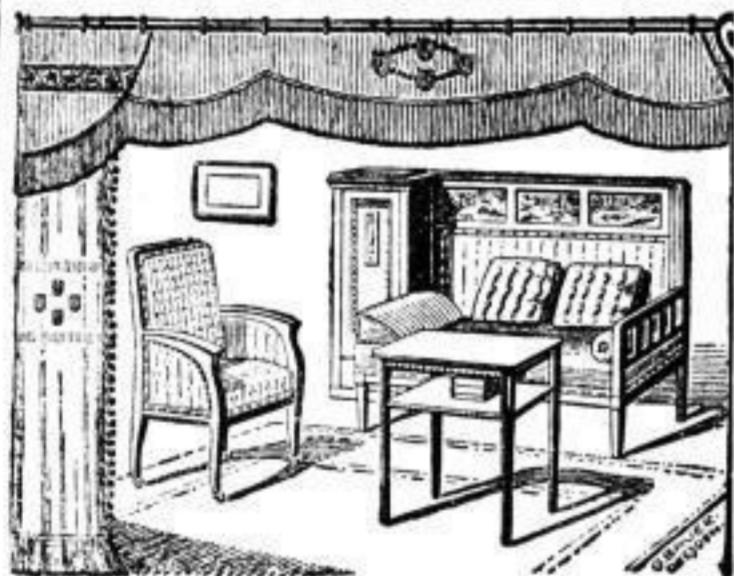
Toilette Seifen. Luxus-Kerzen.

Grösste Auswahl.

Beste Qualitäten.

T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 18,
Prager Straße 34, Bauhner Straße 31.

Möbelmagazin
J. Ronneberger,
Scheffelstrasse 6.



Grösste Auswahl ganzer Ausstattungen
in allereinfachster bis bester Aus-
führung.

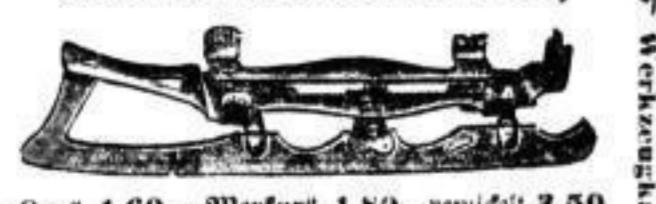
**Grossartige Auswahl
praktisch. Weihnachtsgeschenke.**

Ausgestellt in den 8 grossen
Schaufenstern.

Frankolierung jeder Bahnhofstation Sachsen.

Längere Zeit gestandene Möbel
bis 30 Prozent billiger.

Schlittschuhe,



"Sax" 1,60. "Merkur" 1,80. vermindert 3,50.
"Fonisch" 3,50. vermind. 5,50. "Columbus" 2,50.
"Sportlauf" 8,00. "Condor" 2,25.
vermindert 4,50 und 6,50. "Sportclub" 10,50.
C. H. Morgenstern & Co., Menmarkt 7.

Kerbholz-Werkzeuge
Kerbholz-Werkzeuge

Reeller Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe. Nie wiederkehrende Gelegenheit. Auf meine ohnehin schon billigen Verkaufspreise gebe ich von heute ab beim Einkauf von
Uhren & Ketten & Ringen
10 bis 20 % Rabatt.
Nur gute, tadellose Stücke unter Garantie. Ältere Stücke werden zu jedem annehmbaren Preis abgegeben.
Grosse Auswahl von Glashütter Uhren von A. Lange & Söhne. Schweizer Taschen-Uhren. Deutsche, Pariser Staats- und Reise-Uhren. Haus-, Kuckucks-, Wecker- und Kirchen-Uhren. Ringe und Trauringe. Herren- und Damenschmuck.
Für die Reclitt bürt das 45-jährige Renommée der Firma.
A. Neubert Nachfolger, Victoriastraße 4.



**Koffer
und Lederwaren
Jacobi,**

Victoriastrasse Nr. 16,
nächst Prager Str., früh. Walpurgisstr.
Konkurrenzlose Preise. Gegr. 1869.

Blooker's Cacao
echt holländischer Cacao
 kostet jetzt
 in Original-Pfund-Paketen **M.2.50**
 " " " Büchsen " 2.60
 H. B. Blooker Amsterdam

Erstes Spezial-
Elisabeth Wesseler,

Größtes Lager in guten, tabelllos
liegenden u. preiswerten
Handschuhen,
allererste Fabrikate.
Großartige Auswahl in
Krawatten,
allermehrste Formen.
Beliebtestes
Weihnachts-Geschenk!



**Handschnuhhaus
8 Schloss-Str. 8.**

Sämtliche Sorten in **Suede**,
Glacé, **Mocha**, **Nappa**,
Wildleder u. **Juchten-**
Handschuhe,
für Damen, Herren und Kinder.
Handschuhkassetten gratis.
Hosenträger,
sehr dauerh., allererste Fabrikat
von 1 M. an.
**Praktisches
Weihnachts-Geschenk!**

Rudolph Seelig & Co.

30 Prager Straße 30.

**Tassen, Service
Lackkästen — Teebretter
Seidene Taschentücher
Perlvorhänge
Rohr-Möbel
Syrische Möbel
Teekannen
Cloisonnés
Bronzen.**



Tee

ff. Komotts,

Fruchtkästen, Wärmeladen,
alles gar rein, zum Auswiegen,
Gemüses u. Früch-Kästen in be-
kannter Güte empfohlen Konfektions-
kasten **C. Werner Nachf.**
9 Reichsbahnstr. 9. Tel. 8624.
Auf verlange Preisliste.
Auf Kästen und Nummer achten!

Hospograph Lambertz,
Seestraße 21.
Schriftlichkeit: Porträts auf
Stoffen, wie Sammet, Leinen,
Seide u. s. w.

Revolver-Stereoskop.
Apparat mit 25 Stereo-Bildern,
verstellbare Objektive, edle Eiche,
Spiegel zu verl. Marientz. 1, 2.

Locken

baltbar
u. büblich,
die nicht
aufgehen, erzielen Sie
nur mit Dr. Kahn's
Vorsatzwafer **Zadulin**
60, 80 und 1,- und
Pomade **Zadulin** 1,-.
Man verlange nur
Zadulin, echt von Frz.
Kuhn, Kronenbach.
Nürnberg. Hier: **Salo-**
monius-Apotheke, Nenn.,
H. Roeh, Drog., Altum. 5.

Lambert, Hospograph,
Atelier für moderne
Photographie und Malerei,
Seestraße 21.
Puppenstuben werden neu ge-
macht u. vorger. sowie Spielw.
rep. Joh. Höltich, Wilhelms-Str. 49, 2.

Abbruch!

Türen, Fenster, Kästen-
fenster, 85x160, Schranken
u. a. m. billig zu verl. beim Ab-
bruch der Häuser. An der Kreuz-
straße Nr. 8, 9 u. 10. Näheres bei
W. Hänel dasselbst.

Dampfwäscherei-
Anlage

im ganzen ob. einzeln billig zu
verl.: 1 Waschmasch. m. Doppel-
trommel, 1 Zentrifuge m. Unter-
antrieb, 1 Stärke u. 1 Wring-
masch., 1 Plättmasch. f. Dampf-
betrieb, 1 Edelstahlapparat von
Rupley, 3 Drog. Singershopfmasch.,
3 elekt. Blöten. **Wilhelm**
Höltich, Dresden 4.



M. Braut,

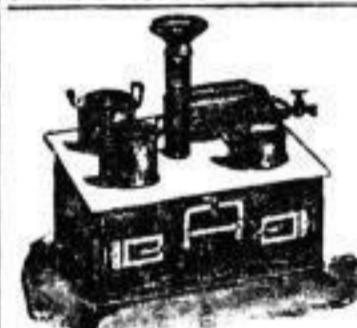
Mörlitz 20. Eing. Gewandhaus.

Betten,

Gebett von 12½ M. bis 100 M.

Federn,

Bd. v. 65 Pf. bis zu d. feinst. Dau-
niers, Steppd., Daunend. bill.



Kinder-Kochherde

mit Sicherheitsklampe in großer
Auswahl billigst bei
W.M. Höfer, Scheffelstr. 11.

Verbands-Patent-
Bureau-Lehnert DRESDEN
Johannes-Str. 20. Firmender Platz.

Großes Küb. Büfett 145 Pf.
Tunnele 35 gr. Spiegel 100 Pf.
Küb.-Herr.-Schreibt. 800 1000 Pf.
Damen-Schreibst. 30 u. 60 Pf.
Schreibbretter, Schreibtischbl.,
gutes Blüchhof, Schreiblongue,
Salontisch 20 M. Auszieblich,
Vertilo., Schrank, Kommode,
Bancalbrett, Vorlaal-Garderobe,
feiner Blubefuhl, Serviertisch,
Rübenst. u. Tisch. Viehst. bill.
zu verl. Weihgasse 4, 1.

Luhns
wäsch
am besten

Lambert,
Hofphotograph,
Seestraße Nr. 21.
Wöchige Preise.

Leibbinden,
fertig und nach Maß.
Richard Münnich,
Hauptstraße 11.
Damen steht meine Frau
zu Diensten.

Wer
Erfindungen
patentfreieschützen lassen m. billig
verlangen den Tarif des Verbands
deutscher Patentur, Dresden,
Waisenhausstr. 32. Civil-Ing.

Hülsmann.

Häcksel
aus gutem, gesund. Roggen-
schnittröhr offenbart billigst
Strohölzefabrik Leuben.

Illustrierter Preiscurant gratis und franko.



Billigst gestellte Preise.

Eine gute Nähmaschine

ist das schönste und nützlichste
Weihnachts-Geschenk.
Piaff und Phoenix
Nähmaschinen

sind anerkannt erstklassige Fabrikate.

Keine Wassenware. Gleich vorzüglich zum
Nähen, Stickern und Stopfen.
Kostenloser Unterricht. 5 Jahre Garantie.

Paul Schmelzer,
Siegelstraße 16 u. 19 und Namyschestr. 7.

Weihnachtsversand:
Echt Pulsnitzer Pfefferkuchen

von der weltbekannten Firma

Moritz Südrich in Pulsnitz i. Sa.

für nur 5 Mark franko:

1 Karton hochfeine Lebküche (6 Stück)	0,60 Mk.
1 Karton hochfeine Schokoladenküchen (6 Stück)	0,60 Mk.
1 Karton extra feine Vanilleküchen (4 Stück)	0,80 Mk.
1 Karton Honigküchen (6 Stück)	0,60 Mk.
1 Paket Makronenküchen (4 Stück)	0,60 Mk.
1 Pfund Mandel-Waffeln, feinster Qualität	0,80 Mk.
1 Pfund Plastersteine, feinster Qualität	1,00 Mk.

Als Beilage ein Paket guten Pfefferkuchen.

Preisliste frei ins Haus.

Versand ebenfalls für nur 5 Mark und größer die bekannte

Spezialität:

Baumkuchen.

Meine Waren sind unübertroffen an Güte und Geschmack. Seit mehreren Jahren habe ich die Ehr. regelmäßige größere Aufträge vom Hof St. Kgl. Hoheit des Prinzen Johann Georg, Herzog zu Sachsen, zu erhalten.



Der
Pelz-
Katalog

Ist soeben
erschienen und
wird franko und
gratis zugesandt.



Umarbeitungen

reicht bald
erhalten!

Pemlope.

Pelzkolliers u. Mütze

In allen Preislagen von 5 bis 50 Mk. usw.

„Zum Pfau“ Prager Strasse 46,
Frauenstrasse 2.

Weihnachts-Neuheiten

Das Eintreffen sämtlicher
in Uhren und Goldwaren,
erlaube ich mir meiner werten Kundenschaft ergebenst anzuseigen.
Aug. Reinhardt, 9 Seestrasse 9.

Strenge reelle und fachmännische Bedienung.



Gewissenhafte Garantie.

Für Weihnachten.

Kulb-Pianinos

Höchst preiswertes, vielfach preis-
gekröntes Fabrikat I. Ranges
empfiehlt sich.

Jos. Kulb,
Dresden, Mietrichestr. 15, 1.
(Gehaus-Marktfürstige).

Im Weihnachts- Ausverkauf!

Fertige Bettbezüge	2,40
Fertige Inlett	2,90
Bordent-Betttücher	1,20
Waffel-Bettdecken	2,10
Weiße Dam.-Hemden	1,25
Tischtücher	1,15
Gr. Bordent-Hemden	1,20
Kinderhemden von 50 Pf.	

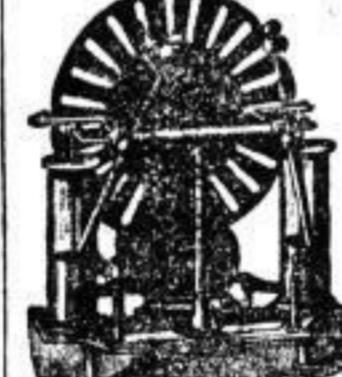
Eigene Ausfertigung.

**Friedr. Paul
Bernhardt,**
Schreibergasse 3.

Erfinder ist:

Was der Erfinder wissen muss.

Von Ingenieur Fr. Weldi, Dresden,
Firmasche Sir. Preis M. 1.—
Telephon 1818. Prospekte frei.



Influenzmaschinen

18 cm Scheibendurchm.	15.—
20 "	20.—
25 "	30.—
30 "	45.—
35 "	65.—
40 "	85.—
Samml. passender Nebenapparate	
1 II III	
7,50	15.—
	30.—

Otto Walther,
Waisenhausstr. 40.
Weihnachts-Ausstellung
und Verkauf.

Kameelhaar

Arbeits-Spezial-Haus.
Gegen Rheuma-
tismus bester Schutz!
Strümpfe,
Hausschuhe,
Brustwärmere,
Leibbinden usw.
Illustr. Preisliste frk.

W. Metzler Dresden Altmarkt

Kontor-Möbel.



Heinr. F. Schulze,
Annenstrasse 8.
Aug. Zeiss & Co.

Für Brautleute!

Möbel

in jeder Holzart, echt u. imitirt,
Kom. Salons, Speise-, Wohn-,
Herren- u. Schlafzimmer, Küchen-
u. Gardinenmöbel, Bilderrahmen, Tepiche,
Regulatoren, Klaviere einrichtet
billig u. billig unter Garantie

C. Leonhardt,
Am See 31.

Sympathie

(Weißbrotchen), altheimähnlich gegen
Mose, Salom., Käse, Brotchen,
Draufkohl, Blattgrünk., Dillen,
Kraut, Hühner, Flechten, Brot-
kram, Waffeln, Brotzeit, Butterkäse,
Blattkraut, Käsekrönung, Käse-
u. Käsekneßelkäse usw., u. u.
aus Uhlmann, Berliner Str. 25,
3. Et., viele Dantenschiben.

Vom Stadtdeihamt
versteigerte

alte neue Taschenuhren in
Gold u. Silber, manch in Gold
sehr feingehalt., Ketten, Hänge-
uhren, reell nach Gewicht u. Gü-
te, empfiehlt **E. Feistner**,
Uhrenmacher, nur 1 Taschenuhren
u. Uhrenketten, Dresden,
Hauptstraße 21, 1., bei den
Drei-Königskirche.

Achtung!
Auch in diesem Jahre versendet die vielmals prahlende
Pfefferkuchenfabrik

Oswald Köhler sen.

(gegründet 1865)

in Pulsnitz

Gernsprecher: Amt Pulsnitz Nr. 64

ihre so beliebt gewordenen

echt Pulsnitzer Pfefferkuchen.

Für nur 5 Mark franko:

1 Karton echt Oswald Köhlers Schokoladenküchen	10 St. 1,50
1 Paket ff. Matronenküchen, gefüllt	4 . 1,00
1 Karton feinste Buntkleckchen	4 . 0,60
1 Paket Matronenküchen, ungefüllt	5 . 0,60
1 Karton Blausterneküchen	5 . 0,50
1 Karton König-Lebekuchen	5 . 0,50
1 Paket weiße Zuckerkuchen	5 . 0,30

Zum Verkauf gelangen nur reelle und frische
Waren, keine kleineren Pakete, dieselbe Größe wie
gewöhnlich. Meine Waren sind nur aus besten
Holzmaterialien ohne jeden Farbstoff hergestellt,
worüber ich volle Garantie berge.

Illustrierte Preislisten gratis u. franko.

Amerik., Engl., Petersb.

Prima Gummi-Schuhe.

Prima

Gummi-Schuhe.

Für Weihnachtskleider

Phantasiestoffe.

Aparte Neuheiten in englischem Geschmack, mellierte Farbentöne, Meter 1,-, 1,45 etc. bis 6,-.

Kostümstoffe zum Verarbeiten ohne Futter, solide Qualitäten, Meter 1,60, 2,10 etc. bis 7,-.

Einfarbige Stoffe.

Bestragbare Qualitäten, als Cheviot, Crêpe, Armure etc., Meter 95,-, 1,25 etc. bis 5,-.

Größte Farbenauswahl in Satintuch und Damentuch, Meter 1,00, 2,10 etc. bis 5,50,-.

Seidenstoffe.

Bestragbare Qualitäten, als Cheviot, Crêpe, Armure etc., Meter 95,-, 1,25 etc. bis 5,-.

Größte Farbenauswahl in Satintuch und Damentuch, Meter 1,00, 2,10 etc. bis 5,50,-.

halte meine mit größten Sortimenten nur bewährter Fabrikate ausgestattete Abteilung

Kleiderstoffe

empfohlen.

Frühjahrs-Neuheiten 1907

sind bereits eingetroffen und wird als durchschlagende Mode besonders bevorzugt:

Alpaka und Mohair.

Weihnachts-Kleider

auf Wunsch im Karton und Umtausch nach dem Feste gestattet,

das Kleid 5,-, 6,50, 8,-, 10,-,- etc.

Schwarze Stoffe.

Hochsolide glatte Gewebe, Cheviot, Crêpe, Satintuch etc., Meter 95,-, 1,25 etc. bis 6,-.

Gemusterte Stoffe in modernsten Geweben, Meter 1,25, 1,50 etc. bis 6,50,-.

Gesellschafts-Kleiderstoffe.

Einfarbige glatte und gemusterte Wollstoffe, crème u. farbige, Meter 1,30, 1,75 etc. bis 6,50,-.

Wollmusseline, sowie aparte Druckstoffe in reizenden Mustern, Meter 65,-, 90,- etc. bis 2,50,-.

Halbfertige Roben.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18—20.

Alte goldene Schmucksachen werden in moderne Weihnachtsgeschenke, wie Ringe, Broschen und billig umgearbeiteter Goldschmiede, Jahnstraße 6, 1. Etg.
Kein Laden.

Soräßliche Geschenke!



Lederwaren-Spezialität C. Heinze, Dresden-A., near. 1865, nur 21 Breitstrasse 21, Geschäfte an der Mauer und Breitstrasse. Größte Auswahl von Portemonnaies, Bazaar-Etuis, Brieftaschen, Photographic-Alben, Markt-, Reise- u. Dametaschen aller Art, Rückfächer, Koffer, Schulranzen, Akten, Schnüre und Schreibmappen u. u. u. in all Preislagen, gut u. billig.



Weck's Apparate zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel sind berühmt, eine Umwälzung in der Küche aller Länder herbeizuführen.

Einfach, solide, zuverlässig!

Passendes und stets beliebteres Weihnachtsgeschenk!

Man verlangt ausführliche Drucksachen von der Alleinverkaufsstelle

Gebrüder Giese, Neustadt, Am Markt 7.

Vogel-Käfige

C. F. A. Richter & Sohn
7 Wallstraße 7.

Schirme werden in einigen Stunden repariert und bezogen.

C. A. Petschke, Wallstraße 17, Brüderstraße 46 und Altmühlstraße 7.

Puppenwagen,

Sportwagen, große Auswahl, billige Preise in Fabrik Freiberger Platz 19. Reparaturen und einzelne Teile.

Fest-Geschenke.

Spiegel:

Handspiegel in Holzsfassung, Nadelholzfassung zum Stecken u. Hängen v. 0,75 bis 10,00.

Rasierspiegel mit einfacher u. Verg. Spiegelglas, mit u. ohne Rasiergarantie, von 1,75 bis 25,00.

3-teil. Spiegel v. 3,00—35,00, franz. Stellspiegel v. 21,00 bis 115,00.

Spiegelstifte,

Rahmen:

Familienrahmen von 200 bis 2000.

Photographierrahmen in Holz, Glas, Bronze, Messing etc., einfach u. elegant, alle Größen vorrätig. Bilderrahmen, Cabinet, Gravur, Grisaille, Boudoir etc.

alles zu billigen Preisen im größten Spezialgeschäft von

Johannes Wetzlach

Johannesstraße 5
Gruner Straße 12.

Lambert, Optikofraph, Seestra. 21.

Gruppenaufnahmen, kleinste Preise.

Mühlberg

Beliebt als Weihnachtsgeschenke

Morgenkleider

und Matinees von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres in Velours, Tuch oder Seide.

Reformbeinkleider

Crepe de Santé, Cheviot, Seide, Trikot. Bekannter guter Schnitt v. 5,50 M. an.

Abend-Paletots

in grosser Auswahl am Lager, wattiert und doppelseitig, v. 20 M. an.

Herm. Mühlberg,

Mühlberg

Neu! 50% billiger als Linoleum.

Zedra-Linoleum, bester Belag der Neuzeit. Zimmerbeläge jeden Mojet in einem Stück in Parlett, Granit etc. Bei. empf. Ostra-Allee 2. Geschäfte. L. Schmidt u. Sohn, Tapetenwaren.

Irische Fuchs-Cob-Stute,

716 hoch, truppenträum, durchgeritten, erstaunlich.

Kommandenverd., für schweres Gewicht passend, Preis 2500 M. sind aus Bilbao zu sofort Verkauf bei mir eingestellt.

Leipzig, Kramerstr. 5. Ernst Sack.

Milchvieh und schöne Zuchtbullen!

Zornabend v. 15. Dez. stelle ich meinen lebendigsten Transport prima Kühe u. Kalben, hochtragend und mit Külbbern, sowie junge sprungfähige Zuchtbullen in Dresden im Milchviehhofe (Scheibenstraße) sehr preiswert zum Verkauf. Beziehungen nehme ich jederzeit gern entgegen.

Wilhelm Jörliche.

Achtung.

Wer auch in diesem Jahre wieder einen wirklich guten, reellen, echten

Pulsnitzer Pfefferkuchen

haben will, lasse sich aus der preisgekrönt. Pfefferkuchenfabrik von

Richard Köhler

aus Pulsnitz für nur

5 Mark franko

ein Sortiment schicken, als:

1 Karton edle Richard Köhler-Schokoladenküchen, 10 Stück.

1 Paket Milchkronenküchen, v. gefüllt, 4 Stück.

1 Paket Milchkronenküchen, ungefüllt, 5 Stück.

1 Karton exzellente Vanilleküchen, 4 Stück.

1 Paket Blausteinsteinküchen, 5 St.

1 Karton Honiglederküchen, 4 St.

1 Paket Honiglederküchen, 5 Stück.

Als Weihnachtspräsent einen ff. Honigmandelküchen gratis.

Vertriebser Nr. 44.

Das meine Fabrikate an Güte und Wohlgefallen wohl unübertroffen sind, geht schon daraus hervor, daß selbst an sämtlichen besichtigen Ausstellungen stets die höchsten Preise erzielen. Gute noch bekannt, daß ich mir meine Auszeichnungen selbst verdient habe, keine mit Firmen gelautert führe. Leiste volle Garantie für reelle, feinste und feilste Waren. Hochachtungsvoll Richard Köhler.

Kostümrocke

seitens grosse Auswahl. Bekannt gute, solide Qual., 4,50—125 M.

Abend-Capes

in doppelseit. Stoff und wattiert, seitens reiche Auswahl, v. 12 M. an.

Hoflieferant,

Wallstraße.

Reparatur

Schreibmaschinen

durch fachkundige Mechaniker

Heinz Schulte, Zwingerstr. 8

Glühlampen

2—220 Volt v. 30 Vfg. an

Otto Walther

Waisenhausstrasse 40.

Sehr beaum. Muhest. OM.

vasta. Weihnachtsgeschenk.

hochleg. Chaiselong. höchst

modern, für 22 M. zu verk.

Schlossergasse 21, 1. Etage.

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist ein

● Syhre ●

Pianino.

10 Jahre Garantie!

billig

tonschön

hältbar.

Syhre, Für nur fünf.

Bitte auf meinen Namen schreiben.

14. Wallstraße 14.

(Edmund Binger Str.)

erste Et. Für nur fünf.

Harmonium,

Walton und Hamlin, Orgel.

sehr billig zu verkaufen.

Bornitzstr. 10, 2. Et. Dresden.

Allerlei für die Frauenwelt.

Der verlorene Sohn. Von M. G. Prof. v. Waldbott. (Kunst. Reicher. bergt.) In der Wohnstube des Professors Martin ist es still. Frau Hanna sitzt am Fenster und schaut in die Nacht hinaus, auf zu den lichten Sternen sieht sie unverwandt, als wolle ihre Seele das Himmelslicht, den Himmelsstrom, immer und immer wieder in sich einsaugen, um Licht zu werben! Sie hört den Schritt des Sohnes und weicht nach die Träne von der Wangen. "Hanna," sagt der Professor, "es ist längst Zeit zum Abendessen, wo nur Gottart bleibt? Er ist noch ein wunderlicher Mann!" Und ein lächelnder Freund! "Ietzt Hanna sagst du, es muß ihm etwas Besonderes aufgefallen haben?" In diesem Augenblicke wird die Unruhe des Freundes gemildert. Die Frau erinnert seine Entschuldigung mit aller Vorsichtsvorsicht einer frangenden Frau: "Weißt, er hat eine frangende Erhaltung, nun ist er da; ein Freund kommt immer zu rechter Zeit!" Sie seufzen sich zum abendlichen Mahl; das freundliche Gemach ist von der Haussfrau mit bestickten Tannenzweigen geschmückt; die Kerze brennt hell — aber der Christbaum fehlt! Sein Verhängnisvolles Licht hat nun seit zehn Jahren nicht mehr, wie sonst, im Wohnzimmer des Professors gestrahlt, — seit der einzige Sohn, die Hoffnung seines Lebens, seine stolzen, hochstrebenden Geistes, auf schwere Erbwege geraten und — ein reicher Student — kurz vor dem Examen, an das der Vater so schöne Pläne gebaut, flüchtig geworden, irgendwo in der Fremde verloren, oder tot ist — wie der Professor anweisen soll: Gattin lagt und berausigt: "Das wäre das Heil!" Nicht so die Mutter! Ob ihr gleich soll das Herz gebrochen durch den Stoll des Sohnes, den sie mehr als anything liebt und liebt, ihres Kindes, — sie teilt nicht die harte Anschauung des in seinem Patriotikus aufs tiefste beleideten Sohnes; sie ist keine Mutter und bleibt es und hofft und betet! — In diesem Seelenauftand bestärkt sie der langjährige Freund und Universitätssenator des Sohnes, Pastor Edarti — der treue — — wie sie ihn nennen; ein verwitterter, kindloser Mann, der seine Hoffnungen zu Grabe getragen, dem sie aber aus jeder Kraft schöner — unvergänglich sind. Er ist es, der der weinenden Mutter immer wieder mit den Worten des Bischofs Ambrosius Trost spricht: "Sei getrost — der Sohn so vieler Tränen und Gebete kann nicht verloren geben!" — So trug sie ihr Seid mit stiller Seele, während des Sohnes Sinn sich merklich verhärtete. Hatte er doch sein ganzes Daffen nicht allein, nein, auch sein Glückommen, fast über Vermögen, an die Ausbildung des Sohnes gesetzt! Und nun — der Sohn des hochgeachteten, unantastbaren Professors — ein reicher Student — ein Gescholleiner! — Allgemach verliert sich unter dem

anregenden Gedanken des Freunds die trübe Stimmung der Eheleute. (Schluß folgt.)

Heimweh.

Wenn eine Heimat du beilebst,
Wie lieb und Frieden dir gefällt,
Du fühlst sie immer mehr verlassen,
Es zieht mit wunderbarer Macht
Dich aus dem wilden Wegebrause
Zu ihren Freuden oft zurück:
Du möchtest, ach, so gern nach Hause,
Nach Hause, zu der Kindheit Glück!

Wie floh in deiner Kindheit Tagen
Dein Leben doch so leicht dahin!
Wie froh und heiter war dein Sinn!
Von Mutterliebe hold umgeben,
Von Vatersorge treu bewohnt.
Das war ein sonnenhelles Leben.
Ein Frühling voller Lust und Pracht!

Ach, es verschwand im Lauf der Zeiten,
Der Kindheit sel'ges Paradies,
Du eilst nach den Herbstfesten.
Die lächelnd dir die Welt verhieß;
Doch wo sie Kronen dir verprahnen,
Da standst du nur Schmerz und Schmach,
Und Tornen haben dich geistet.
Wo deine Hand dir Rosen brach

Du eilst du nach der Heimat Taten
Und hoffst, daß dort der Friede weit,
Doch dort von allen ihren Qualen
Die müde Seele wird gehetzt;
Ja, deine Heimat ist vergangen,
So schon wie einst ist sie noch deut!
Doch ach, wo sind die alten Lieben?
Gestorben oder weit verstreut!

Es sind die lieben trauten Städte,
Und dennoch sind's dieleb nicht,
Denn deinen Augen scheint's, als hätten
Sie ganz verändert ihr Gesicht!
Die Menschen rufen vorüber eilen,
Was willst du in der Heimat wissen,
Den Frieden find's du dort nicht hier!

Doch sieh, es ist die baldischen
Eins and'ns, idyl'sche Heimatland,
Da wohnt das Glück, die Muß, der Frieden,
Da bist du allen wohl bekannt;
Du eilst du alle wiedersehen.
Die du auf Erden oft vernichtet,
Wid' auf zu jenen Himmelsbüschen,
Wo deine ewige Heimat ist! —

Bedenke, wenn das Heimweh leise
In deine Seele wieder bringt,
Doch jeder Schritt dich auf der Reise
Der Heimat wieder näher bringt!
Da sollst du deine Seele loben
Nach dieses Lebend-Kampf und Strauß;
Ja, eilig sind, die Heimweh haben,
Sie kommen ganz gewiß nach Hause!

Emilie Beeg.

Messaline-
u. Radium-
Seide

Gestreifte
u. karlierte

Seide

Louisine-
u. Taffet-

Seide

Peckin-
u. Polaire-

Seide

für Blauen u. Rosen in allen Preisslagen, sowie weiß das Neueste in schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ von Mark 1.10 bis Mark 18.50 pr. Meter. Brutto und schon verzollt ins Haus. Meister umgehend.

Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich (K. u. K. Hoflieferant).

Weihnachts-Verkauf!

Kleider-Stoffe

Unter-Röcke

Grosse Auswahl!

Enorm billige Preise!

Keller & Richter, Amalienstrasse 5, part. und 1. Etage.

Spezialhaus für Kleiderstoffe.

Emil Künzelmann

Dresden,
Ringstrasse 27, Eing. Moritzstr.,
bedeutendes Spezialgeschäft
für Reformbetten,
empfiehlt zum
Weihnachts-



Fest

Kinderbetten,
Puppenbetten,
Reformbetten,
Kopfbüffeln,
Steppecken,
Unterbetten u. c. u.
Ratologie gratis.
Villigste Preise.

Pianinos,

mit unvergleichlichem Web- u. Färbenselbstfehlern spottbillig zu verkaufen.

10 Teppiche

folld. Bau Johannesstr. 19, 2.

Staver, Villigste Str. 47, 1.

Herren-Westen

in
Pique, Seide, Wolle und Sammet.
Westen-Knöpfe.

Hochaparte Neuheiten in anerkannt reichhaltigster
Auswahl.

Fedor Edelmann,
König Johann-Strasse 2 b.

Hervorragende Neuheit

auf dem Gebiet fühligerer Plakat-Sellome.

Aussergewöhnliches Etablissement sucht zum Verkauf ihrer durchsichtigen, plastischen Sellomeplakate bei ersten Firmen eingeführte, mit der Plakatbranche durchaus vertraute Agenten. Hohe Bezahlung.

Oft. n. O. T. 289 an Gaalenstein & Voigler, Hamburg.

Kaufe alte Gebisse, Plan no. wie neu erblt., sehr bill. zu viel.

Ritterstraße 15, 1. Et., ganz rechts.

Kronleuchter

für Gas und elektr. Licht.

Gr. Lager von Neuheiten.

Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.

Licht- und Kraft-Anlagen,

sowie Zentral-Heizungen.

Hermann Liebold

Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5.

Telephon Nr. 3337 und 3377.

Gr. Lichtbilder-

Apparat für Beleuchtung fürzen
Abhandes, große Bilder verleihend,
mit Wahrzeichen, Bildwerken u. Landschaftsbildern spottbillig zu verkaufen.

Markenpreise 1, 2, 3.

Solid gebaute, tollschöne

Brillanten.

20 Stück edle Diamantringe,
10 Stück tolle Ringe, a. Std. 10 M.

10 Stück edle Brillantringe,
a. Stück 50-150 M.

Gelegenheits - Kaufe

beim Goldschmied, Jahresg. 6

1. Etage (klein Laden),

Geleg. Lager von Goldwaren.

Bass. Weihnachtsgeschenke!

Pianinos,

Flügel, Harmonium, auch kein

Beifall, W. etc., auch Leisitzg.

Pianinos

für 160, 200, 230, 260

bis 400 M. nur Lüttichstr.
Nr. 10, Güntzschau.

seiner ruhigen Gründlichkeit auf ihren Erfolg prägte. Es genügte ihm eigentlich nichts. Die alte Einrichtung aus Birkenholz machte sich steif und unbeholfen an den begehrten Händen, die Bilder lächelten nichtslangend und die Venus von Thorvaldsen, die gewöhnlich einigen Blattblätzen in der Ecke stand, sah nach allem eher aus, als nach einer Göttin der Liebe. Tage leuchtete, wie er in den wilden Teil des Gartens trugte und noch einige zweige herbeholte, um beschädigte Wandschalen mit ihrem Grün zu verbergen. Unmöglichkeit war ihm noch heute schriftlich, beschriftete Vogelglücke in Minus und Raffinos ebenso. Dann endlich wurde er ein Heim haben? Er hatte sich erinnert in den alten, lederbezogenen Sessel geworfen, der zwar auch noch einer anderen Generation angehörte, wenigstens aber den Vorstell der Bequemlichkeit bot, und fuhr mit der Rechten ungeduldig durchs Haar. Sie so nothe bei sich zu haben, das soll täglich ihr Kleid ihm freiste, und ich bei alldem fernar zu sein, als damals, wo er während der Nacht der Überfahrt auf einem Stuhl vor ihrer Kajüte gesessen hatte, um von der Standard jeder Augenblick erläutern zu können, wie es ihr ginge?

Der junge Dom rührte dann zweitens einen großen Spaz in sich aufsteigen, doch nie gegen Gertrud, immer gegen sich selbst. War es denn noch immer der scheue, ungeliebte Junge, der sich freudig mache, wo es sein Lebensgrund galt? Damals, als an einem Tage die beiden Briefe anlangten, die ihm seiner Braut und seinem Vater überbrachten, als die Weisheit über den einen Verlust die Bitterkeit des anderen aufzog, hatte er sich das Porträt gegeben, auszuharren, bis es sein würde, zu handeln. Achilles selbst hatte ihn gebeten, die Prüfungsscheit Gertruds nicht abzuwenden, um ihreswegen nicht. Nun war sie überstanden, so seit und edel war die Geliebte daraus hervorgegangen, dass er sie beim Wiedersehen am liebsten voll Jubel an das Herz gezogen hätte. Aber das wollte er ja nicht, ehe er nicht ihrer Liebe sicher wäre, und wie oft er auch den Blick in ihre Augen senkte, eine Antwort auf sein helles Fragen hätte er noch nicht zu ihnen geraden.

Da trat ein alter Mann in das Sommervommer, einen großen Strauß wilder Rosen auf die gebedete Tafel legend. „Die hat Kraulen Trudchen immer am meisten geliebt, Herr Dahl.“ Er fuhr aus seinen Träumen auf und sah den Alten an. „In den russischen Augen witterte er die Flüchtung. „Freust Du Dich denn so sehr, Eichholz?“ Das ist doch kein Wunder. Gute Tage habe ich ja in diesen zwei Jahren immer bei Ihnen gehabt — aber ja eines wie diesen! Mein Kraulein, und Kraulein Heding — Stillgeschwiegen, Eichholz. Davon wird nichts verlauten. Es gibt übrigens keine Heding von Hedingen mehr, nur eine Frau Lieutenant Hubert.“

Dahl, die dünne Schlange in unser Paradies — Dahl lachte. „Wer wird so nachtragend sein, Eichholz. Und nun geh in den Garten, damit Du nicht gleich am Anfang den Eintritt abwachtst. Ich habe dir hinten einen Waldgott entdeckt, der sich ein Fell vom Rechten und Weis angezogen hat. Das kannst Du ihm abziehen, bis ich Dich hole.“ Eigentlich gehörte ich an die Worte, murmelte Eichholz, absteigend und mit einer Erinnerung an die Zeit seiner florischen Studien fügte er hinzu: wie damals, als mich die Jungen Gerberus nannten.“

Dann füllte das lille Haus Norden und Hubel. Herr Haarklou hatte ein rothes Boot gemietet und die ganze Familie war von Stodberg nach Klampenborg gerudert, was Walborg und Jenny schon als Einleitung des feierlichen Tages in einen Aufstand von Verzufung verleitete. Tage empfing seine Gäste an der Wassertreppe, bot der Frau stets auf dem Arm und führte sie nach dem Hause. Es war erst in diesem Jahre endgültig in seinem Besitz übergegangen und den Freunden noch fremd. Daher wurde es vor allen Dingen einer gründlichen Befestigung unterzogen.

„Wie altertümlich“ lachte Thora, „wie wohnlich“ Frau Haarklou, als man zusammen durch die einfachen Räume ging, zu deren Fenstern Wald und See hereinströmten. „Wohnlich?“ fragte Tage erstaunt. „Mit kommt mein Landhaus wie ein verwunschene Schloss vor.“ Der Komul legte ihm die Hand auf die Schulter. „Weil Sie allein darin unverwandeln, lieber Dahl. Wenn einmal —“ Eine häusliche junge Frau hier waltet, unterbrach Thora, lebhaft die Hände zusammenklappend, dann kann ich mir nichts Heimisches denken, als dieses verschwiegene Nest hier.“

Gertrud lag auf die Sprecherin, die so rot und madchenhaft aus den Spalten sprang, wie sie hörte. Wie sicher sie ihrer Sache sein mochte. Und dann warf ein halb-erblinder Spiegel ihr plötzlich das eigene Bild zurück, matt von der trüben Überfläche widerstrahlend in dem glatten weißen Kleide mit den schwärmigen Schleifen, nur wie ein Schmetterling im blauen, farbenverwirrten Gestalt Thoras. Sie trat ans Fenster und sah in die grüne Wildnis hinaus. Was sagten Sie zu dem stillen Wind hinter der Mauer?“ fragte Tage Dahl. Die Worte bewegten sie, aber Frau Haarklou überwog sie der Antwort. „Können wir da nicht ein wenig die Natur der Kultur spielen, lieber Dahl?“ Die Kinder stürzten voraus. Walborg nahm die Hindernisse im Fluge und brach sich sofort eins der mächtigen Walbornerblätter zu einem, hier im Schatten ganz unnötigen Sonnenblume. Plötzlich machten die Traubanten halt, man sah sie in eitrigem Gehördich neben der verwitterten Gestalt eines von an defensivem Werkzeugen ein alter Mann arbeitete. Jetzt drehte er sich um, so dass die Nahenden voll zitternder Erwartung an und lächzte auf Gertrud zu, ihre Hände mit

Gassen und Tränen bedeckend. „Eichholz,“ stammelte sie, „lieber Eichholz, wie kommen Sie denn hier her?“

Und während die anderen ihre Wanderung forschten, erzählte er ihr lachend und weinend, wie der junge Herr ihn vor zwei Jahren habe zu sich kommen lassen, und wie er der alte Herr von der Welt sei. Sie hielten sich auf eine alte Steinbank nieder. Gertrud schien noch zu traumen, so mächtig stürzten die Erinnerungen auf sie ein. Und jeden Abend erzählten wir uns vom alten Hause daheim und vom Herrn Director und Achilles und Kraulein Trudchen. Dieses Frühjahr aber brachte mich Herr Dahl hierher. Er sagte, er hätte auch einen stillen Winkel hinter der Mauer, und ich sollte verlassen, ein wenig aufzurütteln darin und es ebenso machen, wie daheim. Ja, das wird wohl nicht mehr geben mit diesen alten Armen. Ist ja auch alles viel größer wie bei uns. Und gestern kommt der junge Herr und sagt mir, dass Sie hier seien und uns heute besuchen wollten, und dazu noch —“ Hier gesellte sich Tage zu den beiden. „Nun, Gertrud, sind Sie mit meiner Heimreise aufgetreten?“ Sie reichte ihm die Hand. Die blauen Augen standen voll Tränen. „Sie sind sehr gut zu mir, Tage. Ich habe das gar nicht um Sie verdient.“

Zum erstenmal wieder batte sie keinen Namen genannt. Eine heiße Flutwelle stieg in ihm auf, aber er bestwang sich. „Eichholz war immer mein Freund, nicht Alter?“ Sie zog ihre Hand zurück. Wenn er es um Eichholz willen getan hätte! Ja, aber junger Herr, das mit dem Waldbott würde unser Herr Director für eine Sünde erklären. Wenn ich dente, wie weit die Güter immer sein müssten! Nicht ein Häubchen, aber er griff selber zum Waldbott. Und hier! Das Wos soll ich gar nicht mehr unterkommen. Was aber das Schlimmste ist, wo er die Müh in den Arm gelegt hat, das ein Hochwasserpaaß gebaut, und das Rest ist gerade voll lauter Gelehrte. Ich lieb doch die Schwärmchen erst ein, als das Gymnasium man bloß noch Gibelhaus war — aber hier! Kommen Sie, liebe Gertrud, die junge Amelieburg muss ich jehen.“

Sie gingen unter die hohen Ulmen, wo der verwitterte Waldbott stand. Mächtig, in der Bedeutung des Armes war das Rest eingeklebt. Das Weibchen flatterte bei ihrer Annäherung erschrockt davon. „Wollen Sie die kleinen sehen, Gertrud?“ flüsterte Tage. Sie nickte und hob sich auf die Achseln, reichte aber noch nicht hinan. Da fühlte sie sich plötzlich um die Taille geküßt und von starken Armen in die Höhe gehoben. Der kleine Haushalt in Bans Obhut lag vor ihren Bildern, aber sie hörte nicht das angstliche Schreien der jungen Frau. Nicht an ihrem Oberflaum roches, unterdrücktes Niemand, wie aus einer gepreßten Brust, und wie er sie nun langsam zur Erde gleiten ließ, vernahm sie das wilde Bothen seines Herzens. „Nun, soll ich Sie forttragen?“ fragte der Alte. Tage wandte sich zum Gebet, seinen Gütern entgegen, die von ihrem Vergang in das Haus zurückkehrten. „Nein,“ sagte er über die Schulter, „gewiss nicht. Mag der Gott Sie schützen.“

Das Mittagessen, zu dem alles nötige aus einem der Bodehotels geliefert war, verlief in glücklicher Stimmung. Jämer wieder sah Gertrud zu dem alten Diener hin. Die Bedeutung lag in jüngeren Händen; aber der alte Eichholz stand hinter Dahl's Stuhl und ließ sein Auge von dem wiedergefundnen Nachling seines Herzens. Und Gertrud fühlte, wie urecht sie gehabt hatte, als sie sich in diesen Tagen verlassen vorgesehen war. Die Freude des einsachen Mannes, die Güte des Jugendfreundes machten sie glücklich. Sie ging aus der Parzakhaltung heraus, die sie beobachtete, seit sie Kraulein war, und als sie hörte, das Eichholz die wilden Ruten für sie gebrochen habe, nahm sie einen der Zweige und stieß sie in den Gürtel. Fast gleich sie wieder der Gertrud fröhlicher Tage, und sie hielt die Heiterkeit fest, auch als Thora sich flüsternd zu Dahl bewegte und seine leuchtenden Augen sie für einige Zeit verließen. Den Sloßee trinken wir im Garten, Eichholz.“ Ja, aber doch erst, wenn das Domphisch — „Still, still,“ unterbrach Dahl, während Thora lachend hinter ihrer Serviette verschwand und man sich von der Tafel erhob.

Es ging wieder in den Garten, wo die Kinder bald in der Wildnis verlaufen waren, in der Walborg einen Arzarten entdeckt hatte, schöner wie der im Tirol. Wollen wir nicht auf die Landungsbrücke des Domphiers gehen?“ fragte Thora anscheinend barfuß, „es macht mir immer so viel Freude, die Untermenschen zu sehen. Der Kremlensverkehr ist schon sehr stark.“ Man trat aus dem Garten heraus und ging nach dem Strand herunter, von wo die schwere Brücke zur Landungsstelle führte. Ein breiter mächtiger Domphiboot kam eben in langsamem Bogem heran, das Verdeck war nicht besetzt; aber noch konnte man die einzelnen nicht unterscheiden. „Ist es Ihnen auch ein eigenes Gefühl, Gertrud, einen vollen Zug oder ein leichtes Schiff auf sich zu kommen zu sehen? Denkt man nicht immer, unter so vielen Menschen könnte auch einer sein, der zu uns kommt?“ „Ja mir nicht,“ sagte Gertrud ernst. „Ich habe niemand mehr da draußen.“ „Das dachte ich auch. Aber doch wie oft stand ich nicht in Außenbogen am Hafen, mit heiserer Schnauze noch den einlaufenen Schiffen hinüberbetrachtet! Das Herz meint eben immer, es sei nicht möglich, dass es mit all seinen Wünschen nicht Wunder wirken könne!“ (Fortsetzung folgt.)

**Oberhemden
Tag- u. Nacht-
Hemden,
sowie sämtliche
Damen- und
Kinder-Wäsche
eigener
Anfertigung,
als auch großes Lager
Herren-Kragen,
Manschetten,
Chemisettes,
Krawatten,
stets Neuheiten,
Taschentücher,
Hosenträger,
Normalwäsche
in bekannten guten
Qualitäten
zu billigen Preisen.**

**Robert Neubner
Nachflg.,
Paul Wolf,
Wallstr. 9,
Ecke Scheffelstraße.**

Scheibenhonig!

Ia. hell 10 M. Scheibenhonig
IIB. dunkel 8 M. Pechonig Ia.
6.80 M. Pechonig II. je 8 M.
je 8 M. Pechonig. Garant. fab. reines
Bienenhonig. **Hoffmann,**
Imkerei, Bremen, Bez. Bremen.

**Geeignete Festgeschenke für unsere Frauen und Töchter
sind:**

M. Döberenz-Eberlein's Romane und Novellen

Berfasserin von „Um des Kindes willen“.

Frau Lene

Roman, broschiert M. 1.75, elegant gebunden M. 2.75. Verlag von F. J. Eberlein, Pirna.

Die Dresdner Nachrichten schreiben:

„Es berührt wohltuend, einen Frauennroman vor sich zu haben, der so reicht aus der Tiefe des Empfindungslebens geschöpft ist. Frau Lene ist ein Charakter, der sich stark zeigt in der Liebe wie in der Entzagung, und dessen stolzes Selbstbewusstsein nicht erlahmt in dem Ringen und Kämpfen, das dieser Frau aufzulegen ist, bis dann noch mancherlei Prüfungen und Wirkungen wieder das erschneite silde Glück einzieht.“

Goldhaar

Roman (soeben erschienen) broschiert M. 2.—, elegant gebunden M. 3.—. Berlin - Leipzig. Modernes Verlagsbüro Curt Wigand, Berlin-Wilmersdorf.

Die Stettiner Neuesten Nachrichten schreiben:

„Mit steigendem Erfolg und echt innerlicher Wirkung hat sich die Verfasserin die Sympathien der deutschen Leserweit erungen. M. Döberenz-Eberlein gehört zu jenen Schriftstellerinnen, die nicht bloß fabulieren, sondern die Heder in das Herzblut tauchen, um die von ihnen gezeichneten Figuren mit der Vollkrat des Empfindens und der ganzen Wessenseit ihrer, dem frisch pulsierenden Leben abgestuften Eigenart vor uns treten zu lassen. Welch leidam Vakender und bunt schillernder Märchenzauber geht von der Titelblatt dieses neuen Romans „Goldhaar“ aus, welch rührender Gegenpart zu ihr ist die still liebende und duende Lisbeth, wie tief ergrist uns Julius' wild entfesselte Leidenschaft und wie Sturm salutiert dann wieder Corry, das frische Soldatenmädchen, dem mittin im Strom und Drang eines herben Geschicks das befriedigende Glück der jungen Liebe erblüht. Grundlos sind all diese Charaktere, gleichartig und gleichgünstig, aber die Meisterschaft ihrer Schöpferin, in ihnen das Geheimnis der Fraueneile zu ergründen und zu erfassen und den Leser mit diesem vielgestaltigen und immer neue Netze erfüllenden Wirkstadium vertraut zu machen.“

Im Bann

Novellen, broschiert M. 1.50, elegant gebunden M. 2.50. Verlag von F. J. Eberlein, Pirna.

Die Stettiner Neuesten Nachrichten schreiben:

„Unter dem Titel „Im Bann“ hat die besonders in literaturlebenden Frauennkreisen auf das vortheilhafteste besuchte Verfasserin des genialen und geistvollen Romans: „Um des Kindes willen“ in dem vorliegenden hübsch ausgestalteten Bande eine Anzahl Stücken und Erzählungen vereinigt, welche neben flotter flüssiger Sprache und phantasievoll schauerlicher Charakterzeichnung eine starke individuelle Eigenart zeigen. Ganz besonders geschickt weiß die Verfasserin mit den feineren Regungen des weiblichen Blutes umzugehen und ihre Heldinnen mit so glaubhaft liebenswürdigen Augen auszustatten, dass der Leser sofort interessiert mit Spannung den anmutigen Erzählungen Seite für Seite folgt. Schon die erste Erzählung „Im Bann“ weiß durch ihre Eigenart zu fesseln, nicht minder ein kleiner Altmädchens - Idyll, in welchem der Werthnachhabend der kleinen Heldin für Bravheit und findliche Umsicht als verdientes Lob bezeichnet. Alles in allem ein berziges Buch, das insbesondere unseren Frauen und heranwachsenden Töchtern aufs wärmste empfohlen werden kann, das aber auch von männlichen Leuten mit Bestiedigung gelesen werden wird.“

Glühwürmchen

Jugendbuch für junge Mädchen von 8-12 Jahren. Mit farbigen Illustrationen, elegant gebunden M. 1.25. Verlag von Carl Schall, Büch. i. B.

Sämtliche Bücher sind zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie gegen Einsendung des Betrags und 20 Pf. für Porto direkt von F. J. Eberlein, Pirna.

Türk. Kaffeemaschine,
preißt, wenn der Koffer fertig ist.



2-12 Tass., 10.00 bis 18.00 M.
Rückenschild Max Neumann,
Strehlener Str. 19. Bernpr. 4346.



Dresden-A. Haydnstr. 3

Vertrieb
Geb. Muszka
Warenzeichen
In 28 Städten
Denke nach
Paten-Bureau
Ing. Carl Fr. Reichelt
Verwaltung
Ausland
seit 1885
Ueber 7700
Paten-Br.
Patent-Ex.
Gesellsch.
S. Weihnachts-
Geschenken
empfiehlt sein reich-
haltiges Lager in
Juvelen, Gold-, Silber-
u. Alomide-Waren
Juvelier
William Hager jr.
Schloßstr. 13a, Ecke
Kleine Gründergasse.
Spezialität:
Brillantringe,
Geschenksh-
läufe.

Gatzenselle
gegen Gicht u. Rheumatismus,
von mir eigens dazu geprägt und
verarbeitet, empfiehlt v. 1.4 an
A. Hempel, Rückenmarkt,
Schäferstr. 25 n. d. Welt Gym.



Robert Böhme jr.

Georgplatz 16, Waisenhausstrasse 40.

Mein

Weihnachts-Verkauf!

bringt grosse Posten ungemein preiswerter Angebote in:

Leibwäsche

in sorgfältigster Verarbeitung.

Damen-Hemden	1,30 bis 20,00 M
Damen-Jacken	1,10 bis 8,00 M
Damen-Beinkleider	1,00 bis 15,00 M
Damen-Nachthemden	2,85 bis 25,00 M
Herren-Hemden	1,85 bis 3,40 M
Herren-Nachthemden	3,00 bis 4,25 M
Kinder-Hemden für Mädchen und Knaben.	
Kinder-Beinkleider, offen und geschlossen.	
Knaben-Nachthemden	2,20 bis 2,80 M

Bettwäsche

fertig genäht, richtige Größen.

Weisse Bettbezüge, Haustuch	3,00 bis 4,50 M
Weisse Bettbezüge, Stangenl.	4,50 bis 4,90 M
Weisse Bettbezüge, Damast,	5,10 b. 10,50 M
Bunte Bettbezüge, kariert	2,50 bis 4,90 M
Bettücher, Dowlas, ohne Naht	2,40 bis 3,35 M
Bettücher, Halbleinen, ohne Naht	1,90 bis 4,00 M
Bettücher, weiss. Barchent	1,30 bis 2,80 M
Bettücher, bunt. Barchent	1,00 bis 2,50 M
Schlafdecken — Kameelhaardecken.	

Tischwäsche

langjährig erprobte Qualitäten.

Tisch- und Tafeltücher	1,70 bis 50,00 M
Servicetten	Dtzd. 3,50 bis 38,00 M
Gedecke, weiss, mit Holzsaum	7,00 bis 22,00 M
Gedecke, weiss mit farb. Kante	3,75 bis 25,00 M
Gedecke, buntleinen	5,00 bis 7,50 M
Weisse Handtücher	Dtzd. 5,25 bis 20,00 M
Graue Handtücher	Dtzd. 3,75 bis 8,50 M
Gerstenkornhandt.	Dtzd. 5,80 bis 20,00 M
Wischtücher	Dtzd. 2,50 bis 6,50 M

Nur der enorme Umsatz in diesen Artikeln ermöglicht diese billigen Preise.

Die reich illustrierte Preisliste bitte zu verlangen.

Kameelhaar-Decken.

Kameelhaar-Stoffe, Kameelhaar-Beinkleider, Kameelhaar-Lungenschützer, Kameelhaar-Schlafröcke, Kameelhaar-Unterröcke, Kameelhaar-Strümpfe und -Socken.

Vielfach mit höchsten Preisen prämiertes Fabrikat, unerreicht in Güte und Feinheit der Wolle. Bei Entnahme von 4 Stück 5 Prozent Rabatt.

Siegfried Schlesinger,
Hoflieferant,
6 König Johann-Straße 6.

Ambulance-Wagen,

1 u. 2fp. zu fahren, Vollpatentschi., pass. i. Widdel, Autonaggen, Autorenn oder Blumengeschäft usw., fast neu, ist billig zu verkaufen bei Curt Herold, Coffe baude, Ludwigstraße.

1 Landauer,
1 Landauett,
beide fast neu, verkaufe billig.
Verna, Waisenhausstr. 19.

Großere Posten
ff. Tafel-Aepfel
hat abzugeben
Wilh. Rückert, Görlich,
Friedrichstraße 32.

Pyramide,
Ladungsgeschäft, 12 Lampen, leicht
gehend, pass. als Weihnachtsgesch.,
billig zu verkaufen
Bernhardstraße 100, Sout.

zu verkaufen: Geldbörse,
diverse Möbelstücke,
Spieldosen
Gürtelstraße 73, 3.

Gebr. Pianino,
vorzüglich im Ton, billig zu ver-
kaufen Georgen-Allee 13.

Transport-Dreirad
SUL. 1. et Siegelstr. 52, 2. et. 2. nach d. Teppiche, neu, b. v. verk.

ASTHMA UND KATARRH
Gebess durch das CIGARETTEN ESPION
oder das PULVER
Bekleidung, Busten, Schmuck, Nervenschröder,
Badem-Sapoth. Dr. A. Schmidholz, Bergstrasse 20 r. St.-Lazare, Paris.
Man verlässt die reizende Unterschrift auf jeder Zigarette.

Es ist eine Schande
für einen Menschen, der in irgend einer Gesellschaft kommt und nicht weiß, was er zu seiner Nachbars oder gar zu seinem Herrn sagen soll. Er fühlt wie ein Kind und wünscht sich fort, aber er fühlt das und langweilt sich, wenn die jungen Damen z. B. lächeln sich um eines „Salotsernen“, der nie zu nett und amüsant plaudert. Aber aber lernen will, anzuhören plaudern zu können, der lebt das Werk von Dr. Riegel von Bonnert: „Die Kunst der Unterhaltung und wie man sie erlangt“. Beachten Sie aber, daß Sie auch möglich dieses Buch erhalten, denn es werden mindestens vier Ausgaben angeboten! Und dem Inhaltsverzeichnis dieses einzigen darüber hinaus Werkes: Was Ihnen rein äußerlich die Kunst der Unterhaltung verleiht — Wie man es kennt, sich gefällig und angenehm auszubilden — Die Schönheit und Belanglosigkeit und wie man sie ablegt — Was man unbedingt zu den anderen hat, wenn man ein gutes Plauder ist — Die Kunst, zu redieren, ohne Eifersucht, ohne Energie nach zu streben — Wie man die gute Gesellschaft unterhält — Wie man Herren mit Damen unterhalten kann — Der moderne „Sitz“ — Wie man Gespräche aufhält — Unterhaltung bei Tisch, auf der Reise, in einem Auto. Preis dieses Werks nur 8 M. Porto 35 Pf. Nachnahme nach 20 Pf. gestort. Daß hier erstellen Kaufleute wurden bisher niemals verlassen, weil die Erfolgreichen kaufen und die Erfolglosen nichts zu legen wußten. Bestellungen sind nur zu richten an den Verlag für praktische Wissenschaften Friedrich W. Trotzki in Leipzig Nr. 4922.

Holzriemenscheiben-Fabrik

nicht laufend größere Posten ell.
Riemenbüchsen f. Holzriemenscheiben zu kaufen. Offeren unter
T. 11743 durch die Cred. d. Bl.

Grosser Posten
Prima Schuhcream

in Blech- u. Glasdosen sofort vr.
Gasse weit unter Herstellungspunkt's
zu verkaufen. Gegl. Auftrag un. t.
O. 11730 in die Cyp. d. Bl.

Mühlberg

Strümpfe.

Damenstrümpfe, deutsch lang, reine Wolle, 95 M., 1,10.

Damenstrümpfe, engl. lang, reine Wolle . . . 1,20.

Damenstrümpfe, buntfarbig, reine Wolle . . . 1,20.

Herren-Socken, Winter-Qualität . . . 40, 50, 60 M.

Herren-Socken, reine Wolle 90, 1,10, 1,25.

Kinderstrümpfe, gestr., schwarz, Wolle platt., ca. 1-2 2-3 3-4 4-5 5-6 6-7 7-8 Jahre

40 45 55 60 70 75 80 M.

ca. 8-10 10-12 12-14 Jahre

90 95 100 M.

Kinderstrümpfe, 6fach reine Wolle.

60, 70, 80, 90, 100, 115, 125, 135, 150.

Herm. Mühlberg, Wallstr.

Mühlberg

Billigste Bezugsquelle
antiker u. neuer echter
oriental. Teppiche,
scheinbar selte Exemplare.
Büttner, Straustr. 16, 1.

Schwierige
Porträts

nach alten Bildern jeder Größe
festig in Kreide, Wachs, Öl
billig älteste Antikalt Büttner,
Marienstr. 1, genau so billig
als Porträts, mit Garantie.

Abruchsgegenstände aller Art.
Türen und Fenster,
Büttner, Straustr. 16, 1.
Gefäßtore, eis.
Gartengeländer, vergleichbar
Wandtäfelchen u. a. m. geb.
am billigsten bei B. Müller,
Rosenstraße 13. Fernpfl. 1.934

Modernes, eichenes
Pianino,
neu, ist billig verhältnis
Ritterstraße 15.

Bürsten, Pinsel
und Stahlwaren
für gewerb. Zwecke
und Haushalt
bei

J. Rappel,
Obergraben 3 *
und Rammerstr. 22.

Seite 31
"Dresdner Nachrichten" Seite 31
Montag, 12. Dezember 1906 ■ Nr. 342

Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend,

12. Dez.

13. Dez.

14. Dez.

15. Dez.

Die 4 letzten Ausnahme-Tage vor Weihnachten

in unseren Spezial-Abteilungen für

Gemüse-, Frucht- u. Fischkonserven, Kolonialwaren u. Weine.

Stangen-Spargel,

	Vfd.	29.
echt Braunschweiger.		
Stangen-Spargel 1a, extra stark.	94	178
Stangen-Spargel, extra stark	85	160
Stangen-Spargel, stark	79	148
Stangen-Spargel, mittel-stark	69	128
Stangen-Spargel, mittel	63	115
Stangen-Spargel, 60 bis 70 St.	48	85

Brech-Spargel,

	Vfd.	29.
echt Braunschweiger.		
Brechspargel, dünn, mit Rüben	30	63
Brechspargel, Unterenden	36	58
Suppen-Spargel, bestell für Gemüse	26	42

Schoten,

	Vfd.	29.
echt Braunschweiger.		
Kaiserschoten, exquisit	74	138
I extra feinste	—	110
Feine junge Erbsen I	50	90
Junge Erbsen, mittel.	33	55
Gemüse-Erbsen I	29	48
Gemüse-Erbsen	23	35

Gemüse-Mélange,

	Vfd.	29.
echt Braunschweiger.		
Gemüse-Mélange, Berliner Mischung II.	39	65
Leipziger Allerlei	33	55

Früchte, Stein.

	Vfd.	29.
Mirabellen, Meier, vorzügl. Qualität	44	78
Reineclauden	49	88
Bläumen ohne Stein	38	65
Bläumen mit Stein	31	52
Kirschen, rot, ohne Stein	49	88
Kirschen, schwarz, ohne Stein	41	72
Birnen, rot und weiß	39	68
Erdbeeren, natürlich	58	105
Ananas-Erdbeeren	72	133
Preisselbeeren	—	82
Apfelmos	34	58
Aprikosen, 1/2 Frucht	51	92
Birnen, kleine Frucht, sehr zu empfehlen	—	68
Weichelschlirchen, vorzüglich	—	88
Birnen, ganze Frucht, sehr empfehlenswert	—	55

Preisselbeeren,

fein, mit 50 % Süßzucker, ausgewogen . . . Vfd. 29.

Div. Gemüse

	Vfd.	29.
Karotten-Gewürzel	—	29
Kohlrabi in Scheiben mit Grün	23	36
Zwiebel, fein, tafelfrisch	31	52
Zellerie in Scheiben	36	62
Schneide- und Brechbohnen, keine jungen	18	26
Brechbohnen, junge I	24	37
Schnittbohnen, junge I	24	37
Schnittbohnen, junge II	3 Vfd.	—
Schnittbohnen, junge III	4 Vfd.	—
Schnittbohnen, junge IV	5 Vfd.	—

Fisch-Konserven

	Vfd.	29.
Obermoseler	—	42
Königsbacher Riesling u. Moselblümchen	—	48
Merkeiner	—	65
Raubenheimer	—	85
Nüdenheimer	—	125
Cuppenheimer Berg	—	125
Medoc Etienne	—	56
St. Julien	—	68
Zamos Mu Seat, griechischer Blutwein	—	72
Tarragona, seiner alter Portwein	—	85

Schaum-Weine.

	Vfd.	29.
Kaiser-Sekt	—	100
Imperial-Sekt	—	200
Burgess & Comb., grün	390	—
Henkell, trocken	390	—

Preisselbeeren,

rein, 50 % Süßzucker, ausgewogen . . . Vfd. 29.

Div. Konsum Artikel.

Dauersatz-Sakao, f. entölt, gar, rein

Dauersatz-Schokolade, gar, rein, 32 Vfd. Kakaogehalt

Raffee, f. Wiener Mischung

Raffee, f. Karlsbader Milch

Bruchmarmelade, vorzügl. im Geschenk Vfd.

Gierndeln, Haubmarzipan

Gierndeln, bitter

Karlshäder Jusas

Pfefferkuchen aus der Fabrik von A. Ad. Richter u. Comp.

Hollerezert, Nürnberg.

Baumbehang, Schokolade, mit Creme u. Zitrone gefüllt

Mandeln, Blüten, Geiste Lorbeer

Stein Sultanis, extra

Stein Sultanis I, extra

Mandeln, extra, prima süß

Mandeln, bitter

Gackpulver, Dr. Oetker

Vanille-Zucker, Dr. Oetker

Bourbon-Vanilleschoten, glas.

Wackf. Blüten, Beutel 75

Geiste Lorbeer, Vfd. 374

Kolonial-Waren

nur erste Qualitäten.

Platen . . . Vfd. 35 u. 284

Goldbirne . . . Vfd. 154

Malostärke . . . 194

Minchovis-Paste in Tüben

Stein-Tafel-Zent . . . Glasp. 7

Weizengrlich I . . . 184

Weizengrlich II . . . 204

Minchovis-Paste . . . Dose 52

Minchovis in Dose 475 Gr.

Bohnen, weiß . . . 134

Erbsen, halbe . . . 174

Erbsen, ganze . . . 204

Kartoffelmehl . . . 154

2 Vfd. 284

Spießfals . . . Vfd. 94

Kritall-Soda . . . 54

Soda, klar . . . 54

Rangoon-Tafelreis III . . . 154

Rangoon-Tafelreis II . . . 184

Rangoon-Tafelreis I . . . 224

Radanong-Tafelreis I . . . 274

Peri-Grauen . . . 154

Peri-Grauen II . . . 144

Werke, gebrannt . . . 154

Germania-Stärke . . . 264

Cremestärke . . . Ration 194

Back-Zutaten.

Stein Sultanis, extra

Stein Sultanis I, extra

Mandeln, extra, prima süß

Mandeln, klar . . . 1154

Mandeln, bitter . . . Vfd. 1254

Gackpulver, Dr. Oetker

3 Vfd. 254

Vanille-Zucker, Dr. Oetker

3 Vfd. 254

Bourbon-Vanilleschoten, glas.

3 Schoten 294

Wackf. Blüten, Beutel 75

Geiste Lorbeer, Vfd. 374

Mehrere Sack

fine Tafel-Walnusse 32,

Weihnachts-Ausstellung 1906 eröffnet!

Tell-Chocolade-Spezialitäten.

Tell-Apfel, Zuckerhut, Niklas-Nüsse, durch Aufklopfen sofort in mundrechte Scheiben teilbar, per Stück resp. Karton **1 Mark.**

Neu! Glücksschwein mit Chocoladengeld gefüllt Neu!

ebenfalls durch Aufklopfen teilbar, per Stück **1 Mark.**

Präsent-Körbe und -Koffer in eleganter Ausstattung, mit hochfeinen Chocoladen, Kakao, Lebkuchen etc. gefüllt, von **5 bis 12 Mark.**

Grösste Auswahl in Neuheiten von Bonbonnières und Scherz-Attrappen.

Marzipan in Früchten, Gemüsen, Tieren, humoristischen Figuren etc.

Marzipan-Torten auf Lübecker, Königsberger und Dresdner Art.

Effektvoller Baumbehang aus feinster Ess-Chocolade, Chocolade mit Likörfüllung, Marzipan, Fondant, Frucht-Mark etc.

Knall-Bonbons in geschmackvollen hochfeinen Farben-Sortimenten mit Kopfbedeckungen und Scherz-Einlagen.

Wegen des grossen Andrangs in den letzten Tagen vor Weihnachten empfehlen recht baldigen Einkauf.

Hartwig & Vogel,

Altmarkt 15.

Hauptstrasse 26.

Seite 33 "Dresden Blätterchen"
Mittwoch, 12. Dezember 1906 — Nr. 342



**Kostümröcke zum Weihnachtsfeste
20 bis 50 Prozent
Kostüme Ermässigung
Bach & Eisenstaedt, Victoriastr. 5, nur erste Etage.**



Wir bitten, genau auf unsere Firma u Hausnummer zu achten.

Weihnachtsschau 1906

Eine grosse Auswahl an Konfektionsläden bietet die Firma Hermann Mühlberg, Wallstraße, Webergasse, Schelfstrasse, mit Läden aus den neuesten und besten Stoffen gearbeiteten Kostümen und Schneiderkleidern, sowie ihren mannigfachen Paletots und Mützen. Dazu kommt das ansiedelnde Lager der Firma in Abendpaletots und Capes, sowie in weissen Kleidern aus Navona-Seide, Voile, Tüll oder Wollbatist. Beliebte Weihnachtskleider sind auch die von Hermann Mühlberg angebotenen Morgenkleider und Reformkleider, wie auch ihre Sammelhaar- und anderen Schlafedosen. In Wollwaren findet man gestrickte Damenblüten, Boleroäschchen, Damensweat, gestrickte Herrenkleider und Mützen. Bequemstes ist auch das Lager der Firma in Tricotagen, namentlich in Normalunterkleidern für Damen und Herren.

Wie alljährlich, bringt die Firma Baumer & Co., G. m. b. H., nur Seestraße 10, die verchiedenen Gummizwaren zur Ausstellung. Wohl jedermann kennt den Vorteil, den trockne und warme Zähne bieten; das heile Mittel, sie zu erhalten, sind und bleiben gute Gummizähne, die die Firma in allen Formen, Größen wie Stärken, vom Haarspangen bis zur Sandale, führt. Die frumme Sitzung der Kinder hält der geschickt gebackte Gelehrte "Gru" bereit. Neben die bunten und naturfarbenen Puppen, Tiere, die aus Gummizähen freut sich gewiss jedes Kind; sie haben den Vorteil, dass sie unzerbrechlich sind. Um auch jedem Geschmack Rechnung zu tragen, hat die Firma, wie in ihrem Schaukasten sichtbar, aus reizenden Neuerungen in anderen Zähnen ausgestellt. Außerdem wird jedermann ein passendes Gelehrte im Gummizähen-Puppe, Bodenwannen usw., wie auch in modernen Ledervarianten für kleinen Lieben, finden. Ein besonders praktisches Weihnachtsgeschenk für untere Haushäuser sind die neuen Gummizähne-Gummibandschlaue, die wirklich die Hände schützen und dabei doch ein bequemes Arbeiten gestatten.

Da sich die Gasbelichtung durch das Gasalbicht fest und dauerhaft eingebürgert hat und fast in jeder mittleren Wohnung Gasleitung vorhanden ist, so wird durch das Geben eines gelobmadvollen Kronleuchters oder einer praktischen Wohnzimmers-, Küchen- oder Kottidorlampe zu Weihnachten grohe Freude erzeugt. Die bekannte Kronleuchterfabrik von G. M. Richter, Dresden-Alstadt, Amalienstraße 19 und Königstraße, hat gegenwärtig ihr Winterlager mit modernen Belichtungsgeräten für Gas und elektrisches Licht in jeder Preislage ausgeschaltet. Gleichzeitig wird auf den Patent-Gasstocher "Rohdes Wärmetauscher" der Firma hin gewiesen. Der Apparat hat durch grösste Wärmeanwendung den geringsten Gasverbrauch und dürfte deshalb, ebenso wie ein guter Gasgrillapparat, als praktisches und billiges Weihnachtsgeschenk gelten.

Einen prächtigen Anblick bieten in den vorfeierlichen Tagen die Schaufenster der Firma Johannes Treppenhauer, Seestraße 1, Gute Altstadt, die uns einen Blick auf all die Herrlichkeiten werfen lassen, die die strebläume Forme in zadeligen Qualitäten führt. Da sieht man Salons, Bauden, Hauss, Remontoire, Präzisions-, Weberei- und Küchenmöbeln, in jeder Preisstufe. Mit besonderer Vorliebe widmet sich die Firma den modernen Neuheiten, und man findet hier alles auf dem Gebiete der Technik und Kunst neu aufgefunden, was man ebenso gut wie billig Wirtschaften kann. Daneben kann man ebenso gut wie billig Wirtschaften der verschiedenen Männer und Fabrikate, sowie allerhand entzückende Neuheiten in Collars, Armbändern, Broschen, Mantelknöpfen und Schmuckhaken kaufen.

Das bekannte Papierwarenhaus G. S. Adam, Brunnstraße 14, ist auch dieses Jahr wieder reich vorbereitet in praktischen und preiswerten Briefpapier-Rosetten, reizenden neuen Juwelen für Gesellschaftsfeiern und Tortillons. Die beliebtesten Glücksnuß und Äpfel mit allerlei schönem schwerhaftem Inhalt und Tafelkuchen zum Silvester-Mahlzeiten bilden eine Spezialität der Firma, auch liefert sie Weihnachtssüßigkeiten in einfachster bis feinstter Ausführung zu möglichem Preise.

Süßigkeiten, Schokolade, Pfefferkuchen, Marzipantorten und dergleichen auf dem Weihnachtsfeste und dem Christbaum nicht fehlen; sie bringen in bekannter Güte die seit nunmehr 21 Jahren bestehende und mit bestem Erfolge eingeführte Schokoladen- und Konditoreiwaren von Richard Schumann in Dresden. Sie veranstaltet, wie alljährlich in ihren Verkaufsstellen prächtige Weihnachts-Ausstellungen in den verschiedensten Artikelien. In außergewöhnlicher Fülle findet man hier reizendes Christbaumkraut in Marzipan, Schokolade, Fondant, Butter, Blasfult und Backflocken, sowie vielen Sorten Lebkuchen. Großen Anfang hat von jener das wohlbekannte "Misch-Brot" gefunden, ein f. Teigbrot, das von der Firma seit vielen Jahren als besondere Spezialität hergestellt wird. Ganz besonders zu Präsenten geeignet und die in hochdekorativer Verpackung erhältlichen äußerst feinen Mandel- und Makronen-Lebkuchen. Als spezielles Christbaumkraut erhält man auch die sogenannten 10 Blättrige Wunderbonbonnières, die aus Holz, Glas, Blech und Papier gefertigt, allerlei Gegenstände darstellend. Bonbons enthalten. Speziell wird noch auf den wegen seiner Ausgefeiltheit und Güte bekannten "Selmanns Kaka" und die in Tafeln und eleganten Paketen erhältlichen Schokoladen hingewiesen.

In tollen Leberwaren ist das Sattlergeschäft von G. Bant, Heimrichstraße 3, besonders zu empfehlen, da alle eidenlichen Leberwaren bei billiger Preisberechnung zu haben sind. Portemonnaies in echt Läder, Taffetas und Kindleder, Knaben- und Mädchenkultalschen und Räusen, Blattreutels, Polsterträger, Damen- und Reisetaschen. Auch Kleide für die kleinen sind in großer Auswahl in allen Größen zum Jährling und zum Schaukeln vorhanden.

Schuberts Elektra-Blink-Brenner gibt vermöge der sinnreichen Konstruktion mit perfekter, stumpsäfiger Metallspitze (unzerbrechlich) ein ruhiges, weißes, sonnenheiles Licht und

verbraucht trotz der außerordentlichen Leuchtkraft nicht mehr Petroleum als ein gewöhnlicher Brenner. Die Brenner sind in allen Größen vorhanden, lassen sich auf jede Lampe ausschrauben, und kosten 4, 5 und 6 M. allergrößte Elektra-Blinklampe ganz vernünftig, höchstens kostet nur 7,50 M. Vergessene: Gustav Schubert, Dresden, Marienstraße 10, I., neben der Hauptpost. Ebenso bringt die Firma einen Stoßfahrt auf dem Markt, der nach der Größe des sichbaren Gegenstandes auf den Stoßfahrt ist, und alle im Laufe vor kommenden Stoßfahrten an Strempfen, Feinzeugen u. s. w. schnell und wunderbar gleichmäßig wie nie geweht wieder herstellt. Eine bei unseren Haushalten sehr schnell beliebt gewordene Erfindung sind die gereiflich geblühten chemisch präparierten Poliertücher. So gibt das sogenannte Poliertuch (wie) allem Silber und versilberten Sachen, das Herda (wie) allen Metallen, wie Messing, Kupfer, Nickel, vortreffigen Huhlglanz, das olivenfarbige "Volda" verleiht Möbeln aller Art neuen Glanz, entfernt etwaige im Holz befindliche Flecke. Von hervorragender Bedeutung auch für die Herrenmode ist das orangefarbige, chemisch präparierte "Glanda" Poliertuch. Erfahrungsgemäß wurde dieses Chevreau und farbiges Schuhwerk durch die sogar sehr kostbare Chevreau sehr bald unannehmlich steif und schwere. Diesem Nebel ist jetzt abgeholfen. Das chemisch präparierte Poliertuch "Glanda" gibt allem Chevreau, wie natürlichem Schuhwerk (gelb, rot, braun u. s. w.) und Lackleder jedoch kein Widerstand durch einfaches schnelles Reißen damit den neuen Lebendglanz.

A. Schmidt, Papierwarenfabrik und -Kunst-Anstaltstraße 10, I., Etage, ein altenomantes Spezialgeschäft, das auch in diesem Jahre wieder eine große Versammlung Papier-Ausstellung organisiert, die die ganze Versammlungsfähigkeit dieses großen Gebäudes zu erkennen gibt. In riesigem Ausmaasse findet man hier Puppen zum An- und Ausspielen, Zuckertünnchen und Blumen in grösster Auswahl, Garderobe, Wäsche, Habe und alle dazu gehörigen Artikel. Da sonstige Papierwaren und Wäsche im Laufe nicht weiter wird, kann man verhindern, dass man nur ungediegenen Ware zu demselbst billigen Preisen bedient wird. Ein neuerungen aller unheimlichen Puppen werden jedoch preiswert ausgestellt, nur müssen sie vor dem Weihnachtsfest rechtzeitig eingesetzt werden.

Eine tolle Anzahl in Werkseauen, elektrischen Artikel, Lampen, Antiken, Landtagslasten, alte und jüngere Säbäle u. s. w. findet man in der Osten-, Stadt-, Werkzeug- und Maschinenhandlung von G. H. Morgenstern u. Co., Neumarkt 7. Auch in Schönheiten aller Sonder, wenn einzudurchsuchen, bietet das Werkstatt eine sehr reichhaltige Auswahl.

Gehen seit 12 Jahren beobachtet, dass der Raum, Raum und Altar bringt beim Rahmen des Weihnachtsfestes August Jenke, Schlossstraße 18, 2. links, in Erinnerung. Der alte Veteran bietet das Bildkunst, seine Gedanken an Grogbeständen auch bei ihm zu besuchen.

Offene Stellen.

Kutscher, Hausbursche

sofort gesucht Studentenstr. 20.
Wilsdruff.

Tüdt. Kutschner,
Küller Seidner, mit 1. Jan. 1907
gesucht. Offerten mit Zeugnis-
abdruck. Lebenslauf und Gehalts-
antritt erh. u. L. Z. 30990 an
Rudolf Mosse, Zwischenstr. 2.

Borarbeiter- Gesuch.

Suche zu Remade od. 1. Februar
einen tüchtigen, zuverlässigen,
verheirateten Mann, welcher alle
landwirtschaftlichen Arbeiten
versteht, bei hohem Lohn, freier
Wohnung u. Deputat Kartoffeln.
Werwerber bitte um Orientierung
R. B. 100 postl. Briefstetwiss.

Tüchtige Schlosser

für dauernde Arbeit ver. sofort
gesucht von

Waggonsabrik vorm. Busch, Bauken.

Suche für mein Abschneidungs-
gebäude einen ehrlichen
jungen Mann,

der gut mit Werkzeug umzugehen
weiss. Solche, die in der Land-
wirtschaft nicht unverfahren, es
halten den Vorzug.

**H. Grünitz, Gutsbei,
Erlbach, Post Erlbach-Kirchberg**

Direktor

gesucht

für eine Firma, b. H. der Metall-
branche in der Nähe Dresden bei
autem Einfommen, der 5000
Mark Anteile übernehmen kann.
Während im Konkurrenzgericht
von **Ebeling & Croener, Agl. Holländ. T. A.,**
Banknoten 11.

Ein tüchtiger, starker

Gorrespondent,

der auch gleichzeitig gewandter
Telegraph ist, wird vor 1. Jan.
1907 gesucht. Offert. mit Bild
u. Angabe v. Gehaltsanträgen
unt. L. 11711 Exp. d. Bl.

Suche zum 1. Jan. 1907 einen

verh. Kutscher

Selbiger muss alle landwirtschaft-
lichen Arbeiten verrichten und Umgang
mit Wachstüden benötigt. Frau mit
Gehalt 11 M. wünscht, bei
heiter, schön, Weißig u. Kartoffeln.
Zum vor. S. 10 Pf.

A. Barth,

Gut Krönchen, Stenn

bei Zwischenstr. 20.

Sofort wird zu gleicher Zeit

verh. Kuecht

gesucht.

Herrschafsts- Gärtner.

für eine kleine Park- und
Gartenanlage wird für eine Herr-
schaft zu möglichst leistungsfähigem
Versetzung ein tüchtiger Gärtner
gesucht, der in allen Kulturen
versteht, sowie Anlage mit
Zeugnisschriften. Wohnanschrift
unt. W. 11751 Exp. d. Bl. erh.

Inderten-Aquäducteur

für ein junges Hochzeitspaar gesucht.
Off. unter N. D. 850
"Invalidendank" Dresden.

Zum Besuch der Kundenmeute
vom Polizei- u. Bagnettel, u.
Metallwaren- und Blattwaren-
geschäft, galv. Werkstätten u.
sonst ein rost.

Reisender

aus der Branche gesucht, der in
gleichen Artikeln möglichst schon
gesetzt hat: Ton: Süddeutsch-
land, event. mit Rheinland und
Westfalen. Off. mit ausführlichen
Angaben unter B. 11696 an
die Exp. d. Bl. erh.

Unterschweizer

und Lehrbüro zum 1. Januar
gesucht. Sehr begrenzter Stell.
Der Obereschweizer im Rehbach
bei Kamenz 1. Fa.

Von einer sehr bedeutsamen
Familie der Wohnungsmittel-
branche wird zum 1. Januar f. J.
event. etwas später ein jüngerer,
energischer und stetiger

Reisender

gesucht, der, wenn es die Ver-
hältnisse erfordern, 2-3 Monate
des Jahres auf dem Kontor mit
tätig sein mag. Geeignete Be-
werber, welche im Bereich besserer
Empfehlungen sind und die mög-
lichst schon als Bedienstete in
feineren Kolonialwaren-, Deli-
futter- oder Agentur-Geschäften
beschäftigt haben, außerdem aber
auch die französische Sprache
beherrschten, werden gebeten, ihre
ausführliche Angabe einer Fotogra-
phie und mit gleichzeitiger Angabe
der Gehaltsantritt. L. M. 5542
bei **Rudolf Mosse, Leipzig**,
einzuzeichnen.

Für ein größeres industrielles

Unternehmen wird ein

gelernter Schlosser

als

Maschinenmeister

in dauernde Stellung

gesucht.

Selbiger muss in der Verhand-
lung von Maschinen aller Art,
insbesondere Dampf- u. elektro-
magnetischen Maschinen, in jeder Hinsicht
bewandert, sowie tüchtig, zuver-
lässig, leicht u. energisch sein.
Gefäll. Anreichungen mit Lebens-
lauf und Gehaltsanträgen werden
unter R. B. 11658 in die Exp. d. Bl.
erbeten.

Musiker- Gesuch.

Suche ab 1. Jan. für außer-
halb **Konzertmeister, Hage**
210 M. **Solisten (Solo)** 190 M., dauerndes Engagement.
Stern. wird unter C. Z. 197 in
die Exp. d. Bl. einzuzeichnen.

Schriftl. Nebenerwerb

durch Adressenschriften u. Vertr.
Offerten unter K. P. 8 vorl. u.
Berlin SO. 33. Covett. m.
eigenen Adressen beilegen.

Gröss. Cellulosefabrik

sucht zu mögl. baldigem

Antritt

jüngeren Kaufmann

als Buchhalter für ihre
Holzabteilung. Branche:
Heute wollen Bewerbungen mit
Besitzung von Zeugnisschriften
und unter Angabe ihrer Gehalts-
anträge u. H. 606 leiden an
Haasestein & Vogler, Dresden.

Gärtner gesucht.

Für ein Villen-Grundstück in
Dresden m. gr. Garten u. Ge-
wächshaus wird ein in all. Zweig-
fach, bestens empf., unverd. Gärtn.
Gärtner in dauernde Stell. zu
möglichst baldig. Antritt gesucht.
Zeugnisschriften u. Urkunde unter
M. D. 35 erbeten in die
Exp. d. Bl. v. 1. Februar 5.

10 verh. Oberschweizer

auf grössere u. kleinere Stellen,
bd. Oberschweizer, Fleischw.-
u. Unterh.-Oberschweizer nicht zum
1. Jan. 1907 **Josef Immer,**
Baron des Allm. Fleischw.-
Handels Fzg. Plauen i. Vall.
Anschrift: 112 Tel. 1100. Telefon.
NB: Empfehl. den gebüten
Gewissheiten, sowie Kollegen mehr
reelles Bilde.

Scholar-Gesuch.

Ich kenne in Wiesbaden einen
anständigen jungen Mann als
Scholar ohne gegenwärtige Ver-
gütung.

Erlbach-Kirchberg.

Hugo Grünitz,

Gutsbei.

Schirrmeister,

mis. Panierschöp. der sich seiner
Arbeit hält, wird vor 1907 auf
ein mittleres Gut, Nähe Dres-
den, gesucht. Selbstiger be-
kommt 2 Weide. Offerten unter
J. K. 210 vorl. u. u. P. 1000

Viele Burschen

für Fabrik, sofort Lohn, freie
Stützen, Heiligabendwochen u.
Sachsen u. Norddeutsch. findet
Stellenvermittler **W. Weißflog**
Dresden, Gr. Planenstrasse 30.

Verein für Handlung.-Commiss von 1858

(Hausmännischer Verein) in Hamburg.

Kostenfreie Stellenvermittlung f. Prinzipale u. Gesellen: bis Ende November 120 000 Stellen gesucht. — Berleburgsorgan "Der Handelsstand". — Berufs-, Lebens- und Krankenversicherung. — Spar- und Darlehns- sowie Unterstützungs-Kasse.

Gewährung von Reichsbank und Reichsbanknote.

Vertretung der Standesinteressen d. Handlungsgesellsch.

Wohlt. Auskunft erteilt Herr Oscar Schmidke, Dresden, Gr. Planenstrasse 32.

Lohnende Hausarbeit.

Hausarbeiter - Strickmaschinen - Gesellschaft sucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Manufaktur. Einfaache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung ist nichts zur Sache und wir verlangen die Arbeit. R. Genz & Co., Hamburg, Z. V. N., Werkstr. 22.

Oberschweizer- Gesuch.

als Außerordentlich dicker Mann

als Modell ges. Direktloft 10. I.

Lackreisender.

jüngere Frau, wird vor Anfang Januar 1907 f. Sachsen und Thüringen gesucht. Offerten mit Zeugnisschriften. Gehaltsanträge unter U. K. 692 a. d. "Invalidendank" Dresden.

Oberschweizer- Gesuch.

Rittergut Hohnstein, Sachsen, sucht am 1. Februar 1907 eine gute, zuverlässige, verheiratete Oberschweizerin, dessen Frau im Stoff hilft.

Rüttig, Königsfeld, B.-A. Röttwisch, Bez. Leipz.

Oberschweizer- Gesuch.

Rittergut Hohnstein, Sachsen, sucht am 1. Februar 1907 eine gute, zuverlässige, verheiratete Oberschweizerin, dessen Frau im Stoff hilft.

Rüttig, Königsfeld, B.-A. Röttwisch, Bez. Leipz.

Oberschweizer- Gesuch.

Rittergut Hohnstein, Sachsen, sucht am 1. Februar 1907 eine gute, zuverlässige, verheiratete Oberschweizerin, dessen Frau im Stoff hilft.

Rüttig, Königsfeld, B.-A. Röttwisch, Bez. Leipz.

Oberschweizer- Gesuch.

Rittergut Hohnstein, Sachsen, sucht am 1. Februar 1907 eine gute, zuverlässige, verheiratete Oberschweizerin, dessen Frau im Stoff hilft.

Rüttig, Königsfeld, B.-A. Röttwisch, Bez. Leipz.

Oberschweizer- Gesuch.

Rittergut Hohnstein, Sachsen, sucht am 1. Februar 1907 eine gute, zuverlässige, verheiratete Oberschweizerin, dessen Frau im Stoff hilft.

Rüttig, Königsfeld, B.-A. Röttwisch, Bez. Leipz.

Oberschweizer- Gesuch.

Rittergut Hohnstein, Sachsen, sucht am 1. Februar 1907 eine gute, zuverlässige, verheiratete Oberschweizerin, dessen Frau im Stoff hilft.

Rüttig, Königsfeld, B.-A. Röttwisch, Bez. Leipz.

Oberschweizer- Gesuch.

Rittergut Hohnstein, Sachsen, sucht am 1. Februar 1907 eine gute, zuverlässige, verheiratete Oberschweizerin, dessen Frau im Stoff hilft.

Rüttig, Königsfeld, B.-A. Röttwisch, Bez. Leipz.

Oberschweizer- Gesuch.

Rittergut Hohnstein, Sachsen, sucht am 1. Februar 1907 eine gute, zuverlässige, verheiratete Oberschweizerin, dessen Frau im Stoff hilft.

Rüttig, Königsfeld, B.-A. Röttwisch, Bez. Leipz.

Oberschweizer- Gesuch.

Rittergut Hohnstein, Sachsen, sucht am 1. Februar 1907 eine gute, zuverlässige, verheiratete Oberschweizerin, dessen Frau im Stoff hilft.

Rüttig, Königsfeld, B.-A. Röttwisch, Bez. Leipz.

Oberschweizer- Gesuch.

Rittergut Hohnstein, Sachsen, sucht am 1. Februar 1907 eine gute, zuverlässige, verheiratete Oberschweizerin, dessen Frau im Stoff hilft.

Rüttig, Königsfeld, B.-A. Röttwisch, Bez. Leipz.

Oberschweizer- Gesuch.

Rittergut Hohnstein, Sachsen, sucht am 1. Februar 1907 eine gute, zuverlässige, verheiratete Oberschweizerin, dessen Frau im Stoff hilft.

Rüttig, Königsfeld, B.-A. Röttwisch, Bez. Leipz.

Oberschweizer- Gesuch.

Rittergut Hohnstein, Sachsen, sucht am 1. Februar 1907 eine gute, zuverlässige, verheiratete Oberschweizerin, dessen Frau im Stoff hilft.

Rüttig, Königsfeld, B.-A. Röttwisch, Bez. Leipz.

Oberschweizer- Gesuch.

Rittergut Hohnstein, Sachsen, sucht am 1. Februar 1907 eine gute, zuverlässige, verheiratete Oberschweizerin, dessen Frau im Stoff hilft.

Rüttig, Königsfeld, B.-A

Geldverkehr.**8000 M. 2. Hyp.**

zuneth. d. Brandt. auf ein großes Grundstück d. Sächs. Schweiz v. 1. April 1907 gefücht. Trage Kurverlust. Off. u. S. G. 907 Exp. d. Bl. erh.

Jet. ist. Darab. fante selbst einige gute Hypotheken.

Habe 45 000 Mark flüssig. Off. erbeten unter D. C. 6882 an Rudolf Mosse, Dresden.

4000-6000 M.

werden zur 2. Stelle auf Hausegrundstück in Deuben, innerhalb der Brandtasse, vor 1. Januar zu leihen gefücht. Off. u. S. 11618 in die Exp. d. Bl. erh.

Gegen ganz vorzügl. u. sichere Hypothek lache ich auf mein sehr wertvolles Grundstück bei unter Verzinsung ein Darlehen v.

10000 Mark

aufzunehmen. Wegen der näh. Ausl. über das betr. Objekt erh. ich gef. Off. unter N. A. 876 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

5000 M.

als 1. Hyp. auf Bauland in Vorort Dresdens sofort gesucht.

Off. u. P. 613 an Haasenstein & Vogler, Schloßstr. 6.

20-30000 Mark

sind auf Landwirtschaft anzuleben. Off. u. D. H. 6954 an Rudolf Mosse, Dresden.

2 bis 3000 Mf.

werden von ein. Geschäftsmann mit. Verzinsung e. gut, goldr. Hyp. v. 5000 M. bei guter Verzinsung u. Beratung auf 4 Monate zu leihen gefücht. Anged. unter K. 11728 Exp. d. Bl.

Bitte.

Welch edle Dame oder Herr würde freil. Kaufmann verh. ein Darlehen von 250 M. gegen monatl. prompte Rückg. gewöhnt. Off. u. C. T. 193 Exp. d. Bl.

Landw. Beamten

ist sichere Stellung oder Criftens geboten, erforderlich 3-4000 M., gleichviel ob ledig oder verheiratet. Auskunft erzielt folgenden 3. Göte, Dresden, Bahnhofstr. 1. Rückporto erb.

Wegen Verbot. u. Selbständigung meines bisherigen Tischlers, welcher deshalb auch in langjähr. Geschäft (Eins. u. Verkauf antik. Möbel) ausstritt, suche ich einen Tischler bei gut. Verdienst mit e. Einlage von 1500 bis 2000 M. Demiel. im Gelegenheit gegeben, das Geschäft ist, selbständ. zu übernehmen. Auftritt kann sofort. Off. u. Dauende Brotstelle Dresden Postamt 9

Gesellschaft u. B. G., 1901 gear., jedoch Grundstücke m. Bausanierung, beabsichtigt, die Bauten vorhanden, noch einen luftr. Nebenbetrieb zu eröffnen u. will demnächst noch für

4-5000 Mark

Anteilscheine (ca. 500 M.) ausgeben. Werte Interessenten wollen schriftl. Anfr. u. Z. D. 143 an den "Invalidendank" Dresden einsenden.

Ein gut eingeschultes, größeres **Installations-Geschäft elektrischer Anlagen** mit Verlauf elektr. Bedarfartikel u. Beleuchtungslösungen, an einer der verkehrsreichen Straßen ein. Großstadt Sachsen gelegen, wünscht einen

jungen Kaufmann

als tätigen **Teilhaber**

mit einer Einlage von ca. 9000 M. Kenntnis der Branche nicht direkt. Bedingung, mir tüchtiger Kaufmann, da Inhaber nicht. Kaufmann ist. Offerten u. T. 3201 Hansenstein & Vogler, Chemnitz.

Gegen ganz vorzügl. 2. Hypothek bei 5% Verzinsung lache ich auf mein schön gelegenes **Hausgrundstück** ein Darlehen von

8000 Mark

sofort zu leihen. Ges. Off. unter O. A. 899 Exp. d. Bl.

Teilhaber, Betriebskapital!

Zwecks Beschaffung nimmt Anträge entgegen.

H. Köber, Dresden, Straßestrasse 23.

Hypotheken-Gelder zur 1., II. ev. III. Stelle Anträge an H. Köber, Dresden, Straßestrasse 23.

Achtung!**Kapital!**

Welche Bank oder Privatmann beteiligt sind mit größerem Kapital an einem Unternehmen, welches in kürzer Zeit großen Verdienst bringt (es betrifft ein großes Terrain). Nur Interessenten wollen Off. u. S. 11734 an d. Exp. d. Bl. einenden.

Suche auf mein **Dampfsiegetwerk** mit gr. maschinen U. eigener Gleisanlage, großerlichen Abholverhältnissen eine 1. Hypothek von 35 bis 40000 Mk.

per 1. Januar 1907 aufzunehmen. Brandkasse 75 000 Mk. Wert der Maschinen u. des Inventars ca. 35 000 Mark. Ges. Off. u. L. C. 7278 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erh.

10000 Mark aufzunehmen. Wegen der näh. Ausl. über das betr. Objekt erh. ich gef. Off. unter N. A. 876 in die Expedition dieses Blattes niedergelegen.

5000 M.

als 1. Hyp. auf Bauland in Vorort Dresdens sofort gesucht.

Off. u. P. 613 an Haasenstein & Vogler, Schloßstr. 6.

20-30000 Mark

sind auf Landwirtschaft anzuleben. Off. u. D. H. 6954 an Rudolf Mosse, Dresden.

2 bis 3000 Mf.

werden von ein. Geschäftsmann mit. Verzinsung e. gut, goldr. Hyp. v. 5000 M. bei guter Verzinsung u. Beratung auf 4 Monate zu leihen gefücht. Anged. unter K. 11728 Exp. d. Bl.

Bitte.

Welch edle Dame oder Herr würde freil. Kaufmann verh. ein Darlehen von 250 M. gegen monatl. prompte Rückg. gewöhnt. Off. u. C. T. 193 Exp. d. Bl.

Landw. Beamten

ist sichere Stellung oder Criftens geboten, erforderlich 3-4000 M., gleichviel ob ledig oder verheiratet. Auskunft erzielt folgenden 3. Göte, Dresden, Bahnhofstr. 1. Rückporto erb.

Wegen Verbot. u. Selbständigung meines bisherigen Tischlers, welcher deshalb auch in langjähr. Geschäft (Eins. u. Verkauf antik. Möbel) ausstritt, suche ich einen Tischler bei gut. Verdienst mit e. Einlage von 1500 bis 2000 M. Demiel. im Gelegenheit gegeben, das Geschäft ist, selbständ. zu übernehmen. Auftritt kann sofort. Off. u. Dauende Brotstelle Dresden Postamt 9

Gesellschaft u. B. G., 1901 gear., jedoch Grundstücke m. Bausanierung, beabsichtigt, die Bauten vorhanden, noch einen luftr. Nebenbetrieb zu eröffnen u. will demnächst noch für

4-5000 Mark

Anteilscheine (ca. 500 M.) ausgeben. Werte Interessenten wollen schriftl. Anfr. u. Z. D. 143 an den "Invalidendank" Dresden einsenden.

Ein gut eingeschultes, größeres **Installations-Geschäft elektrischer Anlagen** mit Verlauf elektr. Bedarfartikel u. Beleuchtungslösungen, an einer der verkehrsreichen Straßen ein. Großstadt Sachsen gelegen, wünscht einen

jungen Kaufmann

als tätigen **Teilhaber**

Für Landwirte.**12 000 M. 1. Hyp.**

auf ein schönes Landgut. Nähe Dr. ger. (10000 M. hat schon die Kasse genugm.) und jedoch meinem Antraggeber etwas zu wenig). Ausl. ext. kostet. V. R. 76 in die Exp. d. Bl.

Wandels. Mariahilfstr. 10.

50000 Mark

an erster Stelle zu zedieren gesucht. Off. u. D. B. 890 an Rudolf Mosse, Altmarkt 15. I.

Wer in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Konkurs vermeiden will, wende sich an erfahrene Kaufmann und Bücherektor. Bücher werden neu angelegt u. nachgetragen. Strengste Diskussion. Ausweise über Erfolge genügend vorhanden. Geldmittel zur Durchführung des Vergleiches werden ev. benötigt. Off. unter D. B. 6918 an Rudolf Mosse, Dresden.

Gelddarlehen ohne Vorleistung. 5% Zinsen, ratenweise Rückzahlung. Schillerstr. Berlin 130. Hotel-Pauschalstr. 21. Rückporto.

Geld. 5% Zins. Ratene-

rückzahlung. Selbstgeher. Dienst, Berlin 2. Friedrichstr. 242

Buchst. Darlehen (bis 1500 M. sofort) Amalienstrasse 4. II.

Darlehne jed. Höhe wird zu laut. Bedingung. Off. u. O. D. 870 "Invalidendank" Dresden.

Darlehne an Beamte u. Geschäftsf. gegen entw. Sicherh. schnell u. direkt zu verg. Off. u. N. R. 556 "Invalidendank" Dresden.

Darlehne von 200 M. aufw. 6%. 2 Jahre, auch Ratenerückz. keine Verpflicht.

Bank-Agentur Dresden, Niedernwaldrstrasse 26, part. 9-1-3-7. S. 11-1. Rückporto.

Miet-Angebote.

Behrischstr. 26, III., 2 gr. Stuben, gr. Küche, Börsal, 270 M. für 1. Jan. 1907 zu veru. Nähe vorst. rechte links.

Für 250 M. Wohnung ver sofort od. später zu vermietet. Billigh. Straße 31.

Ausserordentlich billig ist in moderner neu-erbauter Villa zu vermieten

Burgsdorff-Strasse 10 (n. Wilder Mann).

II. Etage rechts: 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu M. 370. Nähe b. Hausmann.

R. Wald-Villa, 6 B. 5 Cotta, am Elster. spottb. zu M. 11000 M. Quelle, Gassebude.

Baukneuer Straße 24 sind schöne Wohnungen für sofort und 1. April 1907 mietfrei. Nähe b. Hausmann Radalla, Hinterhaus I.

Gegen ganz vorzügl. 2. Hypothek bei 5% Verzinsung lache ich auf mein schön gelegenes **Hausgrundstück** ein Darlehen von

8000 Mark sofort zu leihen. Ges. Off. unter O. A. 899 Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

zum 1. II. ev. III. Stelle Anträge an H. Köber, Dresden, Straßestrasse 23.

Achtung!

Kapital!

Welche Bank oder Privatmann beteiligt sind mit größerem Kapital an einem Unternehmen, welches in kürzer Zeit großen Verdienst bringt (es betrifft ein großes Terrain). Nur Interessenten wollen Off. u. S. 11734 an d. Exp. d. Bl. einenden.

Teilhaber, Betriebskapital!

Zwecks Beschaffung nimmt Anträge entgegen.

H. Köber, Dresden, Straßestrasse 23.

Hypotheken-Gelder zur 1., II. ev. III. Stelle Anträge an H. Köber, Dresden, Straßestrasse 23.

Achtung!

Kapital!

Welche Bank oder Privatmann beteiligt sind mit größerem Kapital an einem Unternehmen, welches in kürzer Zeit großen Verdienst bringt (es betrifft ein großes Terrain). Nur Interessenten wollen Off. u. S. 11734 an d. Exp. d. Bl. einenden.

Teilhaber, Betriebskapital!

Zwecks Beschaffung nimmt Anträge entgegen.

H. Köber, Dresden, Straßestrasse 23.

Hypotheken-Gelder zur 1., II. ev. III. Stelle Anträge an H. Köber, Dresden, Straßestrasse 23.

Achtung!

Kapital!

Welche Bank oder Privatmann beteiligt sind mit größerem Kapital an einem Unternehmen, welches in kürzer Zeit großen Verdienst bringt (es betrifft ein großes Terrain). Nur Interessenten wollen Off. u. S. 11734 an d. Exp. d. Bl. einenden.

Teilhaber, Betriebskapital!

Zwecks Beschaffung nimmt Anträge entgegen.

H. Köber, Dresden, Straßestrasse 23.

Hypotheken-Gelder zur 1., II. ev. III. Stelle Anträge an H. Köber, Dresden, Straßestrasse 23.

Achtung!

Kapital!

Welche Bank oder Privatmann beteiligt sind mit größerem Kapital an einem Unternehmen, welches in kürzer Zeit großen Verdienst bringt (es betrifft ein großes Terrain). Nur Interessenten wollen Off. u. S. 11734 an d. Exp. d. Bl. einenden.

Teilhaber, Betriebskapital!

Zwecks Beschaffung nimmt Anträge entgegen.

H. Köber, Dresden, Straßestrasse 23.

Hypotheken-Gelder zur 1., II. ev. III. Stelle Anträge an H. Köber, Dresden, Straßestrasse 23.

Achtung!

Kapital!

Welche Bank oder Privatmann beteiligt sind mit größerem Kapital an einem Unternehmen, welches in kürzer Zeit großen Verdienst bringt (es betrifft ein großes Terrain). Nur Interessenten wollen Off. u. S. 11734 an d. Exp. d. Bl. einenden.

Teppiche Portieren Gardinen Viträgen

Axminster-Teppiche
von **A 5,50** bis **200,-.**
Velours-Teppiche
von **A 19,-** bis **120,-.**
Tapestry-Teppiche
von **A 17,-** bis **100,-.**

Abgepasste Garnitur
von **A 6,50** bis **50,-.**
Portieren-Stoffe
Meter von **65** & bis **2,10.**
Lambrequins
Stück von **95** & bis **8,-.**

Tüll-Gardinen
Fenster von **A 2,10** bis **15,-.**
Tüll-Gardinen
Meter von **35** & bis **1,50.**
Band-Gardinen
Fenster von **11,50** bis **45,-.**

Körper-Spatel
Fenster von **1,90** bis **15,-.**
Viträgen-Färbeln
Meter **32** & bis **A 1,50.**
Viträgen-Stoffe
in allen Farben und Breiten.

Tischdecken

Bestickte Tuch-Decken v. **A 3,-** bis **35,-.**
Plüscher-Decken von **A 7,-** bis **40,-.**
Diwan-Decken von **A 5,25** bis **120,-.**

Orientalische Teppiche

Kokos-Läufer
und Kokos-Matten
in vielen Farben, Breiten und
Größen.

Läufer
in Baumwolle, Jute, Tapestry
und Velours
in grosser Auswahl.

Ziegen- und Angora-Felle
von **A 2,75** an bis **38,-.**
mit Kopfstück verschiedener
Sorten.

Vorlagen
Bett- u. Pultvorlagen
in allen Größen u. Preisen.

Billige Preise
mit **30% Kassen-Rabatt.**

Reisedecken Pferdedecken

Friese
in Halbwolle und Reinholle,
Mtr. v. **A 1,90** an bis **5,50.**

Linoleum
bewährte Fabrikate in vielen
Qualitäten zu bekannt billigen
Preisen.

Stores

Tüll-Stores von **A 2,80** bis **10,-.**
Band-Stores von **A 6,50** bis **38,-.**
Halb-Stores und Brises-Bises.

Man verlange
Katalog.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz
18—20.

Fiat-Brevetti

geräumigstes Wagen der Gegenwart

4 CYL. 16/18 HP. — Preis (Chassis) Mk. 11 000,-

Erzeugnis der weltbekannten Fiat-Werke.

Vertretungen in günstigsten Bedingungen zu vergeben.

Automobilium Leipzig,

Weitetes und grösstes Automobilhaus Leipzig.
Inh. des Verkaufs-Monopolis der Fiat-Brevetti für Königgr. Sachsen, Provinz Sachsen, Thüringen und die Einzelstaaten.

6070 HP. Fiat Lieblingswagen S. M. d. Kaisers Wilhelm II.

Kochgeschirre

in
Reinnickel,
Aluminium,
Emaille, Ton.

C. F. A.
Richter & Sohn,
Wallstraße 7.

Kopiyrenne, als Weihnachts-
geschenk passend,
aus Schmelzwaren, fast neu,
zu verkaufen Sonderpreis 70. v. L.

Maidinenbobelpyone
und regelmässig billig abzugeben.
Kabinettfabrik Max Bässler,
Blasewitzer Straße 72.

Werter Herr!

Zeile Ihnen mit, das wir Ihre
„Bobelpyone“ ausgedehnteste Dienste
bei einem Kleinhandels- und
Wiederverkauf geleistet hat. Mehr
Gehobenheit bei gegen Hauptpreisen
gehoben und ist auch sehr attraktiv.
Lüttichau 2. 25. 10. 60.

Max J. Peter.

Die eisernen, prächtigste
„Bobelpyone“ ist sehr mit **Gold**
verziert, Schlange ist ausgestellt, & Gras
ist mit Blumenornament und ist eine
natürliche Höhe, auch bei Außen-
dekoration, Herrensalon, Herren-
büro, Gesellschaft und Berlino-
H. Oberndorf. Inh. d. oben U. O.
H. Oberndorf. Tel. 47. 4114.
Richter & Sohn, Tiefen-
stra. 10. Nur echt zu haben bei:

Hermann Hoch, Altmars.

E. G. Klepperheim, Frauenstr.

Weigel & Zeeb, Marienstr.

Paul Strebel, Lindenstraße.

Rudolf Lenthold, Amalienstr.

Friedrich Wollmann, Hauptstr.

Ottowald, Königsbrück.

Apoth. z. Storch, Billingsh.

Centraldrog., Dürerstr. 94.

Max Horn, Augsburger Str.

Caroladrog., Blasewitzerstr.

Eugen Dittmar, Blaues.

Guar. Methe, Löbtau.

Otto Uhlemann, Blasewitz.

Guar. Uhlemann, Laubegast.

Franz Becker, Röthenbachstr.

Carl Schreiberbach, Radebeul.

Emil Reich, Weimar.

Arthur Kirch, Zerpovitz.

Glockenläuse man zurück!

1. Pianino, 180 M.

1. Geldschrank, 80 M. 180 M.

1. Fahrrad, 200 M. 40 M.

1. Schreibtisch, 30 M.

1. Wäscheschrank, 50 M.

1. Bücherschrank 50 M.

Blumenstraße 13, 1. L.

Pianino,

wie gewünscht Ton, tödlich ge-

halt, mit Garant. f. 100 M. ge-

stellt zu verkaufen.

Garantie!!! G. Hoffmann,

Gummiwarenstr. 15.

Mignonflügel,

xlait, wiegt Ton, tödlich ge-

halt, mit Garant. f. 100 M. ge-

stellt zu verkaufen.

G. Hoffmann,

Gummiwarenstr. 15.

Klarinette

zu kaufen gel.

Off. m. Br. erb.

unter N. S. 862 an den

„Avalidant“ Dresden.

billig zu verkaufen Villeng. 2. 1.

Kiesel-Gühr

Silberwarenmaße in großen u.

kleinen Bott. billig abzugeben.

Handelsgegenstände Max Schindler

Leipziger Straße 15.

Kleid, Wäsche, Küchenf.

Kommode, Sofa, Auskasten, Kinder-

stisch, Nähstisch, Spiegel, Küchentisch

billig zu verkaufen Villeng. 2. 1.

Steuer-Stollen!

Nussbaum, Kreuzl., grobhart.

Konfekt, modernste Konfekt.

für 330 M. zu verkaufen

unter Nr. 162.

Stollnerei Richard Göring, Glacisstraße 18.

Carl Seidel, Aufzähler und Taxator, Landhausstraße 13.

ausgeführt herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Passendste Gelegenheit zur Anschaffung vorzüglicher Weihnachtsgeschenke.

G. Pohle, Konfusverwalter.

Versteigerung. Morgen Donnerstag, den 13. Dezember, vorm. 10 Uhr.

geläufige Landhauss. 13 im Auftrage unbenannter Eigentümer

weitere 1000 Flaschen versch. Rot-, Weiß-, Süss- u. Südwine, div. Liköre, Schaum-

weine, Cognac, Rum, Vermut, Bunschissen; Malaga, Tokayer u. (Selma Schneider).

ca. 10 000 Stück Zigarren (Adolf Schubert, Simon Anton).

versch. neue Musik-Instrumente, Zieh- u. Mundharmonikas etc.

wie 3 Ztr. Stärke u. 1000 Ft. Kaisertinte (Wenzel Karow, Richard Kirsch).

100 Kilo Tafelleim (Max Rieger).

ausgedient die gebrauchte, sehr gut erhaltene Laden-Einrichtung eines Produkten-

Gelechts, Geschäft, Geschäft, Geschäft,

mit 2 Tafellöwen mit Gewichten, Regale, Ladenschränke, 1. Warenkasten mit

Reihen, 1. eintr. und 1. zweittr. Eisdruck, 1. Welt. u. ferner 1. Schleifstein, 1. Hackfisch und

versch. anderes, ferner eine gebrauchte, wertvolle Briefmarken-Sammlung

zu freiwiligen Versteigerung. Versteigerung dauerlt von 8—10 Uhr.

Carl Seidel, Aufzähler und Taxator, Landhausstraße 13.

ausgeführt herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Die gebrauchte, sehr gut erhaltene Laden-Einrichtung eines Produkten-

Gelechts, Geschäft, Geschäft, Geschäft,

mit 2 Tafellöwen mit Gewichten, Regale, Ladenschränke, 1. Warenkasten mit

Reihen, 1. eintr. und 1. zweittr. Eisdruck, 1. Welt. u. ferner 1. Schleifstein, 1. Hackfisch und

versch. anderes, ferner eine gebrauchte, wertvolle Briefmarken-Sammlung

zu freiwiligen Versteigerung. Versteigerung dauerlt von 8—10 Uhr.

Carl Seidel, Aufzähler und Taxator, Landhausstraße 13.

ausgeführt herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Die gebrauchte, sehr gut erhaltene Laden-Einrichtung eines Produkten-

Gelechts, Geschäft, Geschäft, Geschäft,

mit 2 Tafellöwen mit Gewichten, Regale, Ladenschränke, 1. Warenkasten mit

Reihen, 1. eintr. und 1. zweittr. Eisdruck, 1. Welt. u. ferner 1. Schleifstein, 1. Hackfisch und

versch. anderes, ferner eine gebrauchte, wertvolle Briefmarken-Sammlung

zu freiwiligen Versteigerung. Versteigerung dauerlt von 8—10 Uhr.

Carl Seidel, Aufzähler und Taxator, Landhausstraße 13.

ausgeführt herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Die gebrauchte, sehr gut erhaltene Laden-Einrichtung eines Produkten-

Gelechts, Geschäft, Geschäft, Geschäft,

mit 2 Tafellöwen mit Gewichten, Regale, Ladenschränke, 1. Warenkasten mit

Reihen, 1. eintr. und 1. zweittr. Eisdruck, 1. Welt. u. ferner 1. Schleifstein, 1. Hackfisch und

versch. anderes, ferner eine gebrauchte, wertvolle Briefmarken-Sam